

Kindertagesstätten



Fortbildungsprogramm 2022

Caritasverband
für die Diözese
Mainz e.V.



VORWORT



Sehr geehrte Leiterinnen und Leiter,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Träger, Trägerbeauftragte und Geschäftsträger
katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im
Bistum Mainz,

Corona bedingt hat das vergangene Jahr den katholischen Kitas im Bistum Mainz auf verschiedenen Ebenen sehr viel abverlangt. Umso mehr freut es uns, dass sich trotzdem viele Mitarbeitende für Fortbildungen angemeldet haben. Die pandemischen Bedingungen erforderten eine flexible Organisation und die Durchführung der Fortbildungen in unterschiedlichen Settings. Die Praxis hat gezeigt, dass manche Fortbildungseinheiten idealerweise immer in Präsenz stattfinden sollten, um den persönlichen Kontakt zu intensivieren und Teamprozesse gut starten zu können. Andere Themen können online bedient werden, sodass verschiedene Ressourcen gespart werden können. Die Entwicklung rund um die Digitalisierung haben wir aufgegriffen und reine Präsenzangebote um hybride und Online-Formate ergänzt.

Mit den Dozentinnen und Dozenten prüfen wir, solange es notwendig ist, die Corona bedingten Durchführungsmöglichkeiten und suchen flexibel nach Lösungen für in Präsenz geplante Veranstaltungen.

Unseren „Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE / Professionell, souverän und sicher managen“ haben wir an die Anforderungen des neuen Kita-Gesetzes in Rheinland-Pfalz angepasst. Die Rahmenvereinbarung der Leitungsqualifizierung sieht eine Fortbildungsreihe vor, die relevante Themen in sieben Bereichen abdeckt. Ziel ist, dass die Leitungen durch Fortbildung, Beratung, Supervision, und Coaching ihr Führungshandeln und -bewusstsein kontinuierlich weiterentwickeln können.

In Kooperation mit dem Bistum Limburg ist es uns gelungen, ein Angebot für die gesetzlich vorgeschriebene Qualifizierung profilergänzender Kräfte zu schaffen. Wir bieten eine fundierte Fortbildung bzw. Basisqualifizierung, die den formulierten Anforderungen der Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz entspricht.

Unsere Multiplikatorinnen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans bieten weiterhin Modulfortbildungen in den Bereichen Sprache, Beobachtung und Dokumentation, Bildungs- und Erziehungspartnerschaft, Kinderrechte und Partizipation und Digitale Medien sowie Mint an. Diese sind an vorgegebene Inhalte geknüpft, für Sie kostenfrei. Die Kurse sind an drei Terminen mit sechswöchiger Pause innerhalb eines Jahres (bspw. von Oktober-Oktober) zu absolvieren.

Wir bedauern sehr, dass die Durchführung von Fachdialogen 2021 nicht möglich war, möchten Sie aber herzlich zu den Fachdialogen 2022 einladen. Dazu werden Sie bis Sommer 2022 per E-Mail eine Einladung mit Anmeldemöglichkeit erhalten, ebenso informieren wir im LK-Info darüber. Die Fachtage können u. a. folgende Themen beinhalten: Die Bildungspläne der Länder, Anforderungen an die Qualifizierung und Einsatzmöglichkeiten von Fachpersonal und fachfremdem Personal, Chancen und Grenzen von Familienangeboten, Ehrenamt.

Haben Sie weitere Themen und Ideen oder Anregungen? Richten Sie diese gerne an Caterina Wüst (caterina.wuest@caritas-bistum-mainz.de).

Wir empfehlen Ihnen den OnlineCampus des Fortbildungsteams aus dem Erzbistum Köln unter www.caritas-online-campus.de. Als Mitarbeitende in katholischen Kindertagesstätten im Bistum Mainz können Sie die Angebote zum Mitarbeiterpreis buchen.

Wir danken allen Leitungen für Ihre Bereitschaft, sich auf neue Fortbildungsformen einzulassen. Ebenso danken wir allen Dozentinnen und Dozenten und Teilnehmenden für die vielen guten Fortbildungen und erkenntnisreichen Prozesse sowie die kreative Durchführung. Ein Dank gilt allen Mitwirkenden an den Tagungsorten und auch in unserem Haus für ihre hohe Flexibilität und ihr Engagement.

Wir wünschen Ihnen allen Gesundheit und weiterhin viel Spaß bei der pädagogischen Begleitung der Kinder und ihrer Familien.

Wir freuen uns auf Sie!



Nicola Adick
Diözesancaritasdirektorin



Regina Freisberg
Diözesancaritasdirektorin

Terminübersicht und Inhaltsverzeichnis

Seite

Angebote des Referates Kindertagesstätten im Caritasverband für die Diözese Mainz

Teilnahmebedingungen: Offene DiCV-Fortbildungen 14

Teilnahmebedingungen: DiCV-Teamfortbildungen 18

Informationen zum Datenschutz bei Fort- und Weiterbildungen 21

Qualitätsbereich Kinder

30.03.2022, 04.04.2022, 08.04.2022	Computer, Tablet, Handy & Co. – Medien im Leben der Kinder / Bildungsprozesse beim Mediengebrauch erkennen und fördern	K 22 / 15	26
05.04.2022– 08.04.2022	Herausfordernd und unruhig – was nun? / Kreative Ideen in kribbeligen Situationen mit 2–6-jährigen Kindern	K 22 / 18	28
25.04.2022– 27.04.2022	Märchen, Klang und Sprachförderung / Geschichten mit allen Sinnen erleben	K 22 / 23	30
31.05.2022	Ernährungsbildung in der Kita / Essen lernen mit Lust und Genuss	K 22 / 30	32
10.06.2022, 13.06.2022– 14.06.2022	Das schaffe ich! Das schaffen wir! / Kita-Alltag und Familienresilienz mit Pippi, Ronja u. a.	K 22 / 38	34
05.07.2022– 08.07.2022	Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik / Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder	K 22 / 43	36
08.07.2022	Kinder mit Autismus-Spektrum / Wie kann Kontakt autismugerecht gestaltet werden?	K 22 / 45	38
26.09.2022– 28.09.2022	Wildes Kind – sanftes Kind / Bedeutung kindlichen Temperaments für die Entwicklung	K 22 / 46	40
14.11.2022– 15.11.2022	Wut tut gut! / Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern	K 22 / 55	42
Termine nach Vereinbarung	Bedürfnisorientierte Erziehung / Was braucht mein Gegenüber wirklich? (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK337-1795) Teamfortbildung	K 22 / 60	44

Termine nach Vereinbarung	Computer, Tablet, Handy & Co. – Medien im Leben der Kinder / Bildungsprozesse beim Mediengebrauch erkennen und fördern Teamfortbildung	K 22 / 61	46
Termine nach Vereinbarung	Das schaffe ich! Das schaffen wir! / Kita-Alltag und Familienresilienz mit Pippi, Ronja u. a. Teamfortbildung	K 22 / 62	48
Termine nach Vereinbarung	Partizipation in Krippe und Elementarbereich / Wenn Kinder an ihrem Alltag teilhaben (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK324-1773) Teamfortbildung	K 22 / 65	50
Termine nach Vereinbarung	Altersmischung – Herausforderung und Chance / Bausteine einer professionellen Alltagsgestaltung (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK573-2206) 2 Teamfortbildungen	K 22 / 67 oder K 22 / 68	52
Termine nach Vereinbarung	Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio / Beobachten und dokumentieren 2 Teamfortbildungen	K 22 / 69 oder K 22 / 70	54

Qualitätsbereich Eltern

31.03.2022– 01.04.2022	Familie im Wandel – Familienbilder und familiäre Lebenswelten / Was Familien heute bewegt und was sie von Kitas erwarten Teamfortbildung	K 22 / 16	58
04.04.2022– 05.04.2022	Reden ist Silber – Wertschätzend sprechen ist Gold / Gelingende Kommunikation im Kita-Alltag – mit Kindern und Eltern in Verbindung bleiben	K 22 / 17	60
Termine nach Vereinbarung	Eltern als Partner und Kunden / Bedarfe ermitteln, Anregungen und Beschwerden nutzen (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK325-1774) Teamfortbildung	K 22 / 63	62

Qualitätsbereich Sozialraum

Termine nach Vereinbarung	Partizipation und Sozialraumerkundung / Kinder entdecken und gestalten ihren Ort (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK575-2208) Teamfortbildung	K 22 / 66	66
---------------------------	--	-----------	----

Qualitätsbereich Glaube

08.04.2022	Mit Kindern über Gott und die Welt reden / Gemeinsam philosophieren und theologisieren	K 22 / 22	70
02.05.2022– 03.05.2022	Religionspädagogik nach Franz Kett / Ganz- heitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden	K 22 / 25	72
08.06.2022	„Gott und die Welt“ / Grundfragen des christ- lichen Glaubens	K 22 / 35	74
30.06.2022	„Gott und die Welt“ / Grundfragen des christ- lichen Glaubens	K 22 / 42	74
06.07.2022	„Gott und die Welt“ / Grundfragen des christ- lichen Glaubens	K 22 / 44	74
11.10.2022	In unseren Kitas trifft sich die Welt / und wir knüpfen Bekanntschaft mit muslimischen Familien	K 22 / 50	76
01.12.2022	„Gott und die Welt“ / Grundfragen des christ- lichen Glaubens	K 22 / 58	74

Qualitätsbereich Träger und Leitung

13.01.2022, 09.02.2022, 30.03.2022	QM auf den Punkt gebracht / Grundlagen des QM-Systems von Kitas im Bistum Mainz für Geschäftsträger und Trägerbeauftragte	K 22 / 1	80
13.01.2022, 17.03.2022	Workshop digital: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft partizipativ und erfolgreich gestalten	K 22 / 2	82
Technikcheck: 10.01.2022, 19.01.2022– 21.01.2022, 14.02.2022, 14.03.2022– 16.03.2022, 11.04.2022, 02.05.2022– 04.05.2022	Zertifikatskurs: Stellvertretende Leitung / In Kita und Team den eigenen Platz finden	K 22 / 3	84
07.02.2022, 21.02.2022	Workshop digital: Das schaffe ich! / Psychische Widerstandskraft als wichtigste Ressource für Leitung und Team	K 22 / 6	86

02.03.2022, 05.04.2022	Workshop digital: Methodenvielfalt im Team / Mit kreativen, strukturierten Methoden moderiert es sich leichter	K 22 / 7	88
28.03.2022– 31.03.2022, 10.06.2022, 12.07.2022– 14.07.2022, 23.09.2022, 02.11.2022– 04.11.2022, 03.02.2023, 13.03.2023– 15.03.2023, 28.04.2023, 11.07.2023– 13.07.2023	Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE / Professionell, souverän und sicher managen	K 22 / 13	90
05.04.2022	Neue Leitungen – Grundlagen I: Bildungs- pläne, Organisation und Arbeitsschutz	K 22 / 19	92
07.04.2022	Neue Leitungen – Grundlagen IV: Schutz- konzept und Präventionsordnung	K 22 / 21	94
28.04.2022	Neue Leitungen – Grundlagen III: Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal	K 22 / 24	96
03.05.2022, 01.06.2022	Workshop digital: Herausforderndes Verhalten – Methoden der Intervention	K 22 / 26	98
10.05.2022, 06.07.2022	Workshop digital: Was machen wir nun mit den angeschafften Tablets und Co.? / Impulse für Medienkon- zepte in der Einrichtung	K 22 / 27	100
20.05.2022	Neue Leitungen – Grundlagen V: KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger	K 22 / 28	102
25.05.2022	Neue Leitungen – Grundlagen II: Ihr kirchlich- pastoraler Auftrag	K 22 / 29	104
02.06.2022	Komplex statt kompliziert / Bewusst und kompetent im Wandel führen	K 22 / 33	106
09.06.2022	Modul Personal in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 22 / 36	108
09.06.2022	Datenschutz in der Kindertagesstätte	K 22 / 37	110

27.09.2022	Neue Leitungen – Grundlagen VI: Denk also daran: Gönn dich dir selbst. (Oasentag)	K 22 / 47	112
05.10.2022	Neue Leitungen – Grundlagen IV: Schutzkonzept und Präventionsordnung	K 22 / 48	94
06.10.2022	Neue Leitungen – Grundlagen I: Bildungspläne, Organisation und Arbeitsschutz	K 22 / 49	92
13.10.2022	Neue Leitungen – Grundlagen III: Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal	K 22 / 51	96
14.10.2022	Datenschutz in der Kindertagesstätte	K 22 / 52	110
04.11.2022	Vertiefungsseminar / „Schutzkonzept nach § 8a“	K 22 / 54	114
29.11.2022	Abrechnung und Verpflegung in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 22 / 56	116
30.11.2022	Neue Leitungen – Grundlagen II: Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag	K 22 / 57	104
07.12.2022	Neue Leitungen – Grundlagen V: KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger	K 22 / 59	102

Qualitätsbereich Personal

21.01.2022	Die Eltern-App in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 22 / 4	120
28.01.2022	Die Eltern-App in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 22 / 5	120
10.03.2022, 06.04.2022	Workshop digital: Essensgestaltung nach dem neuen Kita-Gesetz in RLP	K 22 / 10	122
16.03.2022– 18.03.2022	Stress, Krise, Veränderung? / Anspruchsvolle Situationen gemeinsam managen Teamfortbildung	K 22 / 11	124
28.03.2022– 30.03.2022, 04.05.2022– 06.05.2022, 29.06.2022– 01.07.2022	Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten	K 22 / 12	126

30.03.2022– 01.04.2022, 09.05.2022– 10.05.2022	Praxisanleitung: Anforderungen im Wandel / Theorie, Realität und Praxis der letzten 10 Jahre und heute	K 22 / 14	128
06.04.2022– 08.04.2022, 11.05.2022– 13.05.2022, 11.07.2022– 13.07.2022	Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten	K 22 / 20	126
01.06.2022	KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initial- schulung für Einsteiger	K 22 / 31	130
08.06.2022– 09.06.2022	Veränderungen zukunftsorientiert gestalten / Wir entwickeln die Zukunft kreativ und im Team Teamfortbildung	K 22 / 34	132
27.06.2022, 04.07.2022, 11.07.2022	Online-Besprechungen und andere -Meetings / effektiv, informativ, abwechslungsreich gestalten	K 22 / 40	134
29.06.2022	Handkniffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 22 / 41	136

Ressourcen

03.03.2022, 10.03.2022, 17.03.2022	Raumgestaltung in der Krippe	K 22 / 8	140
03.11.2022, 10.11.2022, 17.11.2022	Raumgestaltung in der KiTa	K 22 / 53	142

Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

08.03.2022– 10.03.2022, 12.07.2022– 14.07.2022, 08.11.2022– 09.11.2022, 07.03.2023– 09.03.2023	Beauftragte für Qualitätsmanagement / Ausbildung mit anerkanntem Abschluss	K 22 / 9	146
01.06.2022	QM-Café intensiv	K 22 / 32	148

21.06.2022– 23.06.2022	QM-Grundlagen	K 22 / 39	150
Termine nach Vereinbarung	Mit QM im Team arbeiten Teamfortbildung	K 22 / 64	152
12.01.2022, 03.02.2022, 02.03.2022, 07.04.2022, 04.05.2022, 02.06.2022, 06.07.2022, 08.09.2022, 05.10.2022, 03.11.2022, 07.12.2022	QM-Café – Übersicht der Termine 2022		154

Hinweis auf BEP-Multiplikatorinnen- und BEP-Multiplikatoren-Modul- Teamfortbildungen

Termine nach Vereinbarung	„Der Schlüssel zur Welt: Sprache“ / Sprach- liche Bildung und Förderung, Kreativität, Mu- sik, Kunst und Film 2 Teamfortbildungen	K 22 / BEP 1 <u>oder</u> K 22 / BEP 2	156
Termine nach Vereinbarung	Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten / Bildungschancen von Kin- dern stärken 2 Teamfortbildungen	K 22 / BEP 3 <u>oder</u> K 22 / BEP 4	158
Termine nach Vereinbarung	„Schau mal, was ich kann!“ / Beobachten und dokumentieren im Elementar- und Primar- bereich 2 Teamfortbildungen	K 22 / BEP 5 <u>oder</u> K 22 / BEP 6	160
Termine nach Vereinbarung	„Die wunderbare Welt des Entdeckens“ / Lernmethodische Kompetenzen, digitale Medien, MINT und Medienkompetenz Teamfortbildung	K 22 / BEP 7	162

Kooperationsveranstaltung mit dem Bistum Limburg

Start: 10.11.2021– 12.11.2021	Qualifizierung profilergänzende Kräfte zur Anerkennung als Kräfte zur Mitarbeit in Kindertageseinrichtungen		166
-------------------------------------	--	--	-----

Angebote der Referate Hauswirtschaft sowie Alten- und Gesundheitshilfe im Caritasverband für die Diözese Mainz

25.04.2022	„Die Welt (Ich) im Wandel“ / Die Welt befindet sich in einem Wandel, den es so noch nie gab	AH 22_05	172
------------	--	----------	-----

24.05.2022	„Umgang mit Eiern und Co.“ / Pflichtschulung nach §§ 42, 43 und Lebensmittelhygieneschulung nach EU-Verordnung (EG) Nr. 852/2004	ON 22_01	174
20.07.2022	„Prozessgestaltung in der Hauswirtschaft und Küche“ / Arbeitsabläufe optimal gestalten und kontrollieren	HW 22_01	176
09.09.2022	„Viele Stimmen – ein Chor?“ / Team als Ressource	ON 22_05	178
06.10.2022	„Essen in der Kita – kindgerecht und lecker!“ / Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen	ON 22_04	180

Angebote des Zentraldezernates, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bischöflichen Ordinariat Mainz

Angebote der zuständigen Unfallversicherungsträger: Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Unfallkasse Hessen und Unfallkasse Rheinland-Pfalz	184
---	-----

Religionspädagogische Angebote des Dezernates Seelsorge, Abteilung Gemeindeseelsorge, Referat Liturgie im Bischöflichen Ordinariat Mainz

Termine nach Vereinbarung	Gottesdienste und Rituale in Kindertagesstätten und Gemeinden gestalten (Fortbildungen oder Teamfortbildungen)	188
---------------------------	--	-----

Angebote des INSTITUTS – Ein Dienst für Mitarbeitende in Caritas, Pastoral und Verwaltung im Bistum Mainz

Besinnungstage unterschiedlicher Art auf der Insel Wangerooge, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, im Kloster Salmünster, Klettertage in der Fränkischen Schweiz, Filmtage in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim, Bergexerziten in den Ostalpen, Teamfortbildungen vor Ort u. v. m.	192
---	-----

Angebote des Institutes für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF), Abteilung Sozialpädagogik

Angebotsschwerpunkte zu Organisation und Fachkraft stärken, Entwicklungsbegleitung, Kooperation Kita-Schule, Digitalisierung, Demokratiepädagogik/Vielfalt und Sprachliche Bildung in Form von Fachdiskurs und Fortbildung sowie Teamfortbildungen	196
---	-----

Angebot der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, in Kooperation mit der Stiftung Lesen

15.03.2022, 26.04.2022, 24.05.2022, 28.06.2022, 19.07.2022	Fortbildung „Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe Naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita“	200
--	--	-----

Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Bildungsangebot „MINISCHIRN“ (kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter) mit möglicher Ergänzung durch Gruppenworkshops im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie Ferienangeboten 204

Übersicht der Dozentinnen und Dozenten 206

Ansprechpartnerinnen und -partner 212

Anmeldeformulare

**Angebote des Referates Kindertagesstätten
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

Teilnahmebedingungen: Offene DiCV-Fortbildungen

(Für Teamfortbildungen siehe bitte ab Seite 18)

- **Wer kann an den Fortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sie sich in erster Linie an Mitarbeitende **katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz**. In den Ausschreibungen sind die jeweiligen Zielgruppen benannt.

Anmeldungen Mitarbeitender anderer Träger berücksichtigen wir gerne im Rahmen freier Plätze.

- **Wie melden Sie sich an?**

Bis zum 15.01.2022 können Sie sich und Ihre Mitarbeitende für offene Fortbildungen 2022 anmelden. Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an olga.frank@caritas-bistum-mainz.de**:

- Vor- und Nachname sowie Funktion der Mitarbeitenden
- Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Fortbildung und Termin (in der Betreffzeile)
- Übernachtungswunsch ja/nein
- Wunsch nach einem Wartelistenplatz, für den Fall, dass die Fortbildung schon ausgebucht sein sollte

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular**, das zum Download unter www.bistummainz.de > Soziales > Kindertagesstätten > Themen > Fortbildung und unter www.dicvmainz.caritas.de > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- Wann erhalten Sie Zu-/Absagen oder einen Wartelistenplatz?**
 Die Fortbildungsplätze vergeben wir **nach der zeitlichen Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.**
Spätestens 10 Werktage nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie als Leitung von uns eine Zusage oder eine Absage für die Teilnahme (von Ihnen oder einer Ihrer Mitarbeitenden) an der Fortbildung bzw. einen Wartelistenplatz, wenn Sie uns mitgeteilt haben, dass Sie einen solchen wünschen. Wir vergeben **max. 5 Wartelistenplätze** pro Fortbildung.
 Bitten informieren Sie Ihre Mitarbeitende über den Stand der Anmeldungen.
- Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**
 Pro angemeldetem Teilnehmenden berechnen wir pro Tag
 Ohne Übernachtung 70,00 €
 Mit Übernachtung 90,00 €
 Der zu zahlende Gesamtbetrag ist in der jeweiligen Ausschreibung ausgewiesen.
 Jede/-r einzelne Teilnehmende erhält drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine schriftliche Einladung mit Informationen sowie eine Teilnehmerliste. Die Rechnung für die Teilnahme wird mit separater Post nach der Veranstaltung zugehen.
- Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Fortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**
 Wenn Sie doch nicht an der Fortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte Olga Frank per E-Mail oder Brief:
 Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.
 Referat Kindertagesstätten
 z. Hd. Olga Frank
 Postfach 12 04
 55002 Mainz
 Fax: 06131 2826-292
olga.frank@caritas-bistum-mainz.de
 Ihre Abmeldung ist
 ➤ bis **2 Monate** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**,
 ➤ bis **1 Monat** vor Veranstaltungsbeginn zu **50 % kostenpflichtig**,
 ➤ **danach** zu **100 % kostenpflichtig**.

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, so früh wie möglich abmelden.

Die Stornokosten entfallen, wenn eine andere Person aus Ihrer Kindertagesstätte teilnimmt, die zu der in der Ausschreibung genannten Zielgruppe gehört oder eine Person mit Wartelistenplatz kurzfristig einspringt.

- **Veranstaltungen mit mehreren Kursabschnitten**

Besteht die Veranstaltung aus mehreren Teilen, ist die Teilnahme an allen Kursabschnitten verpflichtend. Die Teilnahmegebühren werden für den gesamten Kurs berechnet. Sollten Sie aus dringenden Gründen verhindert sein, können Sie bei unseren Weiterbildungen

- Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten (Fortbildungsnummern: K 22 / 12 und K 22 / 20)
- Beauftragte für Qualitätsmanagement / Ausbildung mit anerkanntem Abschluss (Fortbildungsnummer: K 22 / 9)

einzelne Termine nachholen.

Für die Zertifikatskurse

- „KiTa-Leitung HEUTE: Professionell, souverän und sicher managen“ (Fortbildungsnummer: K 22 / 13)
- „Stellvertretende Leitung: In Kita und Team den eigenen Platz finden“ (Fortbildungsnummer: K 22 / 3)

gibt es **keine** Nachholtermine.

Um ein Zertifikat zu erhalten, erstellen Sie eine (kleine) Abschlussarbeit und dürfen maximal an 3 Tagen (KiTa-Leitungskurs) bzw. 2 Tage (stellvertretende Leitungskurs) fehlen. Fehlen Sie öfter, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung.

Bei Fehlzeiten prüfen wir, ob eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden kann oder ein Nachholen versäumter Zeiten möglich ist. Kosten werden für den gesamten Kurs berechnet.

- **Wann sagt der Veranstalter eine Fortbildung ab?**

Bei Ausfall einer Dozentin oder eines Dozenten oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns die Absage von Veranstaltungen vor. In diesem Fall werden wir Sie so früh wie möglich benachrichtigen. Sofern wir keinen Ersatz anbieten können, erstatten wir bereits erfolgte Zahlungen zurück.

**Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die
Teilnahmebedingungen an**

Teilnahmebedingungen: DiCV-Teamfortbildungen

(Für offene Fortbildungen siehe bitte ab Seite 14)

- **Wer kann an den Teamfortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden nach wie vor vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sich unsere Teamfortbildungen ausschließlich an **Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz**.

- **Wo finden Teamfortbildungen statt?**

Als Einrichtung stellen Sie vor Ort ausreichend große Räumlichkeiten und Sitzgelegenheiten zur Verfügung (nach Möglichkeit nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte) und sorgen für die Tagesverpflegung, damit Sie gute Arbeitsbedingungen haben. Ebenso stimmen Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten ab, welche Materialien (Beamer, Leinwand, Flip-Chart usw.) Sie bereitstellen.

Für Ihre Teamfortbildung ist es förderlich, wenn kein Alltagsbetrieb stattfindet. Die „Dienstordnung für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Mainz“ beschreibt unter Punkt 5 Supervision und Fortbildung:

„Der Träger kann die Einrichtung bis zu 2 Tage schließen, um den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung zu entwickeln und fortzuschreiben. Dies darf nicht zu Lasten von Sorgeberechtigten geschehen, die darauf angewiesen sind, dass die Einrichtung geöffnet ist.“

Wir sehen die Inhalte der Teamfortbildung hier angesiedelt und bitten Sie, mit dem Träger und entsprechend mit der Elternvertretung rechtzeitig über Schließtage zur Teamfortbildung zu beraten.

- **Wie melden Sie sich an?**

Bis zum 15.01.2022 können Sie sich und Ihr Team für Teamfortbildungen 2022 anmelden. Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an olga.frank@caritas-bistum-mainz.de**:

- Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Teamfortbildung und Termin (in der Betreffzeile)
- Aktueller Anlass Ihres Wunsches nach der konkreten Teamfortbildung
- Vor- und Nachname der Mitarbeitenden

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular „Teamfortbildung“**, das zum Download unter www.bistummainz.de > Soziales > Kindertagesstätten > Themen > Fortbildung und unter www.dicvmainz.caritas.de > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- **Wann erhalten Sie Zu- oder Absagen? Wie kommen Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten in Kontakt?**

Die Teamfortbildungsplätze vergeben wir **nach der zeitlichen Reihenfolge der bis zum 15.01.2022 eingehenden Anmeldungen.**

Spätestens 10 Werktage nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie als Leitung von uns eine Zusage oder eine Absage für die Teamfortbildung.

Nach der Zusage durch den Verband erhalten Sie die Kontaktdaten der Dozentin oder des Dozenten und vereinbaren mit ihr oder ihm selbständig Termine. Sobald Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten und in Abstimmung mit dem Träger einen Termin vereinbart haben, teilen Sie uns diesen bitte mit.

- **Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**

Teamfortbildungen berechnen wir

bis 10 Personen	mit 400,00 € pro Tag
bis 15 Personen	mit 500,00 € pro Tag
bis 20 Personen	mit 600,00 € pro Tag
bis 25 Personen	mit 700,00 € pro Tag
bis 30 Personen	mit 800,00 € pro Tag

Sie erhalten von uns nach der Veranstaltung eine Gesamtrechnung entsprechend der angemeldeten Teilnehmenden bzw. zusätzlich weiterer anwesender Teilnehmenden.

- **Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**

Wenn Sie doch nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte die Dozentin oder den Dozenten schriftlich und Olga Frank per E-Mail oder Brief:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Referat Kindertagesstätten

z. Hd. Olga Frank

Postfach 12 04

55002 Mainz

Fax: 06131 2826-292

olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Ihre Abmeldung ist

- bis **2 Monate** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**,
- bis **1 Monat** vor Veranstaltungsbeginn zu **50 % kostenpflichtig**,
- **danach** zu **100 % kostenpflichtig**.

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, so früh wie möglich abmelden.

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung (nach Eingang der Anwesenheitsliste bei uns).

- **Wie erfahre ich es, wenn eine Dozentin oder ein Dozent ausfällt?**

Bei Ausfall einer Dozentin oder eines Dozenten ist dieser verpflichtet, auch Sie so früh wie möglich zu benachrichtigen.

<p style="text-align: center;">Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an</p>
--

Informationen zum Datenschutz bei Fort- und Weiterbildungen

Datenschutzrichtlinien

Im Folgenden möchten wir Sie darüber informieren, welche Ihrer Daten in Anmeldeformularen des Diözesan-Caritasverbandes Mainz erfragt und gespeichert werden und wie wir mit diesen Daten umgehen.

Wir bitten Sie, sich diese Hinweise zum Datenschutz regelmäßig durchzulesen, da sie sich hin und wieder ändern können.

Allgemeines zur Datenverarbeitung

Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir erheben und verwenden personenbezogene Daten unserer Teilnehmenden grundsätzlich nur, soweit diese zur Sicherstellung einer funktionsfähigen Organisation der Fort- und Weiterbildung sowie unserer Inhalte und Leistungen erforderlich sind. Die Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung der Teilnehmenden. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Folgende Rechtsgrundlagen bestehen für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

- Einwilligung
- Vertragserfüllung oder vorvertragliche Maßnahmen
- Zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen überwiegen das erstgenannte Interesse nicht

Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus dann erfolgen, wenn der Löschung eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist z. B. aus der Abgabenordnung und dem Handelsgesetzbuch entgegensteht. Grundsätzlich speichern wir Ihre Daten 10 Jahre.

Anmeldeformulare

In unserem Fortbildungsprogramm und bei zusätzlichen Angeboten finden Sie auch ein Anmeldeformular für Fort- und Weiterbildungsangebote oder vergleichbare Schulungen und Veranstaltungen sowie ein Anmeldeformular für Teamfortbildungen. Die Anmeldeformulare können sie uns per Post oder als Mailanhang zukommen lassen. Somit wird ebenso Ihre E-Mail-Adresse zwecks Kontaktaufnahme verarbeitet. Folgende Daten werden – je nach Anmeldeweg – im Rahmen der Anmeldung verarbeitet:

- Vorname und Name
- Berufliche Funktion
- Anschrift und Kontaktinformationen der Einrichtung oder des Teilnehmenden mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer
- Informationen zu Übernachtungen und Verpflegung, die wir im Rahmen der Veranstaltungsorganisation benötigen
- Informationen zu Organisation und Abrechnung
- Wunsch nach einem Wartelistenplatz
- Aktueller Anlass für die Anmeldung von Teamfortbildungen
- Ggf. weitere Daten (für Zertifikatskurse → wie z. B. Ihre Abschlussarbeit)

Für die Verarbeitung der Daten wird mit der Anmeldung Ihre Einwilligung – § 6 Abs. 1 lit b KDG – eingeholt und auf diese Datenschutzerklärung verwiesen.

Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte, wie z. B. das Tagungshaus oder an Dozenten oder Fördermittelgebende, erfolgt nur, wenn dies für die Durchführung erforderlich ist.

Sollten Sie den Kontakt zu uns suchen, um einen Vertrag abzuschließen, so ist die Rechtsgrundlage die Vertragserfüllung oder eine vorvertragliche Maßnahme.

Rechte der betroffenen Person

Sie sind Betroffener und es stehen Ihnen folgende Rechte uns gegenüber zu:

- Sie können Auskunft verlangen, welche personenbezogenen Daten, welcher Herkunft und zu welchem Zweck über Sie gespeichert sind. Ebenso müssen Sie darüber unterrichtet werden, wenn Ihre Daten an Dritte übermittelt werden. In diesem Fall ist Ihnen gegenüber die Identität des Empfängers offenzulegen oder über die Kategorien von Empfängern Auskunft zu geben.
- Sollten Ihre personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sein, so können Sie Ihre Berichtigung oder Ergänzung verlangen.
- Sie können der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken widersprechen. Für diese Zwecke müssen Ihre Daten dann gesperrt werden.
- Sie haben ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn Sie die Richtigkeit der Sie betreffenden personenbezogenen Daten für eine Dauer bestreiten, die es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen; die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten ablehnen und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen; der Verantwortliche die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt, Sie diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß § 23 Abs. 1 KDG eingelegt haben und noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber Ihren Gründen überwiegen.
- Sie können die Löschung Ihrer Daten verlangen. Dies ist dann möglich, wenn die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung fehlt oder weggefallen ist. Gleiches gilt für den Fall, dass der Zweck der Datenverarbeitung durch Zeitablauf oder anderen Gründen entfallen ist. Bitte beachten Sie, dass einer Löschung eine bestehende Aufbewahrungsfrist oder andere schutzwürdige Interessen unseres Verbandes entgegenstehen können. Auf Nachfrage teilen wir Ihnen dieses gerne mit. Sollten wir Ihre Daten öffentlich gemacht haben, so sind wir verpflichtet, jeden Emp-

fänger darüber zu informieren, dass Sie die Löschung aller Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien dieser personenbezogenen Daten verlangt haben.

- Sie haben zudem ein Widerspruchsrecht, wenn Ihr schutzwürdiges Interesse aufgrund einer persönlichen Situation das Interesse an der Verarbeitung überwiegt. Dies gilt aber dann nicht, wenn wir aufgrund einer Rechtsvorschrift zur Durchführung der Verarbeitung verpflichtet sind.
- Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen den Datenschutz verstößt.
- Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie dem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten.

Datenschutzbeauftragter

Sollten Sie noch Fragen oder Bedenken zum Datenschutz haben, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten:

Heinrich Griep

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Tel.: 06131 28262-234

E-Mail: heinrich.griep@caritas-bistum-mainz.de

Änderungen dieser Datenschutzerklärung

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Qualitätsbereich Kinder

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Kinder“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen stehen die Lebenswirklichkeit der Kinder und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt des pädagogischen Alltags.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen erwerben Kinder Kompetenzen, um ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen erleben Kinder Freiräume und Grenzen, die ihnen Orientierung und Halt bieten.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen bestimmen die Rechte der Kinder das pädagogische und das politische Handeln.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen werden Kinder begleitet, sich die Welt zu erschließen und diese zu begreifen.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen ist es Kindern auf vielfältige Weise möglich, ihre kindliche (Selbst-)Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit weiterzuentwickeln.

Computer, Tablet, Handy & Co. – Medien im Leben der Kinder

Bildungsprozesse beim Mediengebrauch erkennen und fördern

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von
Kindertagesstätten

Termine

30.03.2022 und

04.04.2022 und

08.04.2022

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozent

Jan Rathje

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

210,00 €

In den Zeiten von sozialer Distanz bekommen die Medien im Leben der meisten Menschen einen höheren Stellenwert als zuvor.

Ob beim Konsum, der Kommunikation oder in der Lehre, ohne digitale Geräte ist ein Leben in unserer Gesellschaft für Viele kaum mehr vorstellbar.

Sie sind ein wichtiger Teil der Lebensrealität von Kindern und prägen das Aufwachsen wie nie zuvor. Neben Elternhaus und Schule kann auch die Kita zu Medienkompetenzförderung beitragen und Angebote zur Verfügung stellen, die an den Interessen und Kompetenzen von Kindern anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden können.

Ziele

- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Medienbiographie
- Die digitale Medienrealität der Kinder kennen lernen
- Entwicklung eines gemeinsamen Konsenses im Team zur Implementierung digitaler Medien in der Kita

Inhalte

Wir werden uns mit folgenden Fragen intensiv befassen:

- In welchen Medienwelten bewegen sich Kinder im Vorschulalter?
- Wie können wir Kinder vor negativen Erfahrungen bewahren und gleichzeitig ihre Entwicklung in der Kita durch digitale Medien fördern?
- Wie gehe ich dabei mit meinen eigenen Widerständen und denen der Eltern um?
- Wie bilde ich mit den Eltern eine Bildungspartnerschaft?
- Weiß ich genug, um eine Haltung zu dem Thema zu entwickeln und diese auch nach außen tragen kann?
- Wie können wir gemeinsam mit den Kindern eine Lerngemeinschaft bilden, ohne unsere eigenen Werte und Vorstellungen zu verleumden?

Methoden

- Zahlreiche praktische Übungen und Best Practice-Beispiele
- Ko-konstruktive Ansätze
- Kurzvorträge
- Partnerarbeit
- Arbeit in Kleingruppen
- Praktische Übungen

Herausfordernd und unruhig – was nun? Kreative Ideen in kribbeligen Situationen mit 2–6-jährigen Kindern

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von
Kindertagesstätten

Termin

05.04.–08.04.2022
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Erbacher Hof
Greibenstraße 24–26
55116 Mainz
Tel.: 06131 257-0

Übernachtungen:

Hotel Hof Ehrenfels
Greibenstraße 5–7
55116 Mainz

Dozentin

Monika Bücken-Schaal

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 360,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 280,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder brauchen das Gefühl, mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen zu werden, um sich gesund entwickeln zu können. Fühlen sie sich übersehen, kann dies Stress auslösen, den sie in überschießenden Energien verarbeiten.

Im Kita-Alltag beobachten wir dann Kinder, die zum Beispiel weniger zuhören, ungeduldiger oder lauter werden. Wie erreichen wir diese Kinder? Wie unterstützen wir die Entwicklung ihrer emotionalen Kompetenzen hin zu mehr Ausgeglichenheit? Wie können wir ihnen Halt geben? Und: Wie können wir einzelne Kinder, die Gruppe und uns selbst dabei im Blick behalten?

Antworten auf diese Fragen werden wir praxisnah in der Fortbildung erarbeiten.

Ziele

- Kinder in ihrer unterschiedlichen Ausdrucksweise wahrnehmen und verstehen und die Entwicklung emotionaler Kompetenz und Ausgeglichenheit fördern
- Entwicklung konkreter Ideen zum Umgang mit Kindern, die häufiger (laut, unruhig) anecken

- Kennenlernen von Spielen und Ideen, um überschießende Energien der Kinder zu kanalisieren und dabei ihre Neugier und Kreativität zu wecken
- Mehr Klarheit und Sicherheit in der Rolle der pädagogischen Fachkraft auch in herausfordernden Situationen gewinnen, um Kindern ein noch sichererer Halt zu sein
- Die Ressourcen der Kinder wie auch unsere eigenen als Ausgangspunkt für unser pädagogisches Handeln nutzen

Inhalte

- Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Umgang mit kindlichen und eigenen Ressourcen
- Spiele zur Körperwahrnehmung, Klatsch- und Trommelspiele, lebendige Bilderbuchgeschichten sowie das Legen von Traumbildern
- Achtsamkeitsrituale für mehr Halt
- Ihre Beispiele aus der Praxis

Methoden

- Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie eine kleine Handtrommel, Ihr Lieblingsbilderbuch und eine Decke zur Fortbildung mit.

Märchen, Klang und Sprachförderung Geschichten mit allen Sinnen erleben

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

25.04.–27.04.2022
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Monika Pieper

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 270,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Ein Königssohn gelangt in einen geheimnisvollen Wald und hört dort eine wundersame Musik. Wie staunt er, als er an einem Baum ein Zauberglöckchen findet.

Kinder lieben Märchen und identifizieren sich mit Held und Heldin, hoffen mit ihnen auf das gute Ende.

Das Märchen ist Schlüssel zum Tor der inneren Welt des Kindes.

In seinem Seelenhaus wohnen Sehnsucht, Freude, Wunsch nach Anerkennung und Geborgenheit, Neugier, Abenteuerlust, Angst, Hoffnung, Trauer und Wut.

Aber wie soll das Kind diese Gefühle zum Ausdruck bringen?

Die Dozentin erzählt Märchen und stellt praktische Märcheneinheiten vor, die in der pädagogischen Arbeit in der Kita umgesetzt werden können. Körpersprache, Tanz, Musik, Töne und Klänge regen Kinder an, Stimmungen wahrzunehmen, auszudrücken und zu verarbeiten. Seine sprachliche Kompetenz wird durch die Arbeit mit inneren Bildern gestärkt.

Märchen geben den Kindern das Gefühl, verstanden zu werden.

Ziele

- Musikalische Märcheneinheiten erleben und weiterentwickeln
- Bekannte und neue Märchen musikalisch und rhythmisch umsetzen
- Sich mit Märchen als vielschichtiges Medium für Sprachbildung vertraut machen

Inhalte

- Bildsprache und Symbolik im Märchen
- Altersgerechte Märchen
- Gestaltung und Struktur einer Märcheneinheit
- Märchen und musikalische Elemente
- Qualitätsmerkmale freies Erzählen

Methoden

- Märchen, Lieder, Reime, Spiele, Tänze
- Einsatz von rhythmischen Klangobjekten

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie, wenn vorhanden, Ihre eigene Gitarre und Märchenbücher zur Fortbildung mit.

Abends erzählt die Dozentin Märchen für Erwachsene.

Ernährungsbildung in der Kita **Essen lernen mit Lust und Genuss**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

31.05.2022

(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Ottilia Wielvers

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Essen ist eine Selbstverständlichkeit im Alltag. Doch Kinder müssen erst essen lernen. Ein wichtiges Thema in der Kita, denn für viele Kinder haben die Einrichtungen die Hauptverpflegungszeiten übernommen. Die Kita ist damit für ihre gesunde Ernährung und Esskultur verantwortlich geworden.

Essen bedeutet nicht nur, den Hunger zu stillen. Mahlzeiten sind ein Ort der Vielfalt. Kinder lernen erst ihren Geschmack zu entwickeln und neue Nahrungsmittel zu entdecken. Sie lernen Tischsitten und Rituale kennen und erfahren, dass Essen mit Gefühlen verbunden ist. Essen kann somit auch Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Die Versorgungs- und Bildungsaufgaben stellen die pädagogischen Fachkräfte vor enorme Herausforderungen. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit den hauswirtschaftlichen Fachkräften und die Kooperation mit den Eltern zum Wohle der Kinder unerlässlich. Denn die frühen Erfahrungen in Elternhaus und Kita prägen das Essverhalten der Kinder und stellen die Weichen für ihre Zukunft.

Diese Fortbildung soll die Fach- und Handlungskompetenzen von Leitungs- und Fachkräften stärken, eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Ernährungsbildung in der Kita geben.

Ziele

- Kindern Freude am Essen vermitteln
- Ernährungsempfehlungen der optimierten Mischkost (DGE) als Grundlage der Qualitätssicherung kennen
- Mahlzeitengestaltung als pädagogische Aufgabe und Ort der Ernährungsbildung verstehen
- Sinne schärfen
- Eigene Vorbildfunktion erkennen
- Fach- und personale Kompetenzen stärken

Inhalte

- Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens
- Esskultur – Ziele der Ernährungsbildung
- Was Kinder täglich brauchen – Ernährungsempfehlungen für Kinder von der Beikost bis zum Vorschulalter
- Mahlzeiten als Ort der Ernährungsbildung
- Genießen mit allen Sinnen
- Kinder brauchen professionelle Vorbilder
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Gruppenarbeit
- Sinnesübungen
- Erfahrungsaustausch

Das schaffe ich! Das schaffen wir! **Kita-Alltag und Familienresilienz mit Pippi, Ronja u. a.**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

10.06.2022 und
13.06.–14.06.2022
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentin

Monika Reetz

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

210,00 €

„Das habe ich noch nie versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich das schaffe!“ (*Pippi Langstrumpf*)

Schaut man auf die Familie als „System“, wird deutlich, dass die Kita darin eine wichtige Stellung hat. Die Qualität der Beziehung zum Elternhaus wirkt nicht nur stärkend auf die Widerstandskräfte der Kinder, sie beeinflusst zudem die Resilienz der ganzen Familie.

Diese Fortbildung wird begleitet von einigen der Figuren Astrid Lindgrens. Sie verdeutlichen auf charmante Weise, was resiliente Kinder auszeichnet und eröffnen dadurch Zugänge für die Praxis im Kita-Alltag.

Ziele

- Die Bedeutung der Kita für das Familiensystem erkennen
- Ein Modell zur Familienresilienz kennenlernen
- Den Figuren von Astrid Lindgren neu begegnen
- Möglichkeiten eröffnen, die Widerstandskräfte von Kindern zu stärken
- Reflexion des Einflusses der Arbeit in der Kita auf die Familie

- Entwicklung erster Ideen zur Umsetzung in der Praxis

Inhalte

- Die Familie als System – Ein Blick aus der Vogelperspektive
- Resilienzfaktoren – Was verbirgt sich dahinter?
- Kannte Astrid Lindgren den Begriff „Resilienz“?
- Die Bedeutung der Beziehung Kita–Familie für das System Familie

Methoden

- Modellgestützte Impulse / Kurzvortrag
- Beobachtungsaufgaben
- Partnerarbeit / Arbeit in Kleingruppen
- Praktische Übungen zum Thema

Hinweis an die Teilnehmenden

Schauen Sie doch vorab nochmal in die Lindgren-Bücher rein und/oder überlegen Sie, welche anderen Charaktere Sie bemerkenswert finden.

Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik **Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

Termin

05.07.–08.07.2022

(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Erbacher Hof
Greibenstraße 24–26
55116 Mainz
Tel.: 06131 257-0

Übernachtungen:

Hotel Hof Ehrenfels
Greibenstraße 5–7
55116 Mainz

Dozentin

Monika Bücken-Schaal

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 360,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 280,00 € (inkl. Verpflegung)

Bereits sehr junge Kinder sind heute vermehrt einer Flut von Reizen und Einflüssen ausgesetzt, verbunden mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten. Für diese Kinder ist es von großer Bedeutung, dass sie Bewältigungsmöglichkeiten entwickeln, um bestehende Anforderungen meistern zu können. Bewegung und die gezielte Hinführung zur Stille sind hier hilfreich. Durch Bewegung und Musik haben die Kinder die Möglichkeit, innere Spannungen abzubauen. In der Stille können sie innere Ausgeglichenheit finden und daraus neue Kraft schöpfen. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um besser aufnahmebereit zu sein und kreativ und konzentriert lernen zu können.

Um die Stille-Übungen den Kindern nahebringen zu können, wollen wir sie erst selbst erleben. Und so wird die Praxiserfahrung in diesem Seminar ganz großgeschrieben, wenn es darum geht, uns selbst ganzheitlich wahrzunehmen.

Um eine Fülle von Ideen, Anregungen und Hilfestellungen sowie innere Kraft und Ruhe reicher, können Sie gestärkt in Ihre Einrichtung zurückkehren und werden feststellen, dass „bewegte Stille“ nicht nur den Kindern guttut.

Ziele

- Bedeutung erkennen, wie bereichernd kreative Bewegung mit Ruhe-Ende und Stille-Übungen für das Wohlbefinden und das ganzheitliche Lernen des Kindes sind
- Eigene Vorbildfunktion erkennen

Inhalte

- Mandalas mit allen Sinnen
- Bewegte Geschichten mit gestalteter Ruhephase
- Sprachspiele, die zur Ruhe führen
- Klanggeschichten
- Spiele aus dem Stegreif in unruhigen Situationen

Methoden

- Impulsreferate und Plenumsarbeit
- Kleingruppenarbeit und Austausch
- Bewegungsgeschichten, Lieder, Verse usw.

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie eine Isomatte, ein kleines Kissen und dicke Socken zur Fortbildung mit.

Kinder mit Autismus-Spektrum **Wie kann Kontakt autismusergerecht gestaltet werden?**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

08.07.2022

(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Ruth Liebald

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

In Kindertagesstätten werden immer wieder auch Kinder mit der Diagnose Autismus-Spektrum betreut und begleitet. Unabhängig davon, ob die Diagnose mit einer Intelligenzminderung einhergeht oder nicht, kann es im Alltag zu Situationen kommen, in welchen das Verhalten des Kindes herausfordert und Fragen aufwirft. Dieses Verhalten kann sich in vermeintlich aggressives Verhalten steigern. So kann es sein, dass andere Kinder gestoßen oder geschlagen oder Gegenstände herumgeworfen werden.

Was bedeutet dieses Verhalten? Hat es mit dem Autismus-Spektrum zu tun? Welche Begleitung braucht das Kind, damit es diese Verhaltensweisen nicht mehr zeigen muss?

Diesen und noch weiteren Fragen – und vor allem den Fragen der Teilnehmenden – widmet sich die Fortbildung – mit dem Ziel, einem Kind mit der Diagnose Autismus-Spektrum verstehen-der und somit im Alltag unterstützend begegnen zu können.

Ziele

- Kennenlernen von Grundlagen in der Begegnung mit Kindern mit Autismus-Spektrum

- Verstehen der Verhaltensbesonderheiten von Kindern mit Autismus-Spektrum
- Kennenlernen von Methoden zur pädagogischen Gestaltung interaktiver und kommunikativer Situationen mit autistischen Kindern – Schwerpunkt: TEACCH-Ansatz
- Wissen um Strukturierungshilfen im pädagogischen Alltag
- Entwicklung von Entscheidungshilfen in kritischen Situationen im Kita-Alltag

Inhalte

- Was ist Autismus-Spektrum – wie entsteht es? Was bedingt es? Was zeichnet ein Kind mit dieser Diagnose aus?
- Welche Verhaltensbesonderheiten zeigen sie?
- Wie verarbeiten Menschen mit Autismus-Spektrum Informationen? Wie müssen Informationen vermittelt werden, damit sie erfolgreich verarbeitet werden können?
- Wie nehmen autistische Kinder ihre Umgebung wahr und wie kann die Umgebung Autismus freundlich gestaltet werden?
- Wie kann Kontakt mit autistischen Kindern gestaltet werden?
- Wie kann der TEACCH-Ansatz im Kita-Alltag helfen, Autismus zu verstehen und die Selbständigkeit autistischer Kinder zu fördern?

Methoden

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Filmaufnahmen zur Wissensvermittlung auf Grundlage von Marte Meo
- Fallarbeit

Hinweis an die Teilnehmenden

Gerne können Sie anonymisierte Fallbeispiele im Rahmen der Fortbildung einbringen.

Wildes Kind – sanftes Kind **Bedeutung kindlichen Temperaments für die Entwicklung**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

Termin

26.09.–28.09.2022

(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Erbacher Hof
Greibenstraße 24–26
55116 Mainz
Tel.: 06131 257-0

Dozentin

Margareta Müller

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 270,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Im Alltag beobachten Erzieherinnen und Erzieher große Verhaltensunterschiede bei Kindern. Diese Unterschiede sind nicht allein auf die Erziehung oder Lebenssituation zurückzuführen.

Die Kinder werden mit Temperamenteigenschaften geboren, z. B. mit einer bestimmten Ausprägung von Aktivität oder mit der eigenen Art, auf neue Situationen oder Personen zuzugehen.

Wie sie allerdings mit diesen Anlagen umgehen, ist abhängig von der Reaktion der Erwachsenen.

Darf das Kind zurückhaltend sein und erlebt es diese Eigenschaft als positiv? Wird Wildheit akzeptiert, aber auch in annehmbare Bahnen gelenkt?

Ziele

- Temperamenteigenschaften erkennen und positive Reaktionsmöglichkeiten entwickeln
- Eigene Temperamenteigenschaften in der Interaktion mit Kindern reflektieren
- Abgrenzung zwischen Temperament und Verhaltensauffälligkeit vollziehen, z. B. soziale Ängste, ADS, ADHS, Autismus

Inhalte

- Welche Eigenschaften sind durch das Temperament bedingt?
- Welche Unterstützung brauchen Kinder, um sich im Einklang mit ihren Temperamentsanlagen zu entwickeln?
- Welche Bedeutung hat das Temperament der Erzieherinnen und Erzieher für die Arbeit mit den Kindern?
- Wie lässt sich eine Abgrenzung zwischen Temperament und Verhaltensauffälligkeit vollziehen? Wie können Eltern unterstützt werden, den Eigenschaften ihrer Kinder angemessen zu begegnen?

Methoden

- Einzelarbeit
- Gruppenübungen
- Übungen zur Einfühlung
- Kreative Übungen

Wut tut gut!? **Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

14.11.–15.11.2022
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Erbacher Hof
Greibenstraße 24–26
55116 Mainz
Tel.: 06131 257-0

Übernachtungen:

Hotel Hof Ehrenfels
Greibenstraße 5–7
55116 Mainz

Dozentin

Petra Lang-Schwindt

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 180,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 140,00 € (inkl. Verpflegung)

Im Umgang mit ihren Emotionen sind Kinder erfinderisch. Mitunter verarbeiten sie Erlebnisse, indem sie sich und/oder andere im Verborgenen oder offensichtlich verletzen. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe. Sind diese Kinder „auffällig oder schwierig?“ Oder ist das der Teil der gesunden Persönlichkeitsentwicklung? Wo sind Möglichkeiten und Grenzen eines sinnvollen pädagogischen Handelns?

Antworten auf diese und andere Fragen rund um Gefühle und dem Umgang mit ihnen erarbeiten Sie in der Fortbildung.

Ziele

- Signale und Verhaltensweisen im Kita-Alltag erkennen
- Klarheit über eigene Reaktionen und Anteile
- Entwicklung konkreter Strategien und Beispiele für einen gesunden Umgang mit wütenden Kindern
- Möglichkeiten der Kooperationen mit Eltern und Institutionen kennen

Inhalte

- Entwicklungspsychologische Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen im Kontext kindlicher Entwicklung
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Resilienz und Partizipation als Grundlage pädagogischen Handelns
- Motivation statt Resignation

Methoden

- Theoretische Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Fallbeispiele aus Ihrer Praxis zur Fortbildung mit.

Bedürfnisorientierte Erziehung Was braucht mein Gegenüber wirklich?

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK337-1795

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

1 Teamfortbildung à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Stefanie Reiß

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Bezugspersonen stehen in der Verantwortung, den Bindungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes gerecht zu werden. Dafür ist es erforderlich, die Bedürfnisse und Entwicklungen der einzelnen Kinder wahrzunehmen und auf sie einzugehen.

Wenn im Kita-Alltag auch noch die Bedürfnisse und Ansprüche der Eltern, Kollegen und des Trägers dazu kommen, bedeutet das für Sie als pädagogische Fachkraft, manchmal einen professionellen Spagat, den Blick im Gespräch mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen als aktive Bildungs- und Erziehungspartner immer wieder auf das Kind zu lenken, damit das Kind Bildung und Erziehung, orientiert an seinen Bindungs- und Explorationsbedürfnissen und seiner Entwicklung, erlebt. Dabei lernt es, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und denen anderer Menschen umzugehen.

Ziele

- Unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder aufmerksam und sensibel wahrnehmen
- Bedürfnisse von Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Ihnen selbst bewusst differenzieren
- Entwicklungspotenziale und Lernbedürfnisse, Lernwege und -tempo leichter erkennen und achten

- Reflexion der Rolle der pädagogischen Fachkraft bei der emotionalen und Werteentwicklung des Kindes
- Möglichkeiten, mit wahrgenommenen Unterschiedlichkeiten umzugehen, entwickeln und reflektieren
- Weiterentwicklung pädagogischer Möglichkeiten, auf Kinder im Kita-Alltag einzugehen, um den Bindungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes noch gerechter zu werden

Inhalte

- Was brauchen Kinder? Welche Grundbedürfnisse, Lern- und Bildungsbedürfnisse haben die Kinder in unserer Einrichtung?
- Wie stärken Sie als pädagogische Fachkraft im Kita-Alltag die emotionalen Kompetenzen der Kinder?
- Wie tragen Sie zu guten Startchancen in der Bildungsbiographie eines Kindes – ungeachtet seiner sozialen Herkunft – bei?
- Welche Möglichkeiten bieten Räumlichkeiten und Materialien, um bedürfnisorientiert auf die Kinder einzugehen?
- Was hat Bedürfnisorientierung mit der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu den Eltern und Familien als wichtigstem Lernort der Kinder zu tun?
- Chancen und Grenzen einer bedürfnisorientierten Bildung und Erziehung im Kita-Alltag Ihrer Einrichtung

Methoden

- Theoretischer Input
- Arbeit im Plenum und in Kleingruppen
- Einzelarbeit
- Film

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“, „Kinder mit verschiedenem kulturellem Hintergrund“ (S. 41 ff.) und „verantwortungsvoll und wertorientiert handelnde Kinder“ (S. 79 ff.) sowie „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern“ (S. 108 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Computer, Tablet, Handy & Co. – Medien im Leben der Kinder

Bildungsprozesse beim Mediengebrauch erkennen und fördern

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

1 Teamfortbildung à 3 Tage
Termine nach Absprache mit dem Dozenten
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozent

Jan Rathje

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

In den Zeiten von sozialer Distanz bekommen die Medien im Leben der meisten Menschen einen höheren Stellenwert als zuvor.

Ob beim Konsum, der Kommunikation oder in der Lehre, ohne digitale Geräte ist ein Leben in unserer Gesellschaft für Viele kaum mehr vorstellbar.

Sie sind ein wichtiger Teil der Lebensrealität von Kindern und prägen das Aufwachsen wie nie zuvor. Neben Elternhaus und Schule kann auch die Kita zu Medienkompetenzförderung beitragen und Angebote zur Verfügung stellen, die an den Interessen und Kompetenzen von Kindern anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden können.

Ziele

- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen Medienbiographie
- Die digitale Medienrealität der Kinder kennen lernen
- Entwicklung eines gemeinsamen Konsenses im Team zur Implementierung digitaler Medien in der Kita

Inhalte

Wir werden uns mit folgenden Fragen intensiv befassen:

- In welchen Medienwelten bewegen sich Kinder im Vorschulalter?
- Wie können wir Kinder vor negativen Erfahrungen bewahren und gleichzeitig ihre Entwicklung in der Kita durch digitale Medien fördern?
- Wie gehe ich dabei mit meinen eigenen Widerständen und denen der Eltern um?
- Wie bilde ich mit den Eltern eine Bildungspartnerschaft?
- Weiß ich genug, um eine Haltung zu dem Thema zu entwickeln und diese auch nach außen tragen kann?
- Wie können wir gemeinsam mit den Kindern eine Lerngemeinschaft bilden, ohne unsere eigenen Werte und Vorstellungen zu verleumden?

Methoden

- Zahlreiche praktische Übungen und Best Practice-Beispiele
- Ko-konstruktive Ansätze
- Kurzvorträge
- Partnerarbeit
- Arbeit in Kleingruppen
- Praktische Übungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Das schaffe ich! Das schaffen wir! **Kita-Alltag und Familienresilienz mit Pippi, Ronja u. a.**

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

1 Teamfortbildung à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Monika Reetz

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

„Das habe ich noch nie versucht, also bin ich völlig sicher, dass ich das schaffe!“ (*Pippi Langstrumpf*)

Schaut man auf die Familie als „System“, wird deutlich, dass die Kita darin eine wichtige Stellung hat. Die Qualität der Beziehung zum Elternhaus wirkt nicht nur stärkend auf die Widerstandskräfte der Kinder, sie beeinflusst zudem die Resilienz der ganzen Familie.

Diese Fortbildung wird begleitet von einigen der Figuren Astrid Lindgrens. Sie verdeutlichen auf charmante Weise, was resiliente Kinder auszeichnet und eröffnen dadurch Zugänge für die Praxis im Kita-Alltag.

Ziele

- Die Bedeutung der Kita für das Familiensystem erkennen
- Ein Modell zur Familienresilienz kennenlernen
- Den Figuren von Astrid Lindgren neu begegnen
- Möglichkeiten eröffnen, die Widerstandskräfte von Kindern zu stärken
- Reflexion des Einflusses der Arbeit in der Kita auf die Familie

- Entwicklung erster Ideen zur Umsetzung in der Praxis

Inhalte

- Die Familie als System – Ein Blick aus der Vogelperspektive
- Resilienzfaktoren – Was verbirgt sich dahinter?
- Kannte Astrid Lindgren den Begriff „Resilienz“?
- Die Bedeutung der Beziehung Kita–Familie für das System Familie

Methoden

- Modellgestützte Impulse / Kurzvortrag
- Beobachtungsaufgaben
- Partnerarbeit / Arbeit in Kleingruppen
- Praktische Übungen zum Thema

Hinweise an die Teilnehmenden

Schauen Sie doch vorab nochmal in die Lindgren-Bücher rein und/oder überlegen Sie, welche anderen Charaktere Sie bemerkenswert finden.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Partizipation in Krippe und Elementarbereich Wenn Kinder an ihrem Alltag teilhaben

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK324-1773

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

1 Teamfortbildung à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Partizipation in der Kindertagesstätte wird vielfach bereits praktiziert. Stuhlkreisbesprechungen und Kinderkonferenzen sind oft schon etabliert. Aber Partizipation kann mehr! Sie sollte den ganzen Alltag durchziehen und von Beginn der Kita-Zeit an ermöglicht werden.

Die partizipative Haltung von Fachkräften nimmt bei der Umsetzung einer Beteiligungskultur eine Schlüsselrolle ein. Sie ist die Basis, um den Kindern Selbstvertrauen, Konfliktfähigkeit, Selbstwirksamkeitserleben sowie Demokratieverständnis entsprechend ihrem Entwicklungsstand zu ermöglichen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im pädagogischen Alltag von Beginn an gelingen kann, ohne die Fachkräfte von ihrer Verantwortung für die Kinder zu entheben.

Ziele

- Verstehen: Partizipation ist kein zusätzlicher Bildungsauftrag, sondern gelebte Haltung und Arbeitsform im pädagogischen Alltag
- Wissen erwerben: Erforderliche Voraussetzungen und Prinzipien, um Beteiligung zu ermöglichen
- Erwerb von methodischen Kompetenzen als „Handwerkszeug“ für die Umsetzung der Partizipation in der Praxis

Inhalte

- Partizipation: Ein Recht von Kindern und (gesetzliche) Verpflichtung für Fachkräfte
- Partizipation gilt von Geburt an: Was heißt gelebte Partizipation für Kinder im Krippenalter, was bedeutet gelebte Partizipation für ältere Kinder?
- Sensibilisierung: Bewusste Wahrnehmung von Bedürfnissen, Signalen, Wünschen sowie von Kritik und Ablehnung der Kinder mit angemessener „Übersetzungsleistung“ und Antwort der Erwachsenen
- Partizipation stellt Fragen nach der Verteilung von Entscheidungsbefugnissen sowie der Machtverteilung zwischen Erwachsenen und Kindern
- Reflexion der eigenen Haltung: Mein „Bild vom Kind“ sowie das eigene Bildungsverständnis
- „Partizipation ist ein Schlüssel zu Bildung und Demokratie“
- Konkrete Gestaltung der Beziehungsebene sowie von Strukturen zur Umsetzung von Partizipation im pädagogischen Alltag, beginnend im Krippenalter
- Partizipation braucht die Beteiligung der Eltern
- Auseinandersetzung mit den entsprechenden Anforderungen im Qualitätsbereich „Kinder“ des KTK-Gütesiegels sowie mit den zu diesem Thema passenden Grundsätzen und Prinzipien des HBEP bzw. der BEE RLP

Methoden

- Theoretischer Input, Selbsterfahrung, Kleingruppenarbeit
- Praxisbeispiele, Bild- und Filmmaterial
- Gemeinsame Vereinbarungen zur Umsetzung in der Einrichtung

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“ (S. 41 ff.), „Ineinander greifende Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsprozesse der Kinder“ (S. 56 ff., S. 66 ff.), „Kooperation und Beteiligung“, „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern“, „Kindeswohlgefährdung“ (S. 106 ff., 112 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Altersmischung – Herausforderung und Chance Bausteine einer professionellen Alltagsgestaltung

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK573-2206

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Pädagogische Fachkräfte, die in altersgemischten Gruppen arbeiten, wissen um die besonderen Herausforderungen dieser Organisationsform. Kinder im Alter von ein und zwei Jahren haben andere Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben als Kinder im Kindergartenalter.

Die Altersmischung funktioniert nicht per se. Damit die Arbeit qualitativ gut gelingen kann, gilt es, pädagogisch neu zu denken und konzeptionell eine Pädagogik der Altersmischung im Sinne einer „Pädagogik größerer Vielfalt“ zu entwickeln und umzusetzen. Bedeutende Qualitätsmerkmale zur Umsetzung einer gelingenden Arbeit mit altersgemischten Gruppen sollen im Fokus dieser Fortbildung stehen.

Ziele

- **Erfahren:** Das Konzept der Altersmischung braucht eine professionelle Alltagsgestaltung zur Sicherstellung von Wohlbefinden und vielfältigen Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder
- **Bewusstwerden** der Chancen der Heterogenität durch einen konstruktiven Umgang, im Sinne eines differenzierten und individuellen Eingehens auf das Kind

- Reflexion der eigenen Praxis und Formulieren von konkretem Veränderungsbedarf

Inhalte

- Befähigung zur Kommunikation und Umsetzung der Fortbildungsinhalte im Team mit dem Ziel einer nachhaltigen Weiterentwicklung in der eigenen Einrichtung
- Aktuelle Studienergebnisse zum Konzept der Altersmischung
- Wahrnehmung/Bewusstmachung unterschiedlicher Entwicklungsaufgaben, Bedürfnisse und Themen der verschiedenen Altersklassen
- Definition pädagogischer Ziele der Altersmischung
- Reflexion der eigenen Haltung; Veränderungen der Rolle als Fachkraft und der Zusammenarbeit im Team
- Allen Kindern gerecht werden? Ist das überhaupt möglich aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnislage?
- Auswirkungen auf den Tagesablauf, das Materialangebot und die Gestaltung der Räume

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Film- und Bildmaterial
- Kleingruppenarbeit

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zu den Themen „Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt“ (S. 45 ff.), „Ineinander greifende Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsprozesse der Kinder“ (S. 57 ff.), „Kooperation und Beteiligung“ (S. 106–110) sowie „Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen“ (S. 115 f.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio **Beobachten und dokumentieren**

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre individuellen Bildungsprozesse von Erwachsenen wahrgenommen und individuell begleitet werden.

Die Grundlage dazu bieten Beobachtung und Dokumentation, verbindliche Fachaufgaben im Sinne der Bildungspläne sowie wichtige Instrumente, um die anvertrauten Kinder kennen zu lernen, sie besser zu verstehen und sie entwicklungsangemessen zu beteiligen und herauszufordern.

Prozessorientierte Verfahren wie die Bildungs- und Lerngeschichten und das Portfolio sind gut geeignet, die Themen, Entwicklungsaufgaben und Lernwege der Kinder zu erfassen, mit ihnen das Beobachtete zu teilen und den Kindern zu vermitteln, kompetente Lerner zu sein.

Die Fortbildung berücksichtigt die Ansprüche der Bildungspläne des jeweiligen Landes sowie des KTK-Gütesiegels.

Ziele

- Eine verpflichtende Fachaufgabe als bereichernd in der Entwicklungs- und Bildungsbegleitung der Kinder erfahren

- Reflexion: Das Kind als aktiven Lerner anerkennen, seine Sichtweisen und Kompetenzen, seine Interessen und Bedürfnisse wahrnehmen und respektieren
- Ressourcen- und Dialogorientierung
- Umsetzung im pädagogischen Alltag zur Sicherstellung einer regelmäßigen und systematischen Beobachtung und Dokumentation

Inhalte

- Bewusstmachung: Beobachtung und Dokumentation sind die Grundlage für die professionelle Entwicklungs- und Bildungsbegeleitung des Kindes und ein wichtiger Qualitätsbaustein
- Beobachten („Be-achten“) als Beziehungsaufgabe
- Haltung der Wertschätzung und Ressourcenorientierung
- Kennenlernen von geeigneten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren → Schwerpunkt: offene, ungerichtete Beobachtung am Beispiel der Bildungs- und Lerngeschichten, das Portfolio
- Ein offener, lebendiger und weniger formalisierter Umgang mit Bildungs- und Lerngeschichten (nach Sybille Haas)
- Beobachten und Dokumentieren, um Eltern teilhaben zu lassen an den Entwicklungsschritten und Interessen ihrer Kinder
- Umsetzungswege im Team entwickeln und konkrete Schritte für die Weiterarbeit in der Praxis planen

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Film- und Bildmaterial
- Kleingruppenarbeit

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Qualitätsbereich Eltern

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Eltern“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen erfahren Eltern eine professionelle Dienstleistung, die auf einer christlichen Haltung beruht.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen ist der Bedarf der Eltern für die Mitarbeitenden eine wichtige Grundlage für ihre Arbeit.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen gestalten Eltern das Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot mit.

Familie im Wandel – Familienbilder und familiäre Lebenswelten

Was Familien heute bewegt und was sie von Kitas erwarten

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

31.03.–01.04.2022
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Anette Kreher

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Das Verständnis von „Familie“ in der Gesellschaft und die Lebensrealitäten von Familien haben sich gewandelt. Pädagogische Fachkräfte und Leitungen begegnen im Alltag einer Pluralität an familiären Lebenswelten und vielfältigen Lebensbedingungen der Kinder. Bisherige Angebote und Erwartungen passen oft nicht mehr überein mit den Interessen, Vorstellungen und Bedarfen der Eltern.

Für die Fachkräfte ist es wichtig, die jeweiligen Bedürfnisse und Erwartungen von Familien zu kennen, um diese in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern zu berücksichtigen. Das fordert eine heterogenitätssensible Haltung im Kontakt mit den Familien.

Was sind Herausforderungen in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft? Welche Konzepte und Antworten gibt es auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Familien und Kinder? Wie lassen sich diese Wünsche mit pädagogischen Zielsetzungen vereinbaren?

Ziele

Die/der Teilnehmende

- gestaltet die Zusammenarbeit mit Familien heterogenitätssensibel.
- ist sich der eigenen Bilder und Bewertungen zu „Familie“ bewusst.
- nimmt eine dialogische Haltung in der Zusammenarbeit mit Familien ein.

Inhalte

- Familienleben heute – Vielfalt familiärer Lebenswelten
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern, Partizipation von Familien
- „Heterogenitätssensible Elternarbeit“
- Vorurteilsbewusste Pädagogik – Reflexion der vorurteilsbewussten Haltung

Methoden

- Ko-Konstruktive Ansätze
- Kurzvorträge
- Partnerarbeit
- Arbeit in Kleingruppen
- Praktische Übungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Reden ist Silber – Wertschätzend sprechen ist Gold

Gelingende Kommunikation im Kita-Alltag – mit Kindern und Eltern in Verbindung bleiben

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von
Kindertagesstätten

Termin

04.04.–05.04.2022
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bildungsstätte
Kloster Jakobsberg
Kloster Jakobsberg 1
55437 Ockenheim
Tel.: 06725 304-0

Dozentin

Monika Reetz

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 180,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 140,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Arbeit in der Kita hat einen wichtigen Einfluss auf jede einzelne Familie. So ist es möglich, durch gute, tragfähige Beziehungen die „Resilienz“ der ganzen Familie zu stärken. Die Brücke bildet eine Kommunikation, die von Wertschätzung und Empathie geprägt ist.

Diese Fortbildung eröffnet Wege zum Verständnis der „Familienresilienz“ und beleuchtet die Verbindungswege zwischen Kita und Familie.

Ziele

- Ein Modell zur Familienresilienz kennenlernen
- Möglichkeiten wertschätzender und lösungsorientierter Kommunikation erkennen und üben
- Die Bedeutung gelingender Kommunikation für die Resilienz von Kindern und Eltern reflektieren
- Stärkung der Beziehung zwischen Elternhaus und Kita

Inhalte

- Ein Blick von außen auf das „System Familie“

- Was zeichnet eine resiliente Familie aus?
- Kommunikation – eine der wichtigsten Brücken zwischen Elternhaus und Kita
- Gewaltfreie, wertschätzende Kommunikation und aktives Zuhören

Methoden

- Modellgestützter Impuls
- Kurzvorträge
- Partnerarbeit
- Arbeit in Kleingruppen
- Praktische Übungen

Eltern als Partner und Kunden

Bedarfe ermitteln, Anregungen und Beschwerden nutzen

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK325-1774

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

1 Teamfortbildung à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Die Familie ist und bleibt zentraler Ort für die Bildung und Erziehung der Kinder. Eltern sind die wichtigsten Erwachsenen an der Seite der Kinder, die zugleich immer mehr Zeit in Kindertagesstätten verbringen. Um das Kind bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen, ist eine gelebte „Partnerschaft“ mit den Eltern unerlässlich. Eltern sind auch „Kunden“ mit berechtigten Erwartungen im Rahmen der Dienstleistung, die jede Kindertagesstätte neben ihrem Bildungsauftrag zu erbringen hat. Werden Eltern als Partner und Kunden betrachtet und ernst genommen, ist ein wichtiger Qualitätsbaustein, sich für ihre Bedarfe, Anregungen und Beschwerden zu interessieren, um angemessen darauf antworten zu können.

Auf den ersten Blick ist die Auseinandersetzung mit Beschwerden der Eltern nicht immer angenehm. Doch ein zweiter Blick lohnt: Denn in jeder Beschwerde steckt neben Enttäuschung, Unzufriedenheit oder Verärgerung, auch ein Entwicklungspotenzial und damit eine Chance, welche die Kita zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit und damit zu mehr Kundenzufriedenheit nutzen kann.

In dieser Fortbildung geht es auch darum, die Theorie im pädagogischen Alltag mit Leben zu füllen und für die eigene Arbeit umzusetzen.

Ziele

- Auseinandersetzung mit den Begriffen Eltern als „Partner“ und „Kunden“ und diese mit Leben füllen
- Erkennen des Entwicklungspotenzials und der Chance eines „Anregungs- und Beschwerdemanagements“
- Erwerb von geeignetem „Handwerkszeug“ für die Umsetzung von Beschwerdeverfahren mit Eltern

Inhalte

- Eltern als Partner und Kunden wahrnehmen: Was heißt das im gelebten pädagogischen Alltag?
- Reflexion der eigenen Grundhaltung als pädagogische Fachkraft und professioneller Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen, Interessen und Elternwünschen
- Was sagen die Gesetze? Umsetzung von rechtlichen Anforderungen
- Methoden der Bedarfsermittlung
- Eltern bleiben Erziehungs-Partner, auch und besonders im Umgang mit Beschwerden
- Ein Anregungs- und Beschwerdemanagement für Eltern erarbeiten und einführen: Ziele und praktische Schritte der Umsetzung
- Auseinandersetzung mit den entsprechenden Anforderungen im Qualitätsbereich „Eltern“ des KTK-Gütesiegels sowie mit den zu diesem Thema passenden Grundsätzen & Prinzipien des HBEP bzw. der BEE RLP

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Kleingruppenarbeit
- Gemeinsame Vereinbarungen zur Umsetzung in der Einrichtung

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zu den Themen „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern“ (S. 108 ff.) und „Moderierung und Bewältigung von Übergängen“ (S. 94 ff.) sowie „Laufende Reflexion und Evaluation“ (S. 106 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Qualitätsbereich Sozialraum

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Sozialraum“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen kennen und wertschätzen die Mitarbeitenden die Bedarfe, Interessen und Wünsche der Menschen.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen unterstützen die Mitarbeitenden das Engagement von Kindern und Eltern innerhalb des Sozialraums.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen kooperieren die Mitarbeitenden und der Träger innerhalb des Sozialraums und arbeiten vernetzt.

Partizipation und Sozialraumerkundung

Kinder entdecken und gestalten ihren Ort

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK575-2208

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

1 Teamfortbildung à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Gerlinde Ries-Schemainda

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Partizipation heißt, „Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“

(Richard Schröder)

Bei Partizipation geht es vor allem darum, die Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Verantwortungsbewusstsein und die Lösungskompetenz der Kinder weiterzuentwickeln und zu stärken.

Indem Kinder entsprechend ihrer Entwicklung und Erziehung bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt durch ihre Erzieherinnen und Erzieher angemessen unterstützt und beteiligt werden, erleben sie die Kindertagesstätte als einen Lernort für demokratisches Handeln (so auch im KTK-Gütesiegel). Dazu gehört, den Sozialraum zu entdecken und aktiv mitzugestalten, um das Leben zunehmend selbst in die Hand zu nehmen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im Sozialraum gelingen kann.

Ziele

- Überblick über die Strukturen, Akteure und Gruppen im Sozialraum der Kindertagesstätte gewinnen
- Analyse des Sozialraums, um das eigene Angebot auf Lebenswirklichkeit der Kinder und Familien auszurichten und deren Bedürfnisse besser zu verstehen

- (Weiter-)Entwicklung des Selbstverständnisses der Kindertagesstätte als Teil des Gemeinwesens und Kooperationspartner im Sozialraum, um das Angebot für Kinder und Familien zu optimieren
- Erarbeitung konzeptioneller Schritte, um mit den Kindern den Sozialraum zu erkunden und ihnen eine lebensweltbezogene Bildung anzubieten
- Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle der Kinder erkennen und ernst nehmen
- Entwicklung von konkreten Umsetzungsideen, um mit Kooperationspartnern Wege zu eröffnen, die es Kindern ermöglichen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und sich an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen

Inhalte

- Partizipation in der Erziehung und Bildung von Kindern – ein Recht von Kindern, eine Pflicht für Erwachsene
- Welches Menschenbild und welche Haltung liegen Beziehungen zugrunde, die wir Kindern anbieten?
- Erkundung und Vergegenwärtigung des Umfeldes der Kindertagesstätte – die Schritte einer Sozialraumanalyse
- Eröffnung von Lern- und Erfahrungsorten, die Kindern eine Teilhabe in ihrem Lebensumfeld eröffnen
- Qualitätsbereiche „Kinder“, „Eltern“ und „Sozialraum“ im KTK-Gütesiegel und die darin bzw. im QM-Bistumshandbuch enthaltenen Indikatoren zur Partizipation

Methoden

- Theoretischer Input
- Kollegiale Beratung
- Einbezug von Medien
- Kreative Erarbeitung von eigenen Ideen

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zu den Themen „Individuumsbezogene Kompetenzen, Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext und Kompetenter Umgang mit Veränderung und Belastung: Widerstandsfähigkeit (Resilienz)“ (S. 41 ff.), „Beteiligung der Kinder, Gemeinwesenorientierung und Kooperation und Vernetzung“ (S. 106 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Qualitätsbereich Glaube

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Glaube“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen gestalten die pädagogischen Mitarbeitenden ihren impliziten religionspädagogischen Auftrag.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen wird der explizite religionspädagogische Auftrag umgesetzt.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen werden die Mitarbeitenden darin unterstützt, ihren Glauben zu vertiefen beziehungsweise diesen neu zu entdecken.

Mit Kindern über Gott und die Welt reden Gemeinsam philosophieren und theologisieren

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

08.04.2022

(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Kerstin Aufenanger

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder sind voller Neugierde und Forschungsdrang. Aus dem Nichts stellen sie genau die Fragen, die gerade für sie dran sind. Sie kennen keine Tabus. Voller Interesse fragen sie nach Gott, nach dem Himmel, nach der Liebe, nach Vertrauen, nach dem Sterben, nach dem Tod ...

Diese Fortbildung lädt ein, in Freude und Leichtigkeit zusammen mit den Kindern auf die Suche zu gehen. Sie vermittelt das Handwerkszeug, die Lebens- und Glaubensfragen der Kinder als Auftrag von Kitas und Familienzentren selbstverständlich in den Erziehungsalltag zu integrieren.

So lassen sich tiefgründige Gespräche führen nach dem Motto „selber denken, macht schlau“.

Ziele

- Grundlagen und Formen religiöser und philosophischer Bildungsprozesse von Kindern kennenlernen und anwenden
- Die eigene Haltung reflektieren im Blick auf die Arbeit mit den Kindern und Familien vor Ort

Inhalte

- Mit Kindern gemeinsam Gespräche anzetteln
- Werkzeuge für schlaues Denken kennenlernen
- Rituale zum Philosophieren mit Kindern ausprobieren
- Gesprächsrunden dialogisch und empathisch gestalten
- Philosophische Gespräche zusammen mit Kindern auswerten

Methoden

- Theoriegestützte Impulse
- Praktische Übungen
- Sichten und einsetzen von Büchern und Spielen zum Thema

Religionspädagogik nach Franz Kett **Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

02.05.–03.05.2022

(9:30–16:30 Uhr am 1. Tag,

9:00–16:00 Uhr am 2. Tag)

Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Dozentinnen

Juliane Brechtel
Birgit Schweigart

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 180,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 140,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Franz-Kett-Pädagogik GSEB ist ein beziehungsorientierter pädagogischer Grundlagenansatz, der durch teilnehmerzentrierte kreative Verfahren versucht, in einem offenen Prozess für Beziehungen zu sensibilisieren.

Es geht hierbei um die

- Selbstbeziehung,
- die Beziehung untereinander,
- die Beziehung zur Welt,
- die Beziehung mit der Zeit bis hin zur
- Gottesbeziehung.

Das Institut für „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ will die Methode bewahren, weiterentwickeln, fördern und stärken. So hat sich aus der religionspädagogischen Praxis ein reformpädagogischer Ansatz entwickelt, der alle Lebens- und Bildungsbereiche einbezieht und sich im Namen widerspiegelt: „Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden“.

Auf der Homepage

www.franz-kett-paedagogik.de können Sie Informationen zum Leitbild und dem Ausbildungskonzept nachlesen.

Ziele

- Die „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ als einen Weg christlicher Lebens- und Glaubenserfahrungen kennenlernen
- Die „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ als eine Daseins- und Beziehungspädagogik erfahren
- Anschauungen als Methode kennenlernen

Inhalte

- Einführung in die Grundlagen der „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“
- Kennenlernen der Phasen einer Anschauung
- Übungen zur Stärkung der Ich-Kompetenz von Kindern
- Übungen zur Kreis- und Gruppenbildung
- Anschauungen zu Themen im Jahreskreis
- Bezüge zum Bildungsplan und dem KTK-Gütesiegel erkennen

Methoden

- Anschauungen
- Gestaltung von Bodenbildern mit Legematerialien
- Übungen zur Daseins- und Beziehungspädagogik
- Einsatz von Liedern und Tänzen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte tragen Sie bei der Fortbildung bequeme Kleidung.

Qualitätsbereich Glaube

Fortbildungsnummer: K 22 / 35 oder K 22 / 42 oder K 22 / 44
oder K 22 / 58

„Gott und die Welt“ Grundfragen des christlichen Glaubens

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von
Kindertagesstätten

Termine

08.06.2022 (K 22 / 35)

30.06.2022 (K 22 / 42)

06.07.2022 (K 22 / 44)

01.12.2022 (K 22 / 58)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Matthias Klöppinger

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Sicher kennen Sie das aus Ihrer Praxis in der Kita: Kinder stellen Fragen nach Gott, nach der Schöpfung, nach Freundschaft und nach bösen Menschen, nach Krankheit und Tod, nach Angst und Einsamkeit ...

„Sieht Gott wirklich alles? Weiß er alles? Kann Gott alles? Ist Gott ein lieber Gott? Wenn wir alle Gottes Kinder sind, warum sind Menschen manchmal gemein zueinander?“

Um glaubwürdige Antworten vorzuleben, muss ich selbst eine tragfähige Haltung zu diesen Fragen gefunden haben. Diese speist sich einerseits aus meiner Lebenserfahrung, andererseits aus einer religiös-weltanschaulichen Überzeugung. Aber was glaube ich wirklich? Was hoffe ich? Wo habe ich meine Zweifel und darf ich diese Zweifel haben? Wie gehe ich mit den großen Lebens-Themen in der katholischen Kita um, wenn ich selbst eine andere Religion habe oder persönlich nicht an eine feste Weltanschauung gebunden bin?

Einmal im Vierteljahr möchten wir uns in einem Tagesworkshop diesen Fragen und unseren Zweifeln stellen, um im Kita-Alltag besser sprachfähig zu

werden. Dabei stehen Ihre Themen im Vordergrund. Einsteigen möchte ich mit „Gott und die Schöpfung“ in einer Zeit, in der so viel von Nachhaltigkeit gesprochen wird und junge Menschen auf die Straße gehen und um unseren Planeten kämpfen. Was sagen Bibel und Kirche zu all dem? Was könnte Gott von uns wollen?

Die einzelnen Workshops entwickeln sich aus Ihren Themen, sind aber in sich abgeschlossen. Herzliche Einladung zum Fragen, sich Austauschen und einander fürs Leben stärken!

Ziel

- Sicherheit im persönlichen Herangehen an die Lebens-Fragen nach „Gott und der Welt“ gewinnen, um in der katholischen Kita auskunftsfähig zu sein

Mögliche Themen

- Gott und die Schöpfung
- Wie ist die Bibel zu verstehen?
- Guter Gott – böser Gott?
- Die katholische Kirche und die vielen Kirchen

In unseren Kitas trifft sich die Welt und wir knüpfen Bekanntschaft mit muslimischen Familien

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

11.10.2022

(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozenten

Dr. Barbara Huber-Rudolf
Matthias Klöppinger

Teilnehmerzahl

13 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als „Ort der Gastfreundschaft für alle Menschen“ (KTK-Gütesiegel, Qualitätsbereich III, Anforderung 3) leistet Ihre Kindertagesstätte einen wichtigen Beitrag für ein gelingendes Zusammenleben kultureller und religiöser Vielfalt. Dieses Fortbildungsangebot unterstützt besonders das Miteinander mit Muslimen.

Kinder nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahr und sprechen diese an:

- Warum essen Ayşe und Samuel keine Gummibärchen?
- Warum heißt dein Gott Allah?
- Können wir auch ein Bonbon-Fest feiern?
- Warum kommt zu uns das Christkind nicht?
- Habt ihr auch einen Nikolaus?
- Ist die Moschee eine Kirche für Türken?

Auch Mitarbeitende katholischer Kindertagesstätten fragen sich:

- Dürfen muslimische Kinder mit in die Kirche?
- Können wir als katholische Kita mit den Kindern eine Moschee oder Synagoge besuchen?

- Wie gehen wir damit um, wenn muslimische Kinder nicht übernachten oder im Sommer nicht mitplantschen dürfen?
- Wie würdigen wir die „anderen“ Religionen der Familien?
- Welche Feste feiern wir gemeinsam?
- Wie gelingt Erziehungspartnerschaft angesichts religiöser Vielfalt?
- Wie gestalten wir Lernprozesse und Erfahrungsräume, in denen interkulturelles und interreligiöses Lernen möglich ist?

Mögliche Ziele

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen und islamischen Religion kennen und wertschätzen
- Interreligiöse Kompetenz weiterentwickeln
- Religiöse Vorbilder (Heilige der katholischen Tradition, die Muslime auch kennen) aus islamischen Bilderbüchern lesen
- Religiös motivierte Werte in der Erziehung bei praktizierenden Muslimen wahrnehmen
- Entwicklung von konkreten Ideen für das Gelingen in der religionspädagogischen Praxis
- Förderung des christlich-islamischen Dialogs mit den Eltern und Familien

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Träger und Leitung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen richten alle ihre Arbeit an einem Leitbild aus.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen wird eine Dienstgemeinschaft gelebt.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen nimmt der Träger seine Führungsverantwortung wahr.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen stellt der Träger die strukturellen Voraussetzungen für eine funktionierende Organisation sicher.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen setzt die Leitung eine systemmische Personalentwicklung um.

QM auf den Punkt gebracht **Grundlagen des QM-Systems von Kitas im Bistum Mainz** **für Geschäftsträger und Trägerbeauftragte**

Zielgruppe

Geschäftsträger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

13.01.2022 und

09.02.2022 und

30.03.2022

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

1. Tag:

Bischof-Stohr-Haus

Bahnstraße 32

55128 Mainz-Bretzenheim

Tel.: 06131 2826-291

2. und 3. Tag:

Online als Zoomkonferenz

Dozentinnen

Gabriele Elgas

Julia Ludwig

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

210,00 € (inkl. Verpflegung)

Katholische Kindertagesstätten im Bistum Mainz arbeiten mit einem wertorientierten Qualitätsmanagementsystem (QMS) auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12.

Für Sie als Trägervertreter und Führungsverantwortliche der Kitas bietet das QM-System zum einen Orientierung und Unterstützung, zum anderen Instrumente, um die Einrichtungen in ihrem Verantwortungsbereich zu steuern und weiter zu entwickeln.

Diese dreitägige Fortbildung vermittelt sehr kompakt die wichtigsten Bausteine und Methoden unseres QM-Systems.

Ziele

- Sie wissen um Aufbau und Inhalte des QM-Rahmenhandbuchs für Kitas im Bistum Mainz und können es für Ihre Führungsaufgaben nutzen
- Sie kennen Methoden zur Steuerung von Organisationen auf Grundlage der DIN EN ISO 9001 und des KTK-Gütesiegels
- Sie reflektieren Führungsprozesse und QM-Erfahrungen mit Kolleginnen und Kollegen und setzen Impulse zur Weiterentwicklung

Inhalte

- Blick der DIN EN ISO 9001 auf Organisationen
- Schlüsselbegriffe der DIN EN ISO, was sich dahinter verbirgt und was es für Kitas bedeutet
- Kapitänin/Kapitän an Bord: Rolle der Führung im System
 - Die Mannschaft zusammenstellen: Organigramme, Verantwortung und Delegation, Kita-Leitung und Qualitätsbeauftragte
 - Den Kurs bestimmen: Leitbild und Qualitätspolitik
 - Den Kurs halten: Prozesse bestimmen, lenken und verantworten
 - Den Kurs überprüfen: Rolle von Audits und Managementbewertung
 - Personal an Bord: Qualifikation und Weiterbildung, Einstellung und Einarbeitung,
 - Gäste an Bord: Kundenorientierung und Rückmeldungen von Familien und Kindern
 - „Fremdfirmen“ an Bord: Externe Anbieter im System; wer tut was und wie gut?
- Aufbau und relevante Prozessbeschreibungen des QM-Rahmenhandbuchs
- Übertragung des Rahmenhandbuchs in Prozesse vor Ort; Bearbeitung und Freigabe
- Das KTK-Gütesiegel: bundesweite Standards einer werteorientierten und qualifizierten Arbeit in katholischen Tageseinrichtungen für Kinder
- Qualität überprüfen: Zertifizierungen und Selbstevaluation auf Grundlage des KTK-Gütesiegels und des Siegels „Katholisches Kinder- und Familienzentrum im Bistum Mainz“
- Last but not least: Ihre Fragen rund um QM in Kitas

Methoden

- Arbeit mit Bildern und Symbolen
- Reflexion und Fragen
- Gemeinsames Lernen und in Kleingruppen
- Arbeit im Plenum

Workshop digital: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft partizipativ und erfolgreich gestalten

Zielgruppe

Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

13.01.2022 und
17.03.2022

(jeweils 14:00–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentinnen

Petra Wolf
Caterina Wüst

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 €

Durch die Coronapandemie wurde die Eltern- und Familienarbeit noch einmal in einem ganz anderen Licht dargestellt. Kreative, innovative Konzepte der Elternzusammenarbeit wurden erarbeitet, um Familien am Kitalltag teilhaben zu lassen und sie in Fragen der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit einzubeziehen.

Haltungsthemen wie Wertschätzung, Beteiligung, Transparenz sind für eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Kita und Eltern von großer Bedeutung. Diese Beziehung ist von Begegnung, Kommunikation, Transparenz und Professionalität geprägt. Der Blick auf individuelle Ressourcen, Vorlieben und Abneigungen von Familien zeigt, dass nicht alle mit gleich viel Engagement und zeitlichen Ressourcen die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft prägen wollen und können.

Partizipationsmöglichkeiten sollten daher vielfältig sein, um möglichst viele Familien ansprechen zu können.

Welche Möglichkeiten gibt es und wie können diese für beide Seiten erfolgreich eingesetzt werden?

Ziele

- Rechtliche Grundlagen über Partizipationsmöglichkeiten kennenlernen
- Auseinandersetzung mit kreativen Möglichkeiten der Zusammenarbeit
- Stolpersteine und Herausforderungen benennen und gemeinsam Lösungsstrategien entwickeln

Inhalte

- Grundlagen der Elternmitwirkung in Hessen und Rheinland-Pfalz
- Verschiedene Gesprächsformate mit Eltern
- Professionelle und ressourcenorientierte Entwicklungs- und Beratungsgespräche
- Neue Ansätze in der Elternarbeit
- Partizipation der Eltern
- Beschwerdemanagement
- Elternbeiratsarbeit

Methoden

Wir bedienen uns niedrigschwelliger Methoden, die auch für ungeübte Zoomnutzer geeignet sind.

- Abwechslungsreiche Gruppenarbeiten
- Plenumsarbeit an digitaler Whiteboard und Co.
- Einbezug verschiedener Tools wie *Padlet* oder *Mentimeter*

Zertifikatskurs: Stellvertretende Leitung In Kita und Team den eigenen Platz finden

Zielgruppe

Stellvertretende Leitungskräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

Technikcheck: 10.01.2022
19.01.–21.01.2022 (Modul 1)
14.02.2022 (Supervisionstag)
14.03.–16.03.2022 (Modul 2)
11.04.2022 (Supervisionstag)
02.05.–04.05.2022 (Modul 3)
(Technikcheck 8:00–9:00 Uhr,
Module jeweils 9:30–17:00 Uhr,
Supervisionstage halbtägig:
Gruppe 1 8:30–11:30 Uhr,
Gruppe 2 13:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentin

Eva Scheuba

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 700,00 €

Sie haben sich für eine berufliche Veränderung entschieden und sind nun stellvertretende Leitung. (Oft) Aus dem Gruppendienst kommend, übernehmen Sie zusätzlich eine Vielzahl neuer Aufgaben und tragen mehr Verantwortung für die Einrichtung mit. An Ihre Rolle sind Erwartungen geknüpft, mit denen sich Kinder, Eltern, Kolleginnen, Kollegen, Leitung und Träger an Sie wenden.

Doch mit wem kommunizieren Sie was, wann und wie? Woran ist für andere erkennbar, wann Sie in welcher Rolle sind, ohne dass Sie Ihr Outfit wechseln? Woran merken Sie, in welcher Rolle Sie sind? Wie kann Ihnen der Spagat zwischen Aufgaben der Stellvertretung und des Gruppendienstes noch besser gelingen? Wie können Sie im Gruppendienst dazu gehören, ohne für Anliegen gegenüber der Leitung instrumentalisiert zu werden? Welche Haltung hilft, um eigene und andere Grenzen zu schützen? Wie erleben Sie es, geführt zu werden und stellvertretend zu führen? Welche Besonderheiten gilt es bei der stellvertretenden Führung zu beachten?

Diesen und anderen Fragen widmen wir uns in der Fortbildungsreihe, damit Sie Ihren Platz in der Kita finden und immer wieder sagen können: „Ich bin gerne stellvertretende Leitung.“

Ziele

- Klarheit über eigene Rolle(-n) und Haltung gewinnen
- Bewussterer Umgang mit der Vielfalt eigener Erwartungen und den Erwartungen anderer (eigene Grenzen, andere Grenzen)
- Die Bedeutung wesentlicher Kommunikationsgrundlagen (Schulz-von-Thun, Watzlawick ...) kennen
- Reflexion der Möglichkeiten, sich als stellvertretende Leitung bei Konflikten zu verhalten
- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Interventionen zur Kommunikation, Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Zeitmanagement, Selbst- und Büroorganisation werden als Möglichkeiten der Organisationsentwicklung erlebt
- Mehr Sicherheit im Kita-Alltag

Inhalte

Modul 1: Geführt führen und begleiten (3 Tage)

Modul 2: Kommunikation und Konfliktmanagement in der Sandwich-position (3 Tage)

Modul 3: Zwischen stellvertretender Leitung und Gruppendienst den eigenen Platz finden (3 Tage)

Methoden

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit und Übungen
- Ansätze aus der themenzentrierten Interaktion und systemische Interventionen
- Coaching und Supervision

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Module bauen aufeinander auf und sind nur als Gesamtpaket mit allen Supervisionstagen buchbar. Diese Fortbildungsreihe hat einen hohen Selbstreflexionsanteil, weshalb sich die thematischen Schwerpunkte am Bedarf der Teilnehmenden orientieren.

Die Fortbildungsreihe schließt mit der Vorstellung einer Abschlussarbeit der Teilnehmenden ab, in der eine Reflexion der eigenen beruflichen Praxis erfolgt.

Um ein Zertifikat zu erhalten, dürfen Sie max. an zwei Tagen fehlen. Fehlen Sie öfter, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Es gibt keine Nachholtermine.

Workshop digital: Das schaffe ich! Psychische Widerstandskraft als wichtigste Ressource für Leitung und Team

Zielgruppe

Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

07.02.2022 und
21.02.2022

(jeweils 14:00–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentin

Monika Reetz

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 €

Resilienz – die Stärkung und das Bewahren der Widerstandskräfte ist für jede/n Einzelne/n wesentlich. Die Coronapandemie zeigt dies sehr deutlich, weiterhin brauchen wir einen langen Atem.

Der professionelle Umgang mit Herausforderungen ist und bleibt essentiell.

Die Anforderungen an Führungskräfte in der Kita steigen stetig. Kitaleitungen tragen die Verantwortung, dass in ihrer Organisation eine fachlich hochwertige Arbeit entsprechend dem Bildungs- und Erziehungsauftrag geleistet wird, eine konstruktive Elternarbeit betrieben wird, Partizipations- und Beschwerdeverfahren etabliert und gelebt werden und der Schutzauftrag im Kinderschutz gesichert ist.

Ziele

- Ihre natürliche Widerstandskraft gegenüber belastenden Situationen stärken
- Handlungsspielräume klarer erkennen

- Ihre eigenen Ressourcen noch besser nutzen
- Impulse und Übungen für einen balancierten, ressourcenorientierten Umgang mit sich selbst und anderen

Inhalte

- Resilienzfaktoren – Was verbirgt sich dahinter?
- Analyse der individuellen Stresssituation
- Ressourcen- und lösungsorientierte Analyse
- Resilienz-Faktoren zur persönlichen Stärkung kennen
- Wohlbefinden ausbauen und die eigene Resilienz stärken

Methoden

Wir bedienen uns niedragschwelliger Methoden, die auch für ungeübte Zoomnutzer geeignet sind.

- Modellgestützte Impulse / Kurzvortrag
- Beobachtungsaufgaben
- Partnerarbeit / Arbeit in Kleingruppen
- Praktische Übungen zum Thema

Workshop digital: Methodenvielfalt im Team Mit kreativen, strukturierten Methoden moderiert es sich leichter

Zielgruppe

Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

02.03.2022 und

05.04.2022

(jeweils 14:00–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentinnen

Petra Wolf
Caterina Wüst

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 €

Leistungs- und Führungskräfte stehen immer wieder vor der Herausforderung, ihre Mitarbeitende zu informieren, sie in unterschiedlichen Prozessen mitzunehmen, zu begleiten, zu beteiligen und zu motivieren. Sie müssen unterschiedlichste Rollen bedienen und Meinungen, Wissen und Erfahrungen einfließen lassen. Dies erfordert ein hohes Maß an Geschick und Wissen um den Erfolgsfaktor Kommunikation im und mit dem Team. Dabei stellen sich immer wieder dieselben Fragen:

- Wie strukturiere ich die Teameinheit?
- Wie kann ich Prozesse abbilden?
- Wie gestalte ich die Ergebnissicherung?
- Wie finde ich die richtige Methode, um die Teilnehmenden zu motivieren und aktivieren?

Im Rahmen des Workshops werden verschiedene Phasen einer Teambesprechung beleuchtet. Allgemeine Methoden werden ebenso wie spezielle Kreativ- und lösungsorientierte Methoden vorgestellt.

Ziele

- Sie erhalten Tipps und Tricks für die abwechslungsreiche und ergebnisorientierte Gestaltung verschiedener Settings in ihrem Team.
- Sie bauen Ihre Kompetenzen im Bereich Moderation aus und legen einen eigenen Methodenkoffer für spezifische Fragestellungen an.
- Wir möchten Sie darin unterstützen, mutig neue bzw. andere Wege zu gehen, sich mit der Dynamik in der Arbeit mit Gruppen innerhalb eines Teams zu befassen, sich ggf. Konflikten im Team anzunähern und ihr Wissen, um die Moderation derselben zu erweitern.
- In der Praxisphase üben Sie die Anwendung einzelner Methoden.
- Ihre Erfahrungen in der Durchführung reflektieren wir am Folgetag.

Inhalte

- Vielfältige Methoden zur Gestaltung von Teamsitzungen
- Ice-Breaker und Aktivierungsmethoden
- Methoden zur Gestaltung von Arbeitsprozessen
- Konfliktklärung in Gruppen – wie angehen?
- Moderation von Eskalationen und anderen Dynamiken
- Methoden zur Ergebnissicherung
- Kreativitätstechniken

Methoden

Wir bedienen uns niedrighschwelliger Methoden, die auch für ungeübte Zoomnutzer geeignet sind.

- Abwechslungsreiche Gruppenarbeiten
- Plenumsarbeit an digitaler Whiteboard und Co.
- Einbezug verschiedener Tools wie *Padlet* oder *Mentimeter*

Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE Professionell, souverän und sicher managen

Zielgruppe

Leitungskräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

28.03.–31.03.2022 (Modul 1)
10.06.2022 (Supervisionstag)
12.07.–14.07.2022 (Modul 2)
23.09.2022 (Supervisionstag)
02.11.–04.11.2022 (Modul 3)
03.02.2023 (Supervisionstag)
13.03.–15.03.2023 (Modul 4)
28.04.2023 (Supervisionstag)
11.07.–13.07.2023 (Modul 5)
(Module jeweils 9:30–17:00 Uhr,
Supervisionstage halbtägig:
Gruppe 1 8:30–11:30 Uhr,
Gruppe 2 13:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsorte

Module:

Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Supervisionstage:

Online als Zoomkonferenz

Dozentinnen

Eva Scheuba
Petra Wolf

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 1.580,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 1.260,00 € (inkl. Verpflegung)

Lust auf Führung und persönliche Weiterentwicklung? In der Ausbildung oder im Kita-Alltag gibt es kaum Möglichkeiten, sich fundiert mit der Führungsrolle auseinanderzusetzen.

Mit dieser Seminarreihe beabsichtigen wir, diese Lücke zu schließen und möchten Sie darin unterstützen, den vielfältigen Aufgaben einer KiTa-Leitung gerecht zu werden.

Leitung sein heißt

- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu haben
- Sicher zu sein, Einfluss auf Gestaltungsprozesse nehmen zu können und so Weiterentwicklung zu ermöglichen
- Organisiert, effektiv, effizient und dabei noch inspirierend den Herausforderungen des Alltages und darüber hinaus zu begegnen

Es erwartet Sie eine ausgewogene Balance zwischen der Vermittlung von Fachwissen und Möglichkeiten zu probieren, zu reflektieren und seinen eigenen Führungsstil zu festigen.

Anspruchsvoll, tiefgründig und humorvoll möchten wir uns mit Ihnen gemeinsam in Themengebiete einarbeiten, die Ihren Wissensschatz erweitern und Ihren „Werkzeugkoffer“ füllen.

Ziele

- Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Kompetenz und Anregungen zur Entwicklung eines authentischen Führungsstils

- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Interventionen zur Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Zeitmanagement, Selbst- und Büroorganisation werden als Möglichkeiten der Organisationsentwicklung erlebt
- Kompetent und souverän stellen Sie sich den Herausforderungen des Alltages

Inhalte

- Modul 1: Führen und Begleiten (4 Tage)
- Modul 2: Kommunikation (3 Tage)
- Modul 3: Selbstmanagement (3 Tage)
- Modul 4: Teamentwicklung und Konfliktmanagement (3 Tage)
- Modul 5: Best Practice (3 Tage)

Methoden

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit und Übungen
- Ansätze aus der themenzentrierten Interaktion und systemische Interventionen
- Vielfalt ist unser Thema. Lassen Sie sich aus dem Erfahrungsschatz der Dozentinnen überraschen
- Coaching-/Supervisionsanteile

Hinweise an die Teilnehmenden

Diese Fortbildungsreihe baut aufeinander auf und ist nur als Gesamtpaket mit allen Modulen buchbar. Zu jedem Modul bieten wir eine Coaching-/Supervisions-einheit an, deren Inhalte mit Ihnen persönlich vereinbart werden. Neben der Reflexion der Fortbildungsinhalte werden auch alltägliche Themen, Herausforderungen & Problemstellungen berücksichtigt und aufgegriffen.

Die Fortbildungsreihe schließt mit der Vorstellung einer Abschlussarbeit der Teilnehmenden ab, in der eine Analyse und Reflexion der eigenen beruflichen Praxis erfolgt.

Um ein Zertifikat zu erhalten, dürfen Sie max. an drei Tagen fehlen. Fehlen Sie öfter, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Es gibt keine Nachholtermine.

Eine ausführliche Beschreibung der jeweiligen Module kann bei uns angefordert werden.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 22 / 19 oder K 22 / 49

Neue Leitungen – Grundlagen I **Bildungspläne, Organisation und Arbeitsschutz**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

05.04.2022 (K 22 / 19)

oder

06.10.2022 (K 22 / 49)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozenten

Jutta Cornelius
Gabriele Elgas
Thomas Jung

Teilnehmerzahl

13 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Stabstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

Ziele

- Eigene Rolle und Aufgaben als Kita-Leitung im Spannungsfeld unterschiedlicher Ansprechpartner und Behörden reflektieren
- Wichtige Dienststellen und Ansprechpartner des Bistums und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. für Kindertagesstätten kennen
- Relevante gesetzliche Vorgaben (insbesondere SGB VIII) in Bezug auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertagesstätten kennenlernen
- Wesentliche Inhalte des QM-Rahmenhandbuchs für Kindertagesstätten im Bistum Mainz kennen
- Themengebiete des Arbeitsschutzes und die eigene Verantwortung als Arbeitsschutz-Akteur kennen

Inhalte

- Kita-Leitung im Spannungsfeld von Familien, Team, Träger, Ansprechpartnern und Behörden
- Grundinformationen zum Bistum Mainz, Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) und zu weiteren wichtigen Dienststellen
- Rechtsgrundlagen für den Betrieb der Kindertagesstätte in Bezug auf die Bildungspläne der Bundesländer und die Umsetzung in der Konzeption sowie das Qualitätsmanagement der Kindertagesstätte
- Grundlagen und Aufgabengebiete des Arbeitsschutzes
- Informationen und Vorgaben im QM-Rahmenhandbuch für Kindertagesstätten im Bistum Mainz und deren Bezug zu den Aufgaben der Leitung und des Trägers

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 22 / 21 oder K 22 / 48

Neue Leitungen – Grundlagen IV **Schutzkonzept und Präventionsordnung**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

07.04.2022 (K 22 / 21)

oder

05.10.2022 (K 22 / 48)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentinnen

Constanze Coridaß
Anke Fery

Teilnehmerzahl

13 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

Ziele

- Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen des Kinderschutzes
- Kenntnis der Inhalte des Kinderschutzkonzeptes und der Verfahrenswege des Bistums bei Anhaltspunkten zur Kindeswohlgefährdung
- Kenntnis der „Verordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Bistum Mainz“
- Reflektieren der Leitungsrolle im Rahmen der Verordnungen

Inhalte

- Achtsam und wertschätzend: Grundlagen Ihrer Haltung zum Kind
- Gefährdungslagen von Kindern in ihrem Umfeld und in der Einrichtung
- Eckdaten der Verordnungen
- Sensibilisierung für die Aufgaben und Pflichten der Leitungsrolle
- Implementierung von Präventionsmaßnahmen
- Netzwerkstrukturen vor Ort

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 22 / 24 oder K 22 / 51

Neue Leitungen – Grundlagen III **Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

28.04.2022 (K 22 / 24)

oder

13.10.2022 (K 22 / 51)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozenten

Hildegard Kewes
Stefan Schreiner

Teilnehmerzahl

13 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ziele

- Wissen um das Rechtsverhältnis von Kindertagesstätte, Pfarrgemeinde, Bischöflichem Ordinariat und öffentlich-rechtlichen Grundsätzen für freie Träger

- Kenntnis Kita-relevanter kirchenrechtlicher Vorgaben
- Kenntnis der Finanzierung katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz
- Kenntnis der Verfahren bei Kita-relevanten Prozessen, wie z. B. Einstellung, Erteilung oder Änderung einer Betriebserlaubnis und der Haushaltserstellung sowie Kenntnis der Genehmigungsvorbehalte und der Zusammenarbeit mit Bistumsstellen
- Aufgaben und Kompetenzen in der Leitungsrolle

Inhalte

- Kirchenvermögensverwaltungsgesetz (KVVG): Rechtsverhältnis von Träger und Einrichtung sowie Genehmigungsvorbehalt des Bistums
- Finanzierungsfragen katholischer Kindertagesstätten
- Personal in der Kindertagesstätte: Personalberechnung und -genehmigung
- Einstellungsverfahren: Genehmigung von Arbeitsverträgen, Fachkraftanerkennung, weitere Kita-Mitarbeitende; Grundordnung
- Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGAST): Erläuterung zu Personalbogen und Eingruppierungsfragen
- Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes, Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) sowie arbeitsrechtliches Grundwissen
- Anordnung zum Kirchlichen Datenschutz (KDO)

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Workshop digital: Herausforderndes Verhalten – Methoden der Intervention

Zielgruppe

Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

03.05.2022 und
01.06.2022

(jeweils 14:00–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentinnen

Petra Wolf
Caterina Wüst

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 €

Wer kennt das nicht, dass man manches Verhalten von Menschen als schwierig erlebt und um einen guten Umgang damit ringt. Leitungs- und Führungskräfte stehen immer wieder vor der Herausforderung, mit vielen verschiedenen Menschen Umgang pflegen zu müssen und dabei auch an Grenzen der persönlichen Ansprüche in der Kommunikation zu kommen.

Wir möchten mit Ihnen gemeinsam einen Blick auf Situationen werfen, die Sie derzeit fordern bzw. in der Vergangenheit gefordert haben und nach Möglichkeiten suchen, diesen professionell zu begegnen.

Dieser Workshop wird durch Ihre Beispiele, gespickt mit ein wenig Theorie und einigen Übungen, lebendig werden.

Dieser Workshop bietet sich auch als Vertiefung für den Workshop „Methodenvielfalt im Team / Mit kreativen, strukturierten Methoden moderiert es sich leichter“ an (Fortbildungsnummer: K 22 / 7).

Wir möchten Sie darin unterstützen,

- ein Verständnis dafür zu entwickeln, warum Menschen sich so verhalten, wie sie sich verhalten,
- menschliche Kommunikation und ihre Stolperfallen in den Blick zu nehmen,
- wertschätzend auch kritische Themen anzusprechen,
- die Wirksamkeit eigener Kommunikationsmuster zu betrachten,
- einen Einblick in systemische Ansätze und Methoden zu erhalten und sich in
- Kreativitätstechniken zu üben.

Inhalte

- Blick auf die Beschreibung von Persönlichkeitstypen
- Selbstbewusste Kommunikationstechniken anwenden
- Ausflug in die Theorie: Maslows Pyramide, u. a. Erklärungsmuster
- Konfliktlösungstechniken kennen lernen und in der Praxis ausprobieren
- Selbstmanagement und Psychohygiene

Methoden

Wir bedienen uns niedrigschwelliger Methoden, die auch für ungeübte Zoomnutzer geeignet sind.

- Abwechslungsreiche Gruppenarbeiten
- Plenumsarbeit an digitaler Whiteboard und Co.
- Einbezug verschiedener Methoden zur Vertiefung

Workshop digital: Was machen wir nun mit den angeschafften Tablets und Co.? Impulse für Medienkonzepte in der Einrichtung

Zielgruppe

Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

10.05.2022 und
06.07.2022

(jeweils 14:00–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentinnen

Petra Wolf
Caterina Wüst

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 €

Nicht zuletzt bedingt durch die Coronapandemie haben wir einen Digitalisierungsschub in der Gesellschaft erlebt. Kindertagesstätten sahen sich mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Sie mussten neue kreative Wege der digitalen Teamvernetzung gehen und neue Kommunikationsformen für die Zusammenarbeit mit Familien finden.

Digitale Medien finden auch im pädagogischen Alltag immer mehr Beachtung.

"Das Kind lernt die Medien und Techniken gesellschaftlicher Kommunikation zu begreifen und zu handhaben, sie selbstbestimmt und kreativ zu gestalten, sie als Mittel kommunikativen Handelns zu nutzen und sie kritisch, in sozialer und ethischer Verantwortung zu reflektieren." (BEP, S. 70)

Wie kann dies nachhaltig gelingen?

Dieser Workshop soll einen Einblick geben, wie der Umgang mit digitalen Medien bewusst gestaltet werden kann.

Ziele

- Die Kenntnisse über Konzepte der Mediennutzung sind erweitert worden.
- Die Anforderungen aus den BEE und dem BEP sind bekannt und in Teilprozesse übersetzt.
- Ideen für das ko-konstruktive Erstellen von Medienkonzepten in Zusammenarbeit mit Kindern und Eltern sind entwickelt worden.

Inhalte

- Wie sind Ihre Erfahrungen im Umgang mit Medien? Welche Auswirkung hat dies auf Ihre Haltung?
- Wie können die verschiedenen Positionen im Team vereint werden?
- Wie können digital erfahrene Fachkräfte das Team mit ins Boot holen? Muss jede Fachkraft in allen digitalen Belangen kompetent sein?
- Wie kann Bildung mit Medien, Bildung von Medien und Bildung über Medien als ergänzendes Element im pädagogischen Alltag gestaltet werden?
- Was sind die ersten Schritte für das Erstellen von Medienkonzepten?

Methoden

Wir bedienen uns niedrigschwelliger Methoden, die auch für ungeübte Zoomnutzer geeignet sind.

- Abwechslungsreiche Gruppenarbeiten
- Plenumsarbeit an digitaler Whiteboard und Co.
- Einbezug verschiedener Tools wie *Padlet* oder *Mentimeter*

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 22 / 28 oder K 22 / 59

Neue Leitungen – Grundlagen V **KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für** **Einsteiger**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

20.05.2022 (K 22 / 28)

oder

07.12.2022 (K 22 / 59)

(jeweils 9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ziele

- Die Software KiTaPLUS kennenlernen

- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen
- KiTaPLUS für neue verwaltende und verwaltungsvorbereitende Aufgaben nutzen

Inhalte

- Welche Programmmodule gibt es? Wie stehen diese in Wechselwirkung? Was ist für die schrittweise Inbetriebnahme vor Ort wichtig?
- Verwaltung des Benutzerzugangs/Login
- Pflege der Einrichtungsstammdaten
- Gruppenverwaltung und Gruppenübersicht
- Anmeldung und Warteliste
- Verwaltung der Kinderdaten inkl. Betreuungsübersichten und Verträge
- Gruppentagebuch
- Verwaltung der Personalstammdaten
- Allgemeine Verwaltungsmodule: Kalender, Adressen, Dokumentenbibliothek, Systemvorlagen etc.

Methoden

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 22 / 29 oder K 22 / 57

Neue Leitungen – Grundlagen II Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

25.05.2022 (K 22 / 29)

oder

30.11.2022 (K 22 / 57)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Matthias Klöppinger

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ziele

- Die eigene Rolle, die persönliche Motivation und den kirchlichen Auftrag als Leiterin oder Leiter einer katholischen Kindertagesstätte reflektieren

- Das besondere Profil katholischer Kindertagesstätten im Kontext des staatlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags kennenlernen
- Grundlagentexte verstehen, die für das Profil katholischer Kitas relevant sind
- Möglichkeiten der Unterstützung und Kooperation kennen

Inhalte

- Profil katholischer Kindertageseinrichtungen und Familienzentren
- Der kirchliche Auftrag katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren
- Leitbilder einzelner Kitas
- Pastorale Richtlinien Nr. 12 „Katholische Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz“
- Religionspädagogische und seelsorgliche Begleitung der Kindertageseinrichtung durch eine sog. pastorale Mitarbeiterin oder einen pastoralen Mitarbeiter
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen „Kirch-Orten“ im Sozialraum

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Komplex statt kompliziert Bewusst und kompetent im Wandel führen

Zielgruppe

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte, Geschäftsträger, Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

02.06.2022
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Nathalie Gisela Himmel

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

"Das einzig Beständige ist der Wandel!" (*Hermann Hesse*) Das zeigt sich deutlich im pädagogischen Arbeitsfeld. Veränderung haben stark zugenommen. Inhalte, Formen der Arbeit und Bearbeitung, die Kooperation und Ansprüche der Eltern, die Anforderungen durch Träger, Gesellschaft und Bildung, die Zusammenarbeit als Team. So sind das Neue und die Veränderung nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel. Der Wandel nimmt zu und wird als kompliziert erlebt. Alte und neue Anforderungen sind zeitgleich zu erfüllen. Die Erwartungen an pädagogische Fachkräfte nehmen stetig zu. Zudem verdichten und vermehren sich die Informationen. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. Es gilt, offensiv damit umzugehen.

In unserem Lernfeld entwickeln wir gemeinsam Kompetenzen und Handlungsstrategien, um elegant, professionell und humorvoll mit der Komplexität im Arbeitsalltag umzugehen.

Ziele

- Verständnis von Komplexität und Über-/Unterinformation im Alltag und ihren Wirkungen auf Menschen, Pädagogik und Einrichtungen reflektieren

- Muster und Modelle entdecken und kennenlernen, um als Führungskraft Informationen neu, sinnvoll und sinngebend zu sortieren und mit prozessorientierter Information Komplexität souverän zu gestalten
- Das aktuelle Entscheidungsprofil kennenlernen und nutzen, um in komplexen Situationen zu entscheiden
- Mut und Ideen entwickeln, um der Komplexität im beruflichen Alltag immer wieder neu zu begegnen

Inhalte

- So gehen wir vor, damit Komplexität nicht kompliziert wird
- Die 10 Möglichkeiten der Vereinfachung als Basis
- Attraktives Wissen zu Mustern und Dynamiken der Komplexität
- Erforschung erlebter emotionaler Auswirkungen und Entwicklung neuer Optionen
- Sie entwickeln Veränderungskompetenz als flexible Rolle mit neuen Denkformen
- Konkrete Handlungsstrategien für Sie als Person, für Ihr Arbeitsfeld und für die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen.

Methoden

- Kompakte Verstehens- und Gestaltungsimpulse
- Einzel-, Partner- und Plenumsarbeit
- Arbeit mit mentalen Modellen, Humor, Bilder und Geschichten
- Ressourcen - und Gleichgewichtsübungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bringen Sie bitte ein Symbol für Komplexität mit und bequeme Kleidung, wir werden uns bewegen!

Modul Personal in KiTaPLUS **Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene**

Zielgruppe

Leitungskräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

Termin

09.06.2022
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Mit dem System KiTaPLUS werden im Bereich „Personaldaten“ der Kindertagesstätte mit sogenannten Beschäftigungsinformationen die Einsatzbereiche und Stundenbudgets des Personals verwaltet. Die hier gepflegten Daten sind zuschussrelevant und sollten immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

Ziele

- Das KiTaPLUS-Programmmodul „Personal“ kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Schneller bessere Übersichten für den Bereich anhand von Programmtabellen und der Excel-Exportfunktion kennenlernen und sicher anwenden
- Zuschussrelevante Angaben zum Personaleinsatz in der Kita sicher an den richtigen Stellen einpflegen

Inhalte

- Erfassen von Beschäftigungsinformationen
- Stundenkategorien
- Unterbrechung der Beschäftigung
- Datenexport

Arbeiten mit dem Dienstplanmodul in KiTaPLUS

- Aufbau der Dienstplanvorlage
- Übersichtsseite
- Feinplanung der Wochentage
- Excel-Export

Urlaub und Abwesenheiten

- Erläuterungen der Symbole
- Urlaub- und Abwesenheitsverwaltung

Methoden

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS erfahren sind.

Für die Fortbildung werden ein WLAN-fähiges Laptop benötigt, auf dem Excel installiert ist, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und der KiTaPLUS-USB-Stick.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 22 / 37 oder K 22 / 52

Datenschutz in der Kindertagesstätte

Zielgruppe

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte, Geschäftsträger, Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

09.06.2022 (K 22 / 37)

oder

14.10.2022 (K 22 / 52)

(jeweils 9:30–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Wolfgang Knauer

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Das neue „Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz“ (KDG) regelt für kirchliche Einrichtungen den Umgang mit personenbezogenen Daten, mit dem Ziel, die Persönlichkeitsrechte des Einzelnen zu schützen.

In der Kindertagesstätte ist die Beachtung der Datenschutzvorgaben Führungsaufgabe und betrifft die strukturelle Beachtung, ebenso wie die Schulung von Personal.

Kindertagesstätten sind bei ihrem Auftrag darauf angewiesen, personenbezogene Daten der betreuten Kinder und ihrer Familien zu nutzen.

Projekte mit Kindern werden auf vielfältige Weise dokumentiert, einzelne Spielsituationen werden fotografiert und bilden die Grundlage für Gespräche mit Eltern.

Über die Betreuung der Kinder ergeben sich für Mitarbeitende mitunter tiefe Einblicke in die Familien. Hier ist der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten nicht nur Qualitätsmerkmal, sondern auch wesentliche Voraussetzung für den respektvollen und würdigen Umgang mit Kindern und ihren Familien.

Ziele

- Kenntniserwerb über die Inhalte des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz
- Handlungssicherheit von Trägern und Leitung über die Umsetzung und Aufgaben

- Sensibilisierung im Umgang mit personenbezogenen Daten

Inhalte

- Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) und ihre gesetzlichen Rahmenbedingungen und weitere Gesetze
- Umsetzungsaspekte erarbeiten nach Praxisbeispielen der Kursteilnehmenden bzw. Beratungsanfragen
- Belehrung zum Datenschutz bei Neueinstellungen, bei Eltern, Elternvertretung, Ehrenamtlichen: Wie erfüllt der Träger die Belehrungspflicht? (Verpflichtungserklärung zum Datengeheimnis gemäß § 5 KDG)
- Was ist ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten und wer erstellt dies?
- Beachtung von Regelungen zum Umgang mit Fotohandys, Facebook, Messengerdiensten etc.?
- Fotodokumentation von Projekten, Festen, usw.: Welche Einwilligung ist einzuholen? Was sind öffentliche Veranstaltungen?
- Aushänge im Kindertagesstätten-Bereich, Adresslisten von Kindern, Übergabebücher und Portfolioordner der Kinder: Welche Regeln sollten beachtet werden?
- Entwicklungsbeobachtung: Haben Eltern das Recht auf Einsicht aller Unterlagen – auch handschriftliche Notizen? Was geschieht damit nach Verlassen der Kindertagesstätte?
- Persönlichkeitsrechte des Personals: Was darf der Träger bekannt geben? Welche Unterlagen sind unter Verschluss zu halten?
- Was tun, wenn Datenschutzverletzungen vorliegen, wer meldet die Verletzung und an wen?

Methoden

- Theoretische Impulse
- Praxisbeispiele
- Aufgaben an Fallbeispielen

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie, nach Möglichkeit, anonymisierte Praxisbeispiele zur Fortbildung mit.

Die Inhalte der Fortbildung haben einen Bezug zum QM-System der Kindertagesstätten: Kapitel 13 „Schutz des Kundeneigentums“.

Neue Leitungen – Grundlagen VI **Denk also daran: Gönn dich dir selbst. (Oasentag)**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

27.09.2022
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bildungsstätte
Kloster Jakobsberg
Kloster Jakobsberg 1
55437 Ockenheim
Tel.: 06725 304-0

Dozent

Pfarrer Winfried Hommel

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

„Sei wie für alle anderen auch für dich selbst da, oder jedenfalls sei es nach allen anderen.“
(Bernhard von Clairvaux an Papst Eugen III)

Ziele

- Den Kita-Alltag als neue Leitung unterbrechen, um für sich die eigene Balance wiederzufinden und „aufzutanken“
- Orientierung finden und in der Zuwendung Gottes neue Kraft für das Leben entdecken
- Das Angebot „Oasentag“ kennen- und wertschätzen lernen und eine eigene Erfahrung damit machen
- Die Angebote des INSTITUTES als hilfreiche Möglichkeit für die Mitarbeitenden in der eigenen Kita erkennen

Inhalte

- Selbstmanagement: Umgehen mit unterschiedlichen Erwartungen, Anforderungen des beruflichen und privaten Lebensbereiches; Vertiefung der sozial-emotionalen, spirituellen Kompetenz
- Leitung ist Empowerment; Ermächtigung, die den Menschen zutraut, ihre Stärken ins Spiel zu bringen, die fordert, ohne zu überfordern und Mut machende Vorgänge initiiert, in den sich Menschen entfalten können
- Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Gestaltung einer christlichen Kultur mitten im beruflichen Miteinander zu ermöglichen
- Verantwortung für den kirchlichen Charakter der Einrichtung im Sinne eines „Kirchortes“
- Möglichkeiten der Unterstützung durch das INSTITUT

Methoden

- Impulse
- Einzelbesinnung
- Gruppengespräche

Hinweis an die Teilnehmenden

Wir empfehlen Ihnen für diesen Oasentag bequeme Kleidung.

Vertiefungsseminar „Schutzkonzept nach § 8a“

Zielgruppe

Leitungskräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termin

04.11.2022
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozenten

Anke Fery
N. N.

Teilnehmerzahl

13 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

In unseren Kitas braucht es ein Bewusstsein darüber, dass in geschlossenen Systemen der Kindertagesbetreuung ebenso Grenzverletzungen möglich sind, wie außerhalb der Einrichtungen in den Familien.

Dieses Seminar ist die inhaltliche Weiterführung des Kurses „Grundlagenmodul IV: Schutzkonzept und Präventionsordnung“. Die darin zuvor vermittelten und erlernten Grundlagen werden in dieser Weiterbildung um die Perspektive des Umgangs mit Verdachtsfällen im Team und mit den Eltern ergänzt.

Die Bedeutung institutioneller Strukturen bei sexuellen Übergriffen unter Kindern und bei sexuellen Übergriffen durch Mitarbeitende wird ebenso thematisiert wie der Umgang mit massiver Überforderung in solchen Situationen.

Ziele

- Reflektion der Leitungs- (Träger-)rolle
- Kenntnis zum Umgang mit Teamdynamiken bei Verdachtsfällen
- Sensible Elternarbeit bei Verdachtsfällen

- Kenntnis der „Ordnung für den Umgang mit sexuellem Missbrauch Minderjähriger und schutz- oder hilfebedürftiger Erwachsener durch Kleriker und sonstige Beschäftigte im kirchlichen Dienst“

Inhalte

- Erfahrungsaustausch anhand von Fallbeispielen
- Raum für „mitgebrachte Fragen“ im Plenum und in Kleingruppen
- Mit welchen Verhaltensweisen im Team und bei den Eltern ist zu rechnen?
- Wie gehen wir damit gut um?

Methoden

- Thematischer Input und moderierte Diskussion
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Praxisbeispiele
- Erfahrungsaustausch

Hinweis an die Teilnehmenden

Voraussetzung für die Teilnahme: Inhalte zum Schutzkonzept und der Präventionsordnung sind bekannt.

Abrechnung und Verpflegung in KiTaPLUS **Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene**

Zielgruppe

Leitungskräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

Termin

29.11.2022
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Abrechnungsmodule von KiTaPLUS vereinfachen die monatliche Abrechnung von Verpflegung und Zusatzgeldern. Eine bedienungsfreundliche Verwaltung von Konten und Barkassen, von Zuschüssen oder beispielsweise der automatische Einzug als SEPA-Lastschrift erleichtern die Handhabung der Beitragsabrechnungen erheblich.

Anhand konkreter Beispiele werden die entsprechenden Module detailliert erläutert und erprobt. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

Ziele

- Abrechnungsmodule in KiTaPLUS kennenlernen
- Programmmodule, die Einfluss auf die Abrechnung haben, erproben
- Zusammenhänge und Wechselbeziehungen der Module zu Abrechnung und Verpflegung kennen
- Sicherheit im Umgang mit der Beitragsverwaltung gewinnen

Inhalte

- Abrechnung
- Verpflegung

- Zusatzgelder
- Anwesenheiten in der Verpflegungsübersicht
- Monatliche Pauschalen
- Beitragsberechnung
- Rechnungen

Methoden

- Mischung aus Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am PC mit der Software
- Ggf. Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Thematischer Input

Hinweise an die Teilnehmenden

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Qualitätsbereich Personal

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Personal“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen engagieren sich die Mitarbeitenden dafür, dass die vereinbarten konzeptionellen Ziele erreicht werden.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten die Mitarbeitenden als Team zusammen.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen engagieren sich die Mitarbeitenden in der Ausbildung des pädagogischen Personals.

Die Eltern-App in KiTaPLUS **Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene**

Zielgruppe

Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

Termine

21.01.2022 (K 22 / 4)

oder

28.01.2022 (K 22 / 5)

(jeweils 9:00–12:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

35,00 €

Die KiTaPLUS Eltern-App bietet Ihnen die Möglichkeit, zielgruppengerecht und in Echtzeit mit den Eltern zu kommunizieren. Verlegte Zettel, fehlende Einverständnisse oder verpasste Termine gehören damit der Vergangenheit an.

Stellen Sie Schließ- und Feiertage oder andere Kalenderereignisse zur Verfügung oder informieren Sie die Elterngruppen über das „Schwarze Brett“ in der Eltern-App. Außerdem können Sie bei wichtigen Nachrichten eine Lesebestätigung einfordern.

Eltern können ebenfalls die neuesten Informationen der Kita abrufen – dabei nutzen sie die Anwendung nach Bedarf mit dem Smartphone, mit dem Tablet oder auch am Computer.

Ziele und Inhalte

In unserer Online-Schulung erhalten Sie einen Einblick in die einzelnen Bereiche der App.

Sie lernen die wichtigsten Funktionen kennen und erfahren, wie vorteilhaft das Zusammenspiel Ihrer Verwaltungssoftware KiTaPLUS und der dazugehörigen Eltern-App ist.

Methoden

- Online-Workshop
- Präsentation
- Live-Demo
- Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS erfahren sind.

Für die Fortbildung werden ein WLAN-fähiges Laptop benötigt, auf dem Excel installiert ist, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und der KiTaPLUS-USB-Stick.

Workshop digital: Essensgestaltung nach dem neuen Kita-Gesetz in RLP

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten und Familienzentren aus dem rheinland-pfälzischen Teil des Bistum Mainz

Termin

10.03.2022 und
06.04.2022

(jeweils 14:00–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentin

Ottilia Wielvers

Teilnehmerzahl

15 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 €

Alle Kinder haben einen Rechtsanspruch von 7 Stunden und sollen, wenn möglich, alle warm gepflegt werden. Die Ernährungsbildung und Pädagogik darf dabei nicht auf der Strecke bleiben – Wie kann dies gelingen?

„Bei Angeboten, die eine Betreuung über die Mittagszeit umfassen, soll ein Mittagessen vorgesehen werden. Sprich: Wenn ein Kind über Mittag in der Kita bleibt, soll es dort auch mittags etwas essen können. So ist es in § 14 Abs. 1 des Landesgesetzes über die Erziehung, Bildung und Betreuung in Tageseinrichtungen und in Kindertagespflege (KiTaG) festgelegt.“ (www.kita.rlp.de)

Ziele

Der Workshop soll die Fach- und Handlungskompetenzen von Leitungs- und Fachkräften stärken und sie bei der Gestaltung der Mittagsverpflegung nach dem neuen Kita-Gesetz unterstützen.

- Unterstützung bei der Entwicklung eines bedarfsgerechten Verpflegungsangebots

- Lösungsansätze für pädagogische, organisatorische und strukturelle Herausforderungen
- Mahlzeiten als Ort der Ernährungsbildung verstehen
- Selbstbestimmtes Essen der Kinder fördern

Inhalte

- Grundlagen und Bestimmungen zur Ernährung und Gesundheitsförderung in der Kita
- Räumliche Gestaltung
- Gestaltung von Mahlzeiten aus pädagogischer Sicht
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Gruppenarbeit
- Erfahrungsaustausch

Stress, Krise, Veränderung? Anspruchsvolle Situationen gemeinsam managen

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

16.03.–18.03.2022

(16.03.2022 für die Leitung / das Leitungsteam)

und

17.03.–18.03.2022 fürs Team)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Nathalie Gisela Himmel

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Kita-Alltag ist immer anspruchsvoll. Jede und jeder von uns, und wir als Team, nutzen bewährte Vorgehensweisen, orientiert an der Entwicklung des Kindes, der Situation und unserer Selbstsorge als Pädagoginnen und Pädagogen.

Manchmal jedoch führt die bewährte Strategie nicht zum „eigentlich“ erwünschten Ergebnis. Dann wird es Zeit, dass ich und wir als Team unsere Perspektiven sichten, unser Wissen auffrischen und unseren Handwerkskoffer ergänzen und erweitern. So schaffen wir die Möglichkeit, Herausforderungen und Vorgehensweisen neu in den Blick zu nehmen. So ergeben sich neue Optionen, anders professionell zu agieren, um über alternative Wege zum Ziel zu gelangen.

Ziele

- Fachwissen zur Bedeutung von Stress, Krisen und Veränderungen auffrischen und die Auswirkungen auf uns als Personen und Alltagssituationen begreifen
- Professionell unterschiedliche Perspektiven und Denkformen einnehmen, als Win-win-Handeln nutzen

- Lösungsstrategien erarbeiten, Energien im Kita-Alltag effektiver nutzen
- Change-Techniken auf das eigene professionelle Handeln und die zukünftige Praxis anwenden

Inhalte

- Wir lernen Stressmodelle in Ablauf und Wirkung kennen
- Wir erproben Handwerkzeuge zum Umgang mit Stress
- Wir bearbeiten aktuell anspruchsvolle Situationen mit Change-Handwerkzeugen
- Wir blicken in Gegenwart und Zukunft der frühkindlichen Bildung
- Nur sammeln, sichten und bedenken geht nicht!
Ignorieren ist auch keine Lösung.
Also: Meisterlichen Umgang mit Welffülle lernen.

Methoden

- Kompakte Verstehensimpulse und Gestaltungsimpulse
- Einzel-, Partner- und Plenumsarbeit
- Arbeit mit mentalen Modellen, Humor, Bilder und Geschichten
- Ressourcen - und Gleichgewichtsübungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Qualifizierungskurs Praxisanleitung Auszubildende auf Augenhöhe begleiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten mit zweijähriger Berufserfahrung

Termine/Veranstaltungsorte

28.03.–30.03.2022 (K 22 / 12)

04.05.–06.05.2022

29.06.–01.07.2022

Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

oder

06.04.–08.04.2022 (K 22 / 20)

11.05.–13.05.2022

11.07.–13.07.2022

Online als Zoomkonferenz
(evtl. in Präsenz in Mainz)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Dozentinnen

Susanne Mattern (K 22 / 20)
Dr. Renate Niekant (K 22 / 12)

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 810,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 630,00 € (inkl. Verpflegung)

Zusätzliche Kosten

9,95 € für Fachliteratur

Der Lernort Praxis ist Inhalt einer fundierten Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher. Der Kontext, in dem die Praxisanleitung ihre umfassenden Aufgaben erfüllt, ist vielfältig:

- Sie begleitet künftige Erzieherinnen und Erzieher während des Anerkennungsjahrs, Teilzeit-Auszubildende und Quereinsteigende.
- Sie begegnet dabei auch Menschen, die (lebens)erfahrener sind: Ein Erfahrungsfeld mit besonderem Potenzial.

Um der hohen Verantwortung gerecht zu werden, braucht die Praxisanleitung beispielsweise fundiertes Wissen über aktuelle Ausbildungsrichtlinien und die Bereitschaft, mit und von den Auszubildenden zu lernen. Die Fähigkeit, den Selbstbildungsprozess der Auszubildenden auf Augenhöhe zu begleiten, fachliche Leistungen zu beurteilen und mit zuständigen Fachschulen zu kooperieren, gehört ebenso dazu.

Gelingt es der Praxisanleitung, sicher in ihrer Rolle und gleichzeitig offen für neue pädagogische Entwicklungen zu sein, fördert dies den Ausbildungsprozess.

Ziele

- Qualifizierung für die Wahrnehmung der Aufgaben einer Praxisanleitung
- Erarbeitung der Grundlagen für einrichtungsspezifische Ausbildungskonzepte unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen in Hessen/Rheinland-Pfalz

Inhalte

1. Kursabschnitt: Vorbereitung und Rollenklärung

- Rahmenbedingungen und Erwartungen klären
- Kriterien zur Auswahl von Praktikantinnen und Praktikanten erarbeiten
- Eigene Lern- und Berufsbiografie reflektieren
- Rolle der Praxisanleitung reflektieren und sich positionieren
- Anfangssituation gestalten und Orientierungsphase vorbereiten

2. Kursabschnitt: Kompetenzen stärken und Ziele setzen

- Erfahrungen zum Anleitungsprozess austauschen und Anfangssituation reflektieren
- Orientierungsphase überprüfen und Erprobungsphase beschreiben
- Gespräche in Anleitungsprozessen trainieren
- Mit den Fachschulen kooperieren

3. Kursabschnitt: Ziele überprüfen und Ergebnisse beurteilen

- Erprobungsphase reflektieren und Integrationsphase vorbereiten
- Zielvereinbarungsgespräche trainieren
- Herausforderungen gestalten, bei Krisen unterstützen
- Arbeitsergebnisse reflektieren und Beurteilungskriterien entwickeln
- Abschlussbewertung durch die Praxisanleitung
- Abschied gestalten

Methoden

- Arbeit und (Selbst-)Reflexion in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

Hinweise an die Teilnehmenden

Die schriftliche Erarbeitung eines Ausbildungskonzepts wird während des Kurses fachlich begleitet.

Diese Weiterbildung erfüllt die Vorgaben der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen vom 23. Juli 2013 in Hessen und den Standards der „Trägerübergreifenden Rahmenvereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz“.

Ein Teilnahmezertifikat stellen wir bei insgesamt max. zwei Fehltagen aus. Versäumte Module können in einem Folgekurs nachgeholt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt dann 90,00 € mit und 70,00 € ohne Übernachtung pro Tag.

Praxisanleitung: Anforderungen im Wandel **Theorie, Realität und Praxis der letzten 10 Jahre und heute**

Zielgruppe

Anleiterinnen und Anleiter, die Kraft Berufsabschluss zum Anleiten berechtigt sind, jedoch noch nie oder vor ca. 5–10 Jahren zuletzt an einer Weiterbildung zur Praxisanleitung teilgenommen

Termine

30.03.–01.04.2022 (Teil 1)
09.05.–10.05.2022 (Teil 2)
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Erbacher Hof
Greibenstraße 24–26
55116 Mainz
Tel.: 06131 257-0

Übernachtungen:

Hotel Hof Ehrenfels
Greibenstraße 5–7
55116 Mainz

Dozentin

Susanne Mattern

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 450,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 350,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie sind aufgrund Ihres akademischen Berufsabschlusses berechtigt, Praktikanten anzuleiten?

Eine gezielte Fortbildung zum Thema haben Sie sich jedoch noch nie gegönnt? Oder liegt Ihre letzte Fortbildung schon länger (ca. 5–10 Jahre) zurück? Sie haben Lust, Ihr Fachwissen wieder auf den aktuellen Stand zu bringen und Ideen zu entwickeln, was das für Ihre praktische Umsetzung bedeutet? Sie wünschen sich den Austausch mit anderen, um z. B. im Umgang mit Auszubildenden und Berufsfachschulen auch andere Lösungen zu finden und noch sicherer zu sein?

Das ist verständlich, wenn man bedenkt, welche Veränderungen die Bildungsdebatte ausgelöst hat: Bildungspläne wurden von den Ländern erarbeitet und eingeführt, Berufsfachschulen modularisiert, duale Ausbildung implementiert und beruflicher Quereinstieg wurde möglich, die Anforderungen an eine Praxisanleitung haben sich gewandelt.

Ziele

- Mehr Sicherheit im Umgang mit Auszubildenden durch Klärung der eigenen Rolle als Anleiterin und Anleiter und der Kita
- Reflexion des Berufsbildes der pädagogischen Fachkraft

- Vermittlung von Wissen über die Modularisierung der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher, zur Sozialassistentin und zum Sozialassistenten
- Erweiterung der Handlungskompetenz in komplexen und herausfordernden Ausbildungssituationen
- Umgang mit Beurteilungsrastern und das Schreiben von Zeugnissen

Inhalte

1. Kursabschnitt (3 Tage)

- Klärung der Anliegen und Austausch über Erfahrungen als Auszubildende und mit Auszubildenden in der Kita
- Erarbeitung von individuellen Weiterbildungszielen, Bildung thematischer Schwerpunkte und Arbeitsphasen
- Reflexion der Arbeitsergebnisse: Wie und was ist ein möglicher Mehrwert für die Teilnehmenden, Angeleiteten, Einrichtung, Kinder und Familien? Was kann sich entwickeln?
- Vereinbarung von Transferaufgaben

2. Kursabschnitt (2 Tage)

- Reflexion der Transferaufgaben
- Fortsetzung der Arbeit an den Zielen
- Präsentation und Reflexion der Ergebnisse
- Perspektiven entwickeln und nächste Schritte für Arbeit in der Einrichtung definieren

Methoden

- Geleiteter Austausch in Kleingruppen und/oder im Plenum nach Themen
- Fachimpulse (Kursreferate, Videosequenzen, Texte)
- Übungen zur Selbstreflexion, Kommunikation o. a.
- Moderierte Diskussion
- Arbeit an konkreten Beispielen (Supervision)

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte beachten Sie die Zielgruppendefinition.

KiTaPLUS – wie funktioniert's? Initialschulung für Einsteiger

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

01.06.2022

(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Pädagogische Fachkräfte sehen sich einer Vielzahl von neuen verwaltenden und verwaltungsvorbereitenden Aufgaben gegenübergestellt. Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es? Wie stehen diese in Wechselwirkung? Was ist für die schrittweise Inbetriebnahme vor Ort wichtig?

Um gelernte Theorie praktisch erfahrbar zu machen, erhalten Sie die Möglichkeit, eigene Programmerrfahrungen an konkreten Anwendungsbeispielen zu sammeln. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

Ziele

- Die Software KiTaPLUS kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen

Inhalte

- Verwaltung des Benutzerzugangs/Login
- Gruppenverwaltung und Gruppenübersicht
- Nutzen der Kinderdaten
- Gruppentagebuch
- Allgemeine Verwaltungsmodule: Kalender, Wiedervorlage, Adressen, Dokumentenbibliothek
- Listen und Auswertungen

Methoden

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Veränderungen zukunftsorientiert gestalten Wir entwickeln die Zukunft kreativ und im Team

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

08.06.–09.06.2022
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Nathalie Gisela Himmel

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Die Arbeit als Pädagogin und Pädagoge ist oft mehr als Arbeit: Sie ist eine Herzenssache und Berufung. Damit wir gut wirken können, vernetzen wir unsere pädagogische Bildungsarbeit mit vielen Kooperationspartnerinnen und -partnern. Und weil die Kinder unsere Auftraggeber sind, tun wir dies immer zukunftsgerichtet.

So sind wir kraftvolle Entwicklungs-, Unterstützungs- und Begleitungspartnerinnen und -partner. Da ist es stärkend, wenn die Mitarbeitenden und die Teamleitung gemeinsam für sich einen guten Zukunftsentwurf mit "Kopf und Herz" entwickeln. Dann ist das Team fit, um mit allen Beteiligten selbstbewusst ein gutes Entwicklungsfeld zu gestalten. Dann wächst miteinander der Weg in die Zukunft. Zugleich nimmt die Kraft mit Hindernissen geschickt umzugehen zu.

In dieser Teamfortbildung nehmen wir uns Zeit, gemeinsam Wissen und Kompetenz zu entwickeln, um Veränderungsprozesse zukunftsorientiert zu gestalten. Wir erforschen Herausforderungen mit gutem Blick auf das jeweilige Arbeitsfeld und entwickeln solides Handwerkszeug für den Kita-Alltag.

Ziele

- Kennenlernen und Erproben der Zukunftswerkstatt als attraktive Form der Team-Weiter-Entwicklung und Erforschen der "Bildungs-Identität" des Teams und der aktuellen und zukünftigen Anforderungen
- Entwicklung von konkreten Ideen, um Denk- und Handlungsformen der Zukunftsarbeit für Arbeit im Kita-Alltag sinnvoll zu nutzen, und von sinnstiftenden Verhaltensoptionen für die Gestaltung der Bildungsherausforderungen
- Gemeinsame Entwicklung überraschender Zukunftsmodelle "Unsere Kita als Land" mit Bildungslandkarte und Erarbeitung konkreter Umsetzungsschritte

Inhalte

- Einordnung des Zukunftswshops durch die Führungskraft, Roter Faden und Regelwerk
- Denkwerksstatt in 3 Schritten: Kritik-, Wunsch-, Wegphase
- Kreativ-Handwerkszeuge für Zukunftsthemen und Ziele
- Sichtbarmachen von mentalen Modellen und Zukunft durch Landkartenarbeit und Entwicklung eines gemeinsamen Zielhorizontes und wechselseitige Präsentation und Abstimmung
- Erproben von Positionen und Herauskrystallisieren attraktiver Ideen mit verschiedenen Perspektiven (als z. B. Gutachterin, Visionär, Pathfinder, RichterIn, Narr)
- Erarbeitung von Umsetzungsstrategien mit Ideenpatenschaften und Zuständigkeiten

Methoden

- Kompakte Verstehensimpulse und Gestaltungsimpulse
- Einzel-, Partner- und Plenumsarbeit
- Arbeit mit mentalen Modellen, Humor, Bilder und Geschichten
- Ressourcen - und Gleichgewichtsübungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Online-Besprechungen und andere -Meetings effektiv, informativ, abwechslungsreich gestalten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

27.06.2022 und

04.07.2022 und

11.07.2022

(jeweils 9:00–12:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentin

Eva Scheuba

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

105,00 €

Bei dieser Fortbildung sind sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene willkommen. Die Fortbildungstermine stehen unter dem Motto: „Gemeinsam ausprobieren, lernen und wachsen.“

Sie haben bereits erste Erfahrungen mit Onlineformaten gesammelt? Sei es als Teilnehmende/r in einem Workshop, einem Meeting oder im privaten Bereich.

Sie haben bereits eine erste Ahnung, was technisch möglich ist, und wie sie es für ihren beruflichen Kontext einsetzen wollen, trauen sich aber noch nicht an die Umsetzung?

Für Ihren Alltag ist es wichtig, dass Methoden, Techniken und Tools schnell einsetzbar und unkompliziert sind.

Sie fragen sich, wie Sie abwechslungsreich Inhalte aufbereiten oder Teilnehmende dazu motivieren können, sich aktiv zu beteiligen? Zeitgleich suchen Sie aber auch einen guten Grund, sich zu trauen selbst aktiv zu werden und Neues auszuprobieren. Dann ist diese dreiteilige Fortbildung genau richtig für Sie!

Zudem erwartet Sie ein Blick hinter die Kulissen.

Ziele

- Unterschiede zwischen den klassischen Offline-Formaten und virtuelle Besprechungen, Meetings und Beratungen kennenlernen
- Um Besonderheiten bei internen und externen Online-Terminen wissen und diese (be-)achten
- Online-Formate noch besser planen und vorbereiten, effektiv und zielorientiert durchführen und strukturiert nachbereiten
- Analoge oder virtuelle Methoden, Materialien, Techniken und kostenfreie und kostenpflichtige Tools kennenlernen, um eigene Online-Formate effektiv, informativ und dialogisch zu gestalten – ohne sich und andere dabei (technisch) zu überfordern
- Praxistransfer durch Ausprobieren von Methoden und Tools im Kleingruppensetting bzw. zwischen den Terminen und anschließende Auswertung in der Gesamtgruppe

Inhalte

- Besonderheiten bei der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von virtuellen Formaten
- Analoge Methoden und Materialien im Online-Setting nutzen
- Online-Tools in Abhängigkeit von den Arbeitskontexten der Teilnehmenden bewusst auswählen
- Professionelle Kommunikation in Online-Formaten, im Dialog sein
- Gruppendynamik im Blick behalten
- Erprobung ausgewählter Methoden, Materialien, Tools und Techniken
- Fragen und Erfahrungsaustausch

Methoden

Online-Workshop über Zoom mit Kleingruppen- und Plenumsarbeit

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte beachten Sie, dass diese Fortbildung einen Überblick über ausgewählte Methoden, Tools und Programme bietet. Die Fortbildung ist keine Schulung in der Bedienung eines bestimmten Programmes.

Dieser Workshop ersetzt keine juristische Beratung hinsichtlich des Datenschutzes oder von Nutzungsrechten bzw. Einsatzmöglichkeiten von Medien, Tools, Programmen und Dokumenten in den Arbeitskontexten der Teilnehmenden. Zu diesen Themen werden keine rechtsverbindlichen Aussagen getroffen.

Handkniffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS

Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

Termin

29.06.2022
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es, die auf das Zusammenspiel mit der Software Excel abgestimmt sind, um die Arbeitsprozesse in der Einrichtung zu erleichtern? Wie werden die Export- und Importfunktionen für Listen und Auswertungen, die im Kita-Alltag benötigt werden, in KiTaPLUS angewandt?

Anhand konkreter Beispiele werden die entsprechenden Module detailliert erläutert und erprobt. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

Ziele

- Details der Software KiTaPLUS kennenlernen
- Programmmodule, die auf den Datenaustausch KiTaPLUS <> Excel abgestimmt sind, erproben
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen
- Sicherheit im Umgang mit der Import- bzw. Export-Funktion auf der Basis von Excel-Tabellen gewinnen

Inhalte

- Kinderlisten und Auswertungen, Warteliste
- Adressverwaltung
- Stellenübersicht, Personallisten
- Kinderstammdatenblatt
- Gruppentagebuch
- Urlaub/Abwesenheiten
- Statistik Kinder- und Jugendhilfe

Methoden

- Mischung aus Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am PC mit der Software
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Thematischer Input

Hinweise an die Teilnehmenden

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Qualitätsbereich Ressourcen

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Ressourcen“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen werden die personellen, finanziellen und sachbezogenen Ressourcen zielgerichtet und transparent verwendet.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen planen der Träger, die Leitung und die Mitarbeitenden langfristig und handeln nachhaltig.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen ist eine sichere Verpflegung gewährleistet.
- ❖ Katholische Kindertageseinrichtungen sind angemessen ausgestattet.

Raumgestaltung in der Krippe

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

03.03.2022 und

10.03.2022 und

17.03.2022

(jeweils 13:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentin

Margit Franz

Teilnehmerzahl

24 Personen

Teilnehmerbeitrag

105,00 €

Krippenkinder brauchen eine räumliche Umgebung, die ihnen Autonomie- und Selbstwirksamkeitserfahrungen im Alltag ermöglicht und zugleich Sicherheit und Geborgenheit gibt. Eine an den Bedürfnissen von Kindern orientierte Raumgestaltung bildet die Grundlage einer qualitätsvollen Krippenpädagogik.

Die drei Module (inklusive Handouts) bieten Informationen, Impulse und Ideen, wie pädagogische Fachkräfte in Krippen (Kinder von 1 bis 3 Jahre) ...

... Spielmaterialien entwicklungsangemessen auswählen können,

... Partizipation durch Raumgestaltung ermöglichen können,

... Ess-, Pflege- und Schlafbereiche gestalten können.

Ziele

- Spielmaterialien angemessen auswählen.
- Partizipation durch Raumgestaltung ermöglichen.
- Ess-, Pflege- und Schlafbereiche gestalten.

Inhalte

Modul 1 am 03.03.2022

Weniger Spielzeug und mehr Zeug zum Spielen!

- Welche elementaren Spielformen zeigen Kinder?
- Welche Spielmaterialien sind empfehlenswert?
- Wie bereiten wir eine angemessene Spielumgebung vor?

Modul 2 am 10.03.2022

Partizipation durch Raumgestaltung

- Worauf achten wir in der Gestaltung von Räumen?
- Wie verhindern wir Reizüberflutung?
- Wie geben wir Sicherheit und Orientierung?

Modul 3 am 17.03.2022

Essen, Schlafen, Pflege brauchen Raum

- Speiseraum und Essbereich – was ist zu beachten?
- Pflegebereich und Waschraum – was ist erforderlich?
- Schlaf- und Rückzugsorte – was ist wichtig?

Methoden

- Vortrag mit PowerPoint-Präsentation
- Filmbeispiele
- Austausch in Kleingruppen

Hinweis an die Teilnehmenden

Die Module können nur in Kombination gebucht werden.

Raumgestaltung in der KiTa

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

03.11.2022 und

10.11.2022 und

17.11.2022

(jeweils 9:00–12:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentin

Margit Franz

Teilnehmerzahl

24 Personen

Teilnehmerbeitrag

105,00 €

Raumgestaltung ist eine wichtige pädagogische Aufgabe. Sie erfordert, die kindliche Perspektive einzunehmen und eine anregende Umgebung zu gestalten, in der sich Kinder gut orientieren, sich autonom und selbstwirksam erleben können.

Die drei Module (inklusive Handouts) bieten Informationen, Impulse und Ideen, wie pädagogische Fachkräfte entwicklungsförderliche KiTa-Räume (für Kinder von 3 bis 6 Jahren) für ...

... kreatives Gestalten,

... konstruktive Bauspiele,

... fantasievolle Rollenspiele

gestalten können.

Ziele

- Informationen über grundlegende Spielformen von Kindern
- Impulse zur Gestaltung der vorbereiteten Umgebung
- Ideen zur pädagogisch fundierten Raumgestaltung

Inhalte

Modul 1 am 03.11.2022

Raum für kreatives Gestalten

- Was wissen wir über die Spielform „Gestalten“?
- Wie werden Atelier und Kreativbereich gestaltet?
- Welche Kreativmaterialien sind empfehlenswert?

Modul 2 am 10.11.2022

Raum für konstruktive Bauspiele

- Was wissen wir über die Spielform „Konstruktionsspiel“?
- Wie werden Bauraum und Baubereich gestaltet?
- Welche Baumaterialien sind empfehlenswert?

Modul 3 am 17.11.2022

Raum für fantasievolle Rollenspiele

- Was wissen wir über die Spielform „Rollenspiel“?
- Wie werden Theaterraum und Rollenspielbereich gestaltet?
- Welche Rollenspielmaterialien sind empfehlenswert?

Methoden

- Vortrag mit PowerPoint-Präsentation
- Austausch in Kleingruppen

Hinweis an die Teilnehmenden

Die Module können nur in Kombination gebucht werden.

Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen verbessern und dokumentieren alle Beteiligten die Qualität ihrer Arbeit kontinuierlich.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen gibt es eine Kultur des konstruktiven Umgangs mit Fehlern.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten Träger, Leitung und Mitarbeitende nachhaltig.

Beauftragte für Qualitätsmanagement Ausbildung mit anerkanntem Abschluss

Zielgruppe

Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die als Qualitätsbeauftragte tätig werden sollen

Termine

08.03.–10.03.2022 (Modul 1)
12.07.–14.07.2022 (Modul 2)
08.11.–09.11.2022 (Modul 3)
07.03.–09.03.2023 (Modul 4)

Trägertag: 08.03.2022
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsorte

Modul 1 und 4:
Schönstattzentrum
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Modul 2 und 3:
Online als Zoomkonferenz

Dozenten

Gabriele Elgas
Uwe Gerber
Prof. Dr. Ralf Haderlein (Gastdozent)

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag (ab 16 Personen)

- 1.860,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung), davon übernimmt der DiCV 550,00 €, das BO 300,00 €, der Träger 1.010,00 €

oder

- 1.740,00 € (inkl. Verpflegung), davon übernimmt der DiCV 550,00 €, das BO 300,00 €, der Träger 890,00 €

Katholische Kindertagesstätten im Bistum Mainz haben ein wertorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS) auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 eingeführt. Sie weisen damit die Qualität ihrer Arbeit und die Umsetzung des staatlichen und kirchlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags nach.

Diese Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Methoden, um als Qualitätsbeauftragte/Qualitätsbeauftragter (QB) der Kita das QMS zu pflegen und weiter zu entwickeln. QM ist ein Führungsinstrument. Ziel des Bistums ist daher, dass alle Kita-Leitungen an einer QB-Ausbildung teilnehmen. Darüber hinaus können Mitarbeitende als zweite QB Aufgaben im QM übernehmen.

Diese QB-Ausbildung findet in einem hybriden Format statt: Modul 1 und 4 sind in Präsenz geplant, Modul 2 und 3 werden online über Zoom stattfinden.

Trägertag

Im QM arbeiten Träger(-vertreter) und QB eng zusammen. Darum laden wir die Trägervertreter der Teilnehmenden zu einem sogenannten Trägertag ein. Herr Prof. Dr. Ralf Haderlein wird mit Ihnen den Auftrag und das Profil katholischer Kindertagesstätten reflektieren. Dieses Profil wird sich letztendlich in allen QM-Prozessen widerspiegeln.

Ziele

- Grundlagen des Total Quality Managements kennen
- Umgang mit Methoden und Instrumenten des QM
- Befähigung, QM in der Einrichtung weiterzuführen und Aufgaben einer/eines Qualitätsbeauftragten zu übernehmen

Inhalte

- Leitbild und Profil der katholischen Kindertagesstätte
- Anforderungen an ein QM-System auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12
- Inhalte und Funktion des QM-Rahmenhandbuchs im Bistum Mainz
- Qualitätsmanagement als Führungsinstrument
- Methoden des Qualitätsmanagements
- Interne Audits und Managementbewertung als Instrumente der Evaluation und Weiterentwicklung

Methoden

- Theoretischer Input – auch mit PowerPoint-Unterstützung
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion im Plenum

Eigenarbeit der Teilnehmenden: Im Rahmen der Ausbildung planen Sie ein Verbesserungsprojekt und führen ein internes (Teil-)Audit in Ihrer Kita durch.

Hinweise an die Teilnehmenden

Consense Management Service ist anerkannter Ausbildungsträger. Mit der Teilnahme an der 11-tägigen Ausbildung erwerben Sie die Voraussetzungen, um nach erfolgreicher Prüfung ein Zertifikat als akkreditierte/r Qualitätsmanagementbeauftragte/r zu erwerben. Bei Interesse werden Rahmenbedingungen und ggf. Prüfungsvorbereitung besprochen. Rückfragen zur QB-Ausbildung beantwortet Ihnen gerne Gabriele Elgas (Tel.: 06131 2826-280, gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de).

Versäumte Module können nachgeholt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt dann 90,00 € mit und 70,00 € ohne Übernachtung pro Tag.

Gem. § 10 a Abs. 2 AVR kann der Träger den Teilnahmebetrag anteilig zurückfordern, sofern die/der Mitarbeitende innerhalb von drei Jahren nach Abschluss der Ausbildung das Dienstverhältnis auf eigenen Wunsch oder aus einem von ihr/ihm zu vertretenen Grunde beendet. Ein entsprechender Vertrag muss vor Beginn der Ausbildung abgeschlossen werden. Eine Vorlage dazu erhalten Sie auf Anfrage über Frau Elgas.

QM-Café intensiv

Zielgruppe

Mitarbeitende von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben

Termin

01.06.2022
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentinnen

Gabriele Elgas
Julia Ludwig

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 70,00 €

Seit Juli 2021 bietet die Qualitätsstelle Kita monatlich ein QM-Café im Online-Format an. Dazu können sich QM-Beauftragte oder QM-Interessierte der Kitas einwählen und miteinander an QM-Fragen arbeiten.

Um tiefer in Themen einzusteigen und auch mehr Austausch und Lernen aus der Praxis zu ermöglichen, bieten wir das QM-Café nun als Tagesveranstaltung an.

Zum offenen QM-Café gibt es aber zwei Unterschiede:

- Sie melden sich vorher an und wir wissen, wer kommt.
- Wir werden vor der Veranstaltung eine kleine Umfrage starten, um zu erfahren, an welchen Themen Sie genau arbeiten wollen.

Ziele

- Aktuelle Themen des QM-Rahmenhandbuchs bzw. neue Prozesse werden vorgestellt und Fragen der Umsetzung besprochen.
- Sie bringen Ihre Fragen und Herausforderungen aus Ihrer QM-Praxis vor Ort mit und erhalten Infos, Anregungen und Rückmeldungen.

Inhalte

- Wir stellen Ihnen vorab mögliche Inhalte vor. Die Teilnehmenden wählen ihre Schwerpunkte bzw. nennen eigene Themen.
- Mögliche Inhalte können sein:
 - Die neuen Prozesse zum Thema „Datenschutz in Kitas“
 - Wie stelle ich unser QM-Handbuch auf die neue Gliederung um?
 - Wie erkläre ich dem Team das KTK-Gütesiegel?
 - Wie plane ich eine Veränderung in der Kita (z. B. offene Arbeit) mit QM?
 - Wie plane ich die Einarbeitung neuer Kolleginnen und Kollegen?
 - Wie bereite ich eine Qualitätskonferenz vor?
 - Beteiligung von Kindern – wie vereinbaren wir im Team gemeinsame Standards?

Methoden

Die Fortbildung ist praxisorientiert. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen. Dazu werden wir im Plenum arbeiten und in Kleingruppen.

Hinweis an die Teilnehmenden

Wenn Sie Ihre Prozessbeschreibungen oder sonstige Dokumente als Datei bereithalten, können wir über die Funktion „Bildschirm teilen“ direkt darauf zugreifen und Rückmeldung geben.

QM-Grundlagen

Zielgruppe

Mitarbeitende von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben

Termin

21.06.–23.06.2022
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Schönstattzentrum
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Dozent

Uwe Gerber

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 270,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Kindertagesstätten in der Diözese Mainz arbeiten mit einem wertorientierten Qualitätsmanagementsystem auf der Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 des Bistums. Dieses Qualitätsmanagementsystem sichert auch die Umsetzung des Hessischen Bildungsplanes (BEP) bzw. der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Rheinland-Pfalz (BEE).

Diese Fortbildung richtet sich an (neue) Mitarbeitende aus Einrichtungen, die bereits ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben. In der Fortbildung werden die Grundlagen und der Aufbau des KTK-Gütesiegels sowie die inhaltliche Verbindung zu den länderspezifischen Bildungsplänen erarbeitet.

Die Teilnehmenden lernen darüber hinaus die zentralen Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements, wie beispielsweise Prozessbeschreibungen, Projektplanungen, Beschwerdemanagement und interne Evaluation, kennen und erhalten die Möglichkeit, sich mit deren praktischer Anwendung vertraut zu machen.

So erhalten Sie Grundlagen, um das QM-System Ihrer Kita zu verstehen und bei dessen Weiterentwicklung mitzuwirken.

Ziele

- Orientierung und grundlegende Kenntnisse zum Qualitätsmanagement vermitteln
- Umgang mit wichtigen Methoden und Instrumenten des QM
- Das QM-System der Einrichtung als konzeptionelle Umsetzung der Bildungspläne verstehen
- Prozessbeschreibungen und Maßnahmenplanungen selbständig erstellen

Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen die theoretischen Grundlagen des Qualitätsmanagements näher kennen und erhalten einen Einblick, wie die Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels, der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 und des jeweiligen länderspezifischen Bildungsplans resp. der entsprechenden Bildungsempfehlung mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements umgesetzt werden.
- Sie lernen den Umgang mit den wichtigsten Instrumenten des Qualitätsmanagements (Prozessbeschreibung, Projektplanung, Korrekturmaßnahme, Vorbeugungsmaßnahme) kennen, um diese in der Einrichtung nutzen zu können.

Methoden

Die Fortbildung ist praxisorientiert. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen und auf die vorhandenen Dokumentationen in den Handbüchern der jeweiligen Kindertagesstätten zurückgreifen.

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr Qualitätsmanagementhandbuch / Fachkraft-handbuch zur Fortbildung mit.

Mit QM im Team arbeiten

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

1 Teamfortbildung à 2 Tage
Termine nach Absprache mit der Dozentin
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Diese Fortbildung richtet den Blick auf das Qualitätsmanagementsystem der Kindertagesstätte als gemeinsame Arbeitsgrundlage.

Sie ist konzipiert für Teams, die

- (wieder) einen gemeinsamen Kenntnisstand der Mitarbeitenden erreichen,
- Prozesse der Kita mit den Instrumenten des QM reflektieren und bearbeiten,
- sich über gemeinsame Grundlagen und Arbeitsweisen zu QM verständigen möchten.

Die Fortbildung orientiert sich an den Themen und Fragestellungen der Kindertagesstätte, nach Vorabsprache mit der Dozentin.

Ziele

- Aktuelle Fragestellungen des Teams zu QM aufgreifen und bearbeiten
- Grundwissen über ein werteorientiertes Qualitätsmanagementsystem vertiefen
- QM wird als Instrument der Führung und der Zusammenarbeit im Team genutzt

- Bezüge zwischen gesetzlichem und pastoralem Auftrag, KTK-Gütesiegel, QM-Rahmenhandbuch und der eigenen Praxis können nachvollzogen werden
- Die Mitarbeitenden sind im praktischen Umgang mit relevanten Formularen und Prozessbeschreibungen geschult

Mögliche Inhalte (in Absprache mit der Kita)

- Wissen um das QM-System reflektieren und auffrischen
- Aufbau der Handbücher und des KTK-Gütesiegels
- Umgang mit dokumentierten Informationen
- Verknüpfung von Leitbild, Prozesszielen und täglicher Praxis
- Prozesse im Team reflektieren und verbindlich verabreden
- Zielformulierung
- Übungen mit den Instrumenten/Formularen des QM-Systems, z. B.: Prozessbeschreibung, Projektplanung, Fehler- und Beschwerdemeldung
- Maßnahmen der Weiterarbeit verbindlich planen

Methoden

- Impulse
- Kleingruppen
- Plenum
- Arbeit am QM-Handbuch/Fachkrifthandbuch der Kindertagesstätte sowie mit ausgewählten Formularen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

QM-Café – Übersicht der Termine 2022

In 2022 wird das QM-Café abwechselnd mittwochs und donnerstags stattfinden. So haben auch diejenigen die Möglichkeit teilzunehmen, die mittwochs feste Termine haben, wie z. B. Teambesprechungen. Die Themen werden wir unterjährig abstimmen und im LK-Info und per E-Mail bekannt geben.

Die Termine für 2022 – jeweils von 14:00 bis 15:30 Uhr:

- Mittwoch, 12. Januar 2022
- Donnerstag, 3. Februar 2022
- Mittwoch, 2. März 2022
- Donnerstag, 7. April 2022
- Mittwoch, 4. Mai 2022
- Donnerstag, 2. Juni 2022
- Mittwoch, 6. Juli 2022
- Donnerstag, 8. September 2022
- Mittwoch, 5. Oktober 2022
- Donnerstag, 3. November 2022
- Mittwoch, 7. Dezember 2022

Die Einwahldaten für Zoom:

<https://eu01web.zoom.us/j/67074804722?pwd=dTArMHBGbzFKeXhod0Z4RE9sZlE0UT09>

Meeting-ID: 670 7480 4722
Kenncode: 064860

**Hinweis auf BEP-Modul-Teamfortbildungen
durch qualifizierte BEP-Multiplikatorinnen**

BEP-Modul-Teamfortbildungen

Fortbildungsnummer: K 22 / BEP 1 oder K 22 / BEP 2

„Der Schlüssel zur Welt: Sprache“ Sprachliche Bildung und Förderung, Kreativität, Musik, Kunst und Film

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage ((jeweils 1 Modulfortbildungstag (bis max. 3 Tage möglich) + 1 Tag als Folgeveranstaltung + (nach mindestens 6 Wochen Abstand) 1 Follow-up-Tag))

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

BEP-Multiplikatorin

Caterina Wüst

Teilnehmerbeitrag

Kostenfrei

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte, Kindertagespflegepersonen und alle an Bildung Beteiligten erwerben in diesem Modul Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip im pädagogischen Alltag zu verstehen, in der eigenen Praxis zu verankern und die kindliche Sprach- und Literacyentwicklung auf vielfältige Weise zu unterstützen.

Kinder verfügen über zahlreiche Möglichkeiten, sich mitzuteilen und auszudrücken, Beziehungen herzustellen und sich die Welt zu erschließen – diese Potenziale zu erkennen, ist ein zentraler Schlüssel für eine alltagsorientierte, zielgerichtete Bildungsarbeit und für eine sprachensible Unterrichtsgestaltung.

Ziele

- Sich mit den Inhalten des BEP vertraut machen
- Ko-Konstruktiv an Themen des BEP arbeiten
- Bildungsprozesse in Gang setzen, reflektieren und moderieren

Folgende Schwerpunkte können gewählt werden

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne der BEP-Prinzipien
- Besondere Bedeutung der Förderung und Stärkung des aktiven Wortschatzes
- Alltagssprache und Bildungssprache
- Beobachtung und Bedeutung von Beobachtung für den pädagogischen Alltag
- Förderdiagnostische Methoden / Instrumente
- Entwicklungspsychologische Grundlagen / individueller Spracherwerb
- Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Interaktionsqualität als Grundlage sprachlicher Bildung
- Sprachauffälligkeiten
- Literacy und Schriftsprachlichkeit
- Kindern mit Fluchthintergrund – Zugang zum Lernen – Sprache und Kreativität eröffnen
- Vorstellung des schulischen Gesamtsprachförderkonzepts des Hessischen Kultusministeriums, insbesondere der Vorlaufkurse
- Kreativität als Ressource kindlicher Bildungsprozesse
- Musik und Tanz
- Kunst und kreatives Gestalten
- Kreative Auseinandersetzung mit Film als Kunst

Hinweise an die Teilnehmenden

Die ganze Teamfortbildung muss in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr abgeschlossen sein.

Zusätzlich können Sie diese und andere BEP-Modul-Teamfortbildungen auch bei den selbständigen BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren und anderen Drittanbietern wählen. Die aktuellen Ausschreibungen finden Sie unter:

https://bep.hessen.de/sites/bep.hessen.de/files/2021-09-00_BEP-Angebot_September.pdf.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten

Bildungschancen von Kindern stärken

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage ((jeweils 1 Modulfortbildungstag (bis max. 3 Tage möglich) + 1 Tag als Folgeveranstaltung + (nach mindestens 6 Wochen Abstand) 1 Follow-up-Tag))

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

BEP-Multiplikatorin

Petra Wolf

Teilnehmerbeitrag

Kostenfrei

Für Kinder ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Erwachsenen, die sie betreuen, verständigen und in ihrem Sinne gut zusammenarbeiten. Die Teilnehmenden steigen in einen spannenden Prozess ein, in dessen Verlauf sie sich gemeinsam mit Eltern über die Ziele und die Art ihrer Zusammenarbeit im Sinne des BEP verständigen und diese schrittweise umsetzen. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden bei der BEP-Fortbildung fachlich unterstützt.

Ziele

Im Mittelpunkt steht das Kind. Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen gestalten die ko-konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Eltern fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, Besonderheit ihrer familiären Situation) angenommen.

Die Ausgangssituationen von Familien sind vielfältig, daher braucht es verschiedene Kooperationsmodelle und Ansätze. Eltern erleben so in den Bildungsorten Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Inhalte

Je nach Bedarf kann in der Modulfortbildung an verschiedenen Themen gearbeitet werden, zum Beispiel an

- der Gestaltung der Aufnahme- und Eingewöhnungszeit,
- der Gestaltung von Elternabenden,
- der Entwicklung von Bildungsangeboten,
- dem Thema Übergänge
- der Entwicklung einer Kultur der Aufnahme-, Entwicklungs- und Beratungsgespräche im Sinne des BEP
- dem Umgang mit Anregungen und Beschwerden,
- gemeinsamen Projekten und Angeboten für Eltern.

Aktuelle Anliegen und herausfordernde Situationen der Kindertageseinrichtung, der Kindertagespflege, der Grundschule, des BEP-Tandems können aufgenommen werden.

Ein ko-konstruktiver Dialog auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden wird angestrebt.

Hinweise an die Teilnehmenden

Die ganze Teamfortbildung muss in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr abgeschlossen sein.

Zusätzlich können Sie diese und andere BEP-Modul-Teamfortbildungen auch bei den selbständigen BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren und anderen Drittanbietern wählen. Die aktuellen Ausschreibungen finden Sie unter:

https://bep.hessen.de/sites/bep.hessen.de/files/2021-09-00_BEP-Angebot_September.pdf.

BEP-Modul-Teamfortbildungen

Fortbildungsnummer: K 22 / BEP 5 oder K 22 / BEP 6

„Schau mal, was ich kann!“ Beobachten und dokumentieren im Elementar- und Primarbereich

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage ((jeweils 1 Modulfortbildungstag (bis max. 3 Tage möglich) + 1 Tag als Folgeveranstaltung + (nach mindestens 6 Wochen Abstand) 1 Follow-up-Tag))

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

BEP-Multiplikatorin

Silke Hübler

Teilnehmerbeitrag

Kostenfrei

Beobachten und Dokumentieren sind Schlüsselprozesse bei der Umsetzung des BEP. In diesem Modul geht es darum, einen ganzheitlichen und ressourcenorientierten Blick auf die individuellen Stärken und Entwicklungspotentiale jedes Kindes zu entwickeln, um hier gezielte pädagogische Impulse setzen zu können und dies als Chance für die pädagogische Arbeit zu nutzen.

Ziele

Es werden Wissen und Kompetenzen erworben, um kindliche Lernprozesse und Entwicklung im Sinne des BEP zu beobachten, zu dokumentieren, daraus Schlüsse für die pädagogische Arbeit zu ziehen und diese gemeinsam umzusetzen. Dabei wird der Fokus sowohl auf die jeweils individuelle Entwicklungsgeschichte des einzelnen Kindes als auch auf die Entwicklung des Gesamtkonzepts der jeweiligen Einrichtung oder Schule gelegt. Dazu werden unterschiedliche Verfahren und die eigene Praxis reflektiert und eigene Handlungsmöglichkeiten erweitert – auch im Tandem. Die Vielfalt der Akteurinnen und Akteure mit ihrem jeweiligen sozialen und kulturellen Hintergrund trägt zum Ausgangspunkt für dialogisches Lernen bei.

Die Auseinandersetzung mit vorhandenen Kindheitskonzepten in den Einrichtungen und Kindertagespflegestellen sowie der Grundschule unterstützt diese Entwicklung. Eine besondere Rolle spielt eine wertschätzende und ressourcenorientierte Haltung in der Beobachtung.

Es werden bei allen Themen Bezüge zu den Grundsätzen und Prinzipien des BEP hergestellt.

Inhalte

- Beobachtungsverfahren und ihre Funktionen sowie Systematik und deren pädagogische Einordnung kennenlernen
Überblick über:
 - Offene Verfahren, wie Portfolioarbeit, Bildungs- und Lerngeschichten
 - Strukturierte Verfahren, wie z. B. KOMPIK, Beller, Entwicklungsschnecke
 - Screeningverfahren, wie KiSS
- Lehr-/Lernprozessmodell, Pädagnostik
- Formen der Dokumentation kennenlernen und zielgerichtet einsetzen können
- Möglichkeiten, Beobachtungsverfahren unter Berücksichtigung verschiedener Konzepte umzusetzen
- Beobachtungsergebnisse anwenden in der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft von Kindertagespflege, Krippe, Kindertageseinrichtung, Schule und Betreuung (Beobachtung, was dann ...?)

Hinweise an die Teilnehmenden

Die ganze Teamfortbildung muss in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr abgeschlossen sein.

Zusätzlich können Sie diese und andere BEP-Modul-Teamfortbildungen auch bei den selbständigen BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren und anderen Drittanbietern wählen. Die aktuellen Ausschreibungen finden Sie unter:

https://bep.hessen.de/sites/bep.hessen.de/files/2021-09-00_BEP-Angebot_September.pdf.

„Die wunderbare Welt des Entdeckens“ Lernmethodische Kompetenzen, digitale Medien, MINT und Medienkompetenz

Zielgruppe

Teams von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

1 Teamfortbildung à 3 Tage ((jeweils 1 Modulfortbildungstag (bis max. 3 Tage möglich) + 1 Tag als Folgeveranstaltung + (nach mindestens 6 Wochen Abstand) 1 Follow-up-Tag))

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

Wird von der Kita-Leitung organisiert, nach Möglichkeit, nicht in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

BEP-Multiplikatorin

Caterina Wüst

Teilnehmerbeitrag

Kostenfrei

Kinder lieben es, zu forschen und zu entdecken. Dabei können sie nicht nur Wissen aufbauen, sondern auch ihre eigenen Lernwege entdecken und bewusst steuern. Auch mit Medien erkunden Kinder ihre Welt, sie wollen erforschen, was sie in ihrem Umfeld hören, sehen und entdecken und sie erfinden auch mit neuen Medien Geschichten darüber, wie sie die Welt sehen und was ihnen wichtig ist. Digitale Medien bieten die Chance zur Teilhabe für alle Kinder.

Das Modul bietet eine spannende Kombination aus fachlichen Grundlagen zu lernmethodischen Kompetenzen, zu fachlichen Hintergründen zum Forschen und zum Medienalltag von Kindern sowie aus aktiven Forschungs- und Erprobungsphasen im Sinne des BEP.

Ziele

Die Menge des Wissens vergrößert sich ständig. Kinder und Eltern, Erwachsene sind aufgrund der rasanten Entwicklung und der Vielfalt der Medienangebote herausgefordert, das für ihre Identitätsentwicklung und Orientierung in der Welt Bedeutsame und Förderliche zu nutzen.

Daher ist es für Kinder besonders wichtig, sich des eigenen Lernens bewusst zu werden und dieses gezielt zu steuern.

Lernen Sie Bildungsprozesse mit Kindern so zu gestalten, dass diese sich ihrer lernmethodischen Kompetenz bewusstwerden.

Die Teilnehmenden nutzen verschiedene Medien für die Auseinandersetzung mit sich und der Welt sowie für die Dokumentation der Lernprozesse und erleben, wie Kinder damit ihre Lernprozesse reflektieren können.

Inhalte

Schwerpunkt „Lernmethodische Kompetenzen und digitale Medien, Medienbildung/Medienerziehung“

Die Teilnehmenden lernen eine Vielzahl von praktischen Anwendungen und Ideen kennen und erproben, wie sie die Kinder bei einer kritischen und dennoch zugewandten Mediennutzung unterstützen können. Gleichzeitig erproben sie medienpraktische und medienpädagogische Methoden und erleben das Potential kreativen Schaffens mit Medien.

- **Bedeutung von Medienangeboten für die Identitätsentwicklung** von Kindern einschätzen lernen
- **Eigenes Erproben und anschließende Reflexion der Prinzipien** „Konstruktion und lernmethodische Kompetenzen“ bei der Gestaltung eines Hörspiels / einer Foto-, Comic- oder Videogeschichte in Verbindung mit ästhetisch-künstlerischen Arbeitsprozessen
- **Vielfalt der Medienbildung zur Stärkung und Entwicklung von medienkompetenten Kindern entwickeln** anhand weiterer Praxisbeispiele aus unterschiedlichen medienpädagogischen Projekten als Ermutigung zum Handeln

Besonderheiten in diesem Modul

Für dieses Modul klären die Teilnehmenden mit der Multiplikatorin / dem Multiplikator vor Buchung des Moduls, ob das Team / das BEP--Tandem sich schwerpunktmäßig mit dem Schwerpunkt „Forschen und Experimentieren mit Kindern an Beispielen aus Mathematik, Naturwissenschaften und Technik“ oder mit dem Schwerpunkt „Medienbildung – Medienerziehung“ beschäftigen wollen.

Hinweise an die Teilnehmenden

Die ganze Teamfortbildung muss in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr abgeschlossen sein.

Zusätzlich können Sie diese und andere BEP-Modul-Teamfortbildungen auch bei den selbständigen BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren und anderen Drittanbietern wählen. Die aktuellen Ausschreibungen finden Sie unter:

https://bep.hessen.de/sites/bep.hessen.de/files/2021-09-00_BEP-Angebot_September.pdf.

**Kooperationsveranstaltung
mit dem Bistum Limburg**

Qualifizierung profilergänzende Kräfte zur Anerkennung als Kräfte zur Mitarbeit in Kindertageseinrichtungen

Mit den Neufassungen des Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) von Dezember 2020 und der für Juli 2021 erwarteten Novellierung der Fachkräftevereinbarung für Kindertageseinrichtungen in RLP sind auch die Fachkräftekataloge der beiden Bundesländer überarbeitet bzw. ergänzt worden um die Möglichkeit der Anerkennung als profilergänzende Kräfte.

Hessen:

Neu im Fachkräftekatalog unter § 25 Abs. 2 HKJGB sind unter 6. Personen mit fachfremder Ausbildung im In- und Ausland aufgeführt. Grundlage für deren Anerkennung bilden die im Gesetz formulierten folgenden Punkte:

Fachfremde Personen müssen

- a) über einen Bezug zum Profil und Konzept der Tageseinrichtung verfügen, der von dem Träger zu begründen ist,
- b) mindestens über einen mittleren Bildungsabschluss und über eine abgeschlossene Fachschulausbildung oder gleichwertige Ausbildung, die einer Qualifikation der Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) entspricht, sowie über Erfahrung in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern verfügen,
- c) **sich im Umfang von mindestens 160 Stunden im Zeitraum von zwei Jahren nach Aufnahme der Tätigkeit im frühpädagogischen Bereich weiterbilden und**
- d) deren Einsatz der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe nach Prüfung der Voraussetzungen der Buchst. a bis c zugestimmt hat.

Rheinland-Pfalz:

Hier wird in der Fachkräftevereinbarung unter 7. auf die Möglichkeit zur Bildung multiprofessioneller Teams eingegangen. Profilergänzende Kräfte werden laut Vereinbarung als Ergänzung zur Umsetzung des Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsauftrages gesehen und bringen individuell profilergänzendes Fachwissen ein.

Die Anerkennung der profilergänzenden Kräfte hängt hier ab von:

7.1. Der Einsatz sowie der Umfang der profilergänzenden Kräfte müssen in der Konzeption dargestellt und beschrieben sein. Die Einbindung im Sinne eines multiprofessionellen Teams ist zu gewährleisten.

7.2. Der Träger der Tageseinrichtung muss der Betriebserlaubnisbehörde eine zur Konzeption der Einrichtung passende berufliche Qualifikation und Kompetenz der profilergänzenden Kraft nachweisen.

7.3. Neben der beruflichen Kompetenz ist weiter die persönliche Kompetenz der profilergänzenden Kraft nachzuweisen.

7.4. Parallel zur Aufnahme der Tätigkeit muss die profilergänzende Kraft eine pädagogische Basisqualifizierung absolvieren. Die pädagogische Basisqualifizierung soll im ersten Jahr nach Aufnahme der Tätigkeit begonnen werden.

Mit dem hier vorliegenden Qualifizierungsangebot bietet das Bistum Limburg in Kooperation mit dem Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. eine fundierte Fortbildung bzw. Basisqualifizierung an, die den formulierten Anforderungen der Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz entspricht.

Im Folgenden finden Sie die Aufteilung der Module und die Inhalte. Die genauen Veranstaltungstermine werden unter folgendem Link bekannt gegeben: <https://kufer-web.bistumlimburg.de/limburg-kita/webbasys/index.php?kathaupt=11&knr=21-510371&kursname=Qualifizierung+profilergaenzende+Kraefte+zur+Anerkennung+als+Kraefte+zur+Mitarbeit>.

Übersicht Curriculum Qualifizierung profilergänzende Kräfte

Umfang:	160 UE
Veranstaltungsort:	Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden-Naurod
Hauptdozentin:	Betina Mann, Diplom-Sozialpädagogin, Supervisorin DGSv, Mediatorin, erfahrene Fortbildnerin, Multiplikatorin nach dem HBEP
Kosten:	2.780,00 €

Vertiefungsphase	<p><u>Modul IV</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Prinzipien des HBEP und der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen RLP (Gruppeneinteilung nach Länderzugehörigkeit) • Methoden zur Arbeit mit Kinder(Gruppen): Aktivitäten in verschiedenen Bildungsbereichen, Bildung in Alltagssituationen, Bedeutung des Spiels, Methoden der Partizipation • Planen und Durchführen eines Projekts 	Modul IV 24 UE	Juni 2022
	<p><u>Modul V</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährungs-, Hygiene- und Gesundheitsbildung 	Modul V 8 UE	September 2022
	<p><u>Modul VI</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung und Dokumentation • Qualitätsentwicklung (Beschwerdemanagement) 	Modul VI 16 UE	November 2022
	<p><u>Modul VII</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Inklusion: Umgang mit Diversität, Sozialraumorientierung, Arbeit mit Kindern mit <i>herausforderndem</i> Verhalten 	Modul VII 16 UE	???
Intervision	<ul style="list-style-type: none"> • Intervision in Regionalen Gruppen 	4 UE	

	Wie arbeiten andere? Wo stehe ich? Was brauche ich noch?		
Reflexion	<p><u>Modul VIII</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Trägerspezifisches Modul (Grundlagen Religionspädagogik, Rahmenleitbild) <p><u>Modul IX</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Resilienz • Umgang mit Belastung und Stresssituationen 	<p>Modul VIII 8 UE</p> <p>Modul IX 16 UE</p>	<p>Februar 2023</p> <p>Juni 2023</p>
Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Abschluss-Reflexion mit Leitungen bzw. Mentoren*innen 	4 UE	September 2023

Information und Anmeldung:

Sabine Müller-Wendt
 Bischöfliches Ordinariat Limburg
 Dezernat Kinder, Jugend und Familie, Abteilung Kindertageseinrichtungen
 E-Mail: fobi-kita@bistumlimburg.de
 Tel.: 06431 295498

Die Qualifizierung erfolgt in Kooperation mit dem Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und richtet sich auch an Mitarbeitende katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz.



Caritasverband
 für die Diözese
 Mainz e. V.

**Angebote der Referate Hauswirtschaft
sowie Alten- und Gesundheitshilfe
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

„Die Welt (Ich) im Wandel“ Die Welt befindet sich in einem Wandel, den es so noch nie gab

Zielgruppe

Pflege- und Betreuungskräfte, Alltagsbegleitende und Präsenzkkräfte aus Alten- und Pflegeheimen, Wohngemeinschaften, Sozialstationen, Tagespflegeeinrichtungen, Behinderteneinrichtungen, Kindertagesstätten und Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen

Termin

25.04.2022
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Dr. Beate Frank

Teilnehmerzahl

Max. 15 Personen

Teilnehmerbeitrag

130,00 € (inkl. Verpflegung)

Rasante tiefgreifende Entwicklungen, eine dramatisch vergrößerte persönliche Reichweite mit Vernetzung in Echtzeit ..., wie können Sie da ruhig bleiben und sich auf eine Sache konzentrieren?

In diesem Seminar können wir mental und körperlich üben, immer wieder die Aufmerksamkeit auf sich selbst zu lenken und sich zwischen persönlicher und sozial-ökologischer Achtsamkeit auszubalancieren. Emotionale Selbstregulation und Selbstwirksamkeitserleben als Wurzeln für einen klaren Kopf und einen fokussierten Blick?

Inhalte

- Ohnmacht, Hilflosigkeit
- Vergänglichkeit, Tod
- Demut, Narzissmus

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **14.03.2022** online unter <https://www.caritas-bistum-mainz.de/fortbildungen/fortbildung-genaltenundgesundheitshilfe/fortbildung/ac8428fc-f213-419b-933b-e454884810c1-die-welt-ich-im-wandel> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

„Umgang mit Eiern und Co.“ **Pflichtschulung nach §§ 42, 43 und Lebensmittelhygiene-** **schulung nach EU-Verordnung (EG) Nr. 852/2004**

Zielgruppe

Alle Personen, die mit Lebensmitteln zu tun haben

Termin

24.05.2022
(9:00–14:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentin

Carola Reiner

Teilnehmerzahl

Max. 15 Personen

Teilnehmerbeitrag

100,00 €

Nach § 43 IfSG müssen alle Personen, die mit Lebensmitteln umgehen, über die Tätigkeitsverbote im Umgang mit Lebensmitteln nach § 42 belehrt werden. Darüber hinaus sind sie regelmäßig über die einschlägigen Regeln zur Lebensmittelhygiene zu schulen.

Dabei ist es unerheblich, ob Sie in einer Großküche, einer Wohnbereichsküche, einer Verteilerküche in einer Kita oder als Betreuungskraft in einer Koch- oder Backgruppe tätig sind. Auch die Häufigkeit und der Umfang der Tätigkeit mit Lebensmitteln spielt keine Rolle. Die Belehrungs- und Schulungspflicht gilt für Alle, inklusive Ehrenamtliche.

Ziel ist, der Schutz der Personen, die uns zur Verpflegung anvertraut sind.

Zielsetzung

Sie sind befähigt, das Infektionsrisiko über Lebensmittel in Ihrer Einrichtung / in Ihrem Aufgabenbereich ausreichend zu reduzieren.

Inhalte

- In welchen Fällen besteht ein Tätigkeitsverbot im Umgang mit Lebensmitteln?
- Wie erkenne ich, ob ich vom Tätigkeitsverbot betroffen bin?
- Was ist dann zu tun?
- Was sind leicht verderbliche Lebensmittel?
- Was ist beim Umgang mit diesen Lebensmitteln zu beachten?
- Die wichtigsten Regeln zur persönlichen Hygiene

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **26.04.2022** online unter <https://www.caritas-bistum-mainz.de/fortbildungen/fortbildung-genaltenundgesundheitshilfe/fortbildung/7221fa61-7968-477c-b3a3-e40a73098adb-umgang-mit-eiern-co> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

„Prozessgestaltung in der Hauswirtschaft und Küche“

Arbeitsabläufe optimal gestalten und kontrollieren

Zielgruppe

Hauswirtschafts- und Küchenleitungen sowie Mitarbeitende der Hauswirtschaft/Küche aus Einrichtungen der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Bildungshäuser u. a. m.

Termin

20.07.2022

(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Carola Reiner

Teilnehmerzahl

Max. 15 Personen

Teilnehmerbeitrag

130,00 € (inkl. Verpflegung)

Personalbedarf, Personaleinsatzplanung und Steuerung von Prozessen sind Themen, die im hauswirtschaftlichen Alltag immer wichtiger werden. Sie stehen der im Betrieb verankerten Personalstruktur und den gewohnten Arbeitsabläufen gegenüber.

In diesem Spannungsfeld sind Entscheidungen bei Neu- und Umorganisation zu treffen und immer wieder auch Personaleinsparungsmöglichkeiten zu entwickeln. Um dies zu fundieren, braucht es Fachwissen und gute Argumente.

Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden wissen, wie sie Arbeitsprozesse steuern können und welche Auswirkungen diese auf den Personalbedarf haben
- Sie können Personalbedarf in Hauswirtschaft und Küche aufgrund ihrer Aufgaben ermitteln
- Sie können neue Aufgaben, Prozesse und Angebote in ihrem Arbeitsbereich kalkulieren
- Sie haben einen Überblick über die relevanten Kenndaten

- Sie kennen Instrumente zur effektiven Kontrolle der Arbeitsprozesse und der Qualität der Leistungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **22.06.2022** online unter <https://www.caritas-bistum-mainz.de/fortbildungen/fortbildung-genaltenundgesundheitshilfe/fortbildung/6bab2bfc-c6fa-48b1-8a43-10ee73b498bd-prozessgestaltung-in-der-hauswirtschaft-und-kueche> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

„Viele Stimmen – ein Chor?“ Team als Ressource

Zielgruppe

Alle Mitarbeitende aus Einrichtungen der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kindertagesstätten, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

09.09.2022
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozent

Klemens Hundelshausen

Teilnehmerzahl

Max. 15 Personen

Teilnehmerbeitrag

100,00 €

Teams in beruflichen Kontexten setzen sich aus Einzelpersonen zusammen. Sie bestehen aus unterschiedlichen Professionen, Geschlechtern und Haltungen.

Damit die Zusammenarbeit gelingt, brauchen verschiedene Kompetenzen und Haltungen einen guten Rahmen. An diesem Prozess sind alle beteiligt und im besten Fall bedeutet es für jeden ein Gewinn.

In dem Seminar beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten der Teamarbeit:

- Werte und Haltungen im beruflichen Kontext
- Hilfreiche Strukturen in der Zusammenarbeit
- Informationsfluss gestalten
- Geben und Nehmen im Team
- Gestaltung der Feedback-Kultur
- Würdigung und Wertschätzung

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **22.07.2022** online unter <https://www.caritas-bistum-mainz.de/fortbildungen/fortbildung-genaltenundgesundheitshilfe/fortbildung/8fae8850-071d-401a-9ac5-f918bc75a125-viele-stimmen-ein-chor> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

„Essen in der Kita – kindgerecht und lecker!“ – Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen –

Zielgruppe

Küchenleitungen und Mitarbeitende in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, hauswirtschaftliche und pädagogische Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Küchenleitungen/Mitarbeitende der Cate-ner, Küchenleitungen in Bildungshäusern; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

06.10.2022
(9:00–14:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Online als Zoomkonferenz

Dozentin

Ottilia Wielvers

Teilnehmerzahl

Max. 15 Personen

Teilnehmerbeitrag

100,00 €

Kinder verbringen zunehmend ihren Tag in Tageseinrichtungen. Somit nimmt das Essen und die Ernährung eine wichtige Stellung im Kita-Alltag ein. Für die gesunde Entwicklung der Kinder ist ein ausgewogenes, bedarfsgerechtes und schmackhaftes Essen von großer Bedeutung.

Grundlage für die optimale Lebensmittelauswahl und die Speiseplangestaltung sind die „DGE-Qualitätsstandards“ für Kinderernährung.

Neben den rechtlichen Bestimmungen, wie z. B. Hygienerichtlinien und Allergenkennzeichnung, werden die Aspekte der Nachhaltigkeit beachtet.

Die Verpflegung von Kindern unter drei Jahren wird besonders berücksichtigt. Darüber hinaus spielt die Gestaltung der Mahlzeiten eine wichtige Rolle. Eine positive Essatmosphäre und die Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkräfte können das gesundheitsfördernde Verhalten von Kindern stärken und Freude am Essen vermitteln.

Die Fortbildung bietet eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Verpflegung der Kinder in der Kita.

Ziele

- Vermittlung eines gesundheitsfördernden Lebensstils
- Förderung von Alltagskompetenzen
- Sicherung der Verpflegungsqualität
- Planung und Umsetzung eines vollwertigen und bedarfsgerechten Speisenangebotes

Inhalte

- Verhältnisprävention als Chance
- Frühstücksangebot und Zwischenmahlzeiten
- Qualitätsstandards für die Mittagsverpflegung
- Ernährungsbildung als pädagogische Aufgabe

Methoden

- Referat
- Fallbeispiele
- Diskussion
- Gruppenarbeiten

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **08.09.2022** online unter <https://www.caritas-bistum-mainz.de/fortbildungen/fortbildung-genaltenundgesundheitshilfe/fortbildung/8a272bd2-27a1-45b4-aa50-0a8297c00fa5-essen-in-der-kita-kindgerecht-und-lecker> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

**Angebote des Zentraldezernates,
Stabsstelle Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Partner des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V.

Für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz steht Ihnen ein breites, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Fortbildungs- und Seminarangebot der für Sie zuständigen Unfallversicherungsträger zur Verfügung.

Die Kosten der Seminare inkl. Unterbringung, Verpflegung und Fahrtkosten werden dabei durch die Unfallversicherungsträger übernommen. Für Rückfragen zur Auswahl von Seminaren steht Ihnen Ihre Stabsstelle gerne zur Verfügung.

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab dem September/Oktober 2021 über die „Seminar-suche“ unter folgendem Link abgerufen werden:

https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/Seminare/Seminare_node.html

Die Anmeldung zu den Seminaren kann über die „Seminarsuche“ unter dem angegebenen Link oder per Fax/Post erfolgen. Für die Anmeldung per Fax/Post stehen unter dem genannten Link Anmeldeformulare zur Verfügung.

Ausgewählte Seminare

- Arbeits- und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen
- Gesundheitsfördernde Führung – Möglichkeiten und Grenzen
- Sicherheit und Gesundheit mit System managen
- Betriebliche Gesundheitsförderung durch Personalentwicklung
- Grundseminar: Arbeitssicherheit durch betriebliche Unterweisung
- Aufbau-seminar: Durch- und Umsetzen von Unterweisungszielen
- Grundseminar: Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Stressmanagement
- Grundseminar: Sicherheitsbeauftragte

- Aufbauseminar: Kindertagesstätten
- Aufbauseminar: Haustechnik

Unfallkasse Hessen

Seminarbuchungen können Sie über das Internet, per Fax oder Post vornehmen. Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab Oktober 2021 unter folgendem Link:

<http://www.ukh.de/seminare/qualifizierungsangebote> im Bereich „Kita“ abgerufen werden.

Die Anmeldung erfolgt im Internet direkt über die Detailbeschreibung der Module (wenn unter dem jeweiligen Veranstaltungstermin nicht das Feld „Anfrage“ erscheint, ist das Seminar ausgebucht). Für die Anmeldung per Post/Fax finden Sie unter dem Link einen Anmeldebogen.

Ausgewählte Seminare

- Sicherheitsbeauftragte in nicht-kommunalen Kindertageseinrichtungen (Kooperationsseminar mit der BGW)
- Grundseminar Sicherheit und Gesundheit in Kindertageseinrichtungen
- Neu ernannte Sicherheitsbeauftragte in Kindertageseinrichtungen, 1-tägiges Kompaktseminar
- Vertiefungsseminar Sicherheit und Gesundheit in Kindertageseinrichtungen, 3-tägig
- Kinder forschen zu Prävention, Multiplikatorenschulung
- Gefährdungsbeurteilung leicht gemacht!
- Bauliche Anforderungen an Gebäude und Außengelände, Kindertageseinrichtungen sicher und gesund gestalten
- Alter(n)sgerechtes Arbeiten in der Kindertageseinrichtung
- Mehr Sicherheit durch Bewegung (Durchführung noch ungewiss)
- Erlebnis Wald – Mit der Kindertagesstätte Waldtage sicher gestalten

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Seminarbuchungen können direkt über das Internet vorgenommen werden. Die Anmeldemaske sowie Zielgruppen, Inhalte, Termine

und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab Januar 2022 unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://caruso-ukrlp.bgnet.de/seminars?t=suv> im Bereich „Schulen und Kindertageseinrichtungen“ abgerufen werden.

Ausgewählte Seminare

- Gefährdungsbeurteilung in Kitas
- Sicherheitsbeauftragte: Einstieg leicht gemacht
- Sicherheitsbeauftragte in der Kita – Erfahrungsaustausch
- Kitateam im Fokus – Verbesserung der Zusammenarbeit
- Kinder forschen zu Prävention: Fit fürs Experiment
- Planen Sie mit uns – Vortragsangebot für Kitas
- Früh übt sich – U-3-Kinder in Bewegung
- Kitas in Bewegung – Zusatzqualifizierung
- Neue Branchenregel für Kita- und Schulleitung

NEU: Digitale Sprechstunde:

Hier eine Auswahl aus dem neuen, digitalen Angebot der UK RLP, weitere finden Sie auf der Homepage:

- Branchenregel Kindertageseinrichtung – Gemeinsamer Blick in die Branchenregel, ein Komplettangebot für Sicherheit und Gesundheit in der Kita
- Belastungen resilient meistern
- Aufsicht in Kitas: Pädagogischer Auftrag und Aufsichtspflicht – ein Konflikt?
- Stress beginnt im Kopf
- Sicherheit und Gesundheit in der Bildungseinrichtung – Verantwortung für Sicherheit und Gesundheit

**Religionspädagogische Angebote
des Dezernates Seelsorge,
Abteilung Gemeindeseelsorge,
Referat Liturgie
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



Referat Liturgie als Partner des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V.

Gottesdienste und Rituale in Kindertagesstätten und Gemeinden gestalten

Die katholischen Kindertagesstätten sind Teil einer Pfarrgemeinde bzw. einer pastoralen Einheit.

Die AG ‚Kita und Familie‘ und das Team der Hauptamtlichen unterstützen und begleiten auch die religionspädagogische Arbeit in den Einrichtungen.

Zusammen mit dem Team der Erzieherinnen und Erzieher sorgen sie u. a. dafür, dass

- Kinder, Eltern und Mitarbeitende in die gottesdienstlichen Feiern der Gemeinde einbezogen werden,
- in der Kindertagesstätte Gottesdienste gefeiert werden,
- Gott in kleinen Ritualen, Gebeten, Liedern und biblischen Geschichten im Leben der Kinder erlebbar wird.

Das Referat Liturgie im Dezernat Seelsorge des Bischöflichen Ordinariates bietet Unterstützung und Fortbildungen im Bereich Religionspädagogik an, speziell zu Kinder- und Familiengottesdiensten, z. B.:

- **Fortbildungen** für Erzieherinnen/Erzieher sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in den Kinder- und Familiengottesdiensten der Gemeinden
 - Drei Fachtage pro Jahr (jeweils samstags)
Themen und Termine finden Sie auf der Homepage <https://bistummainz.de/liturgie>
 - Zu weiteren Veranstaltungen in Gemeinden wird jeweils in den Regionen direkt eingeladen
- **Teamfortbildungen** in den Kindertagesstätten bzw. für Erzieherinnen/Erzieher einer pastoralen Einheit oder eines Dekanats
 - Einfache Rituale für erste spirituelle Feiern mit Kindern – auch für U3-Kinder

- Biblische Geschichten erzählen in Gottesdienst und Stuhlkreis
- Kindergottesdienste in der Kita vorbereiten und feiern
- Familiengottesdienste mit der Pfarrgemeinde vorbereiten und feiern

Termin und Fortbildungsumfang (halb- oder ganztags) nach Vereinbarung, möglich sind 10–12 Fortbildungstage pro Jahr

• **Fortbildungen zu weiteren Themen können Sie anfragen**

Teamfortbildungen und Fortbildungen in den Gemeinden sind für Sie kostenfrei. Der Teilnahmebeitrag für die Fachtage beträgt 10,00 €.

Anmeldung und mehr Informationen direkt bei uns oder auf <https://bistummainz.de/glaube/liturgie>.

Bitte beziehen Sie Ihren Pfarrer bei der Anmeldung von Teamfortbildungen mit ein.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Kerstin Aufenanger
 Referentin für Kinder- und Familiengottesdienste
 Silke Kemmer
 Sekretärin

Bischöfliches Ordinariat Mainz
 Referat Liturgie
 Bischofsplatz 2
 55116 Mainz
 Tel.: 06131 253-242
 Fax: 06131 253-558
liturgie@bistum-mainz.de

**Angebote des INSTITUTS – Ein Dienst
für Mitarbeitende in Caritas, Pastoral und
Verwaltung im Bistum Mainz**

Unsere neue Homepage

www.hiergehtesumsie.de



Das Institut

Ein Dienst für Mitarbeitende
in Caritas · Pastoral und Verwaltung
im Bistum Mainz

vertraulich und weisungsfrei

Clearing Klären was Sache ist, wenn alles zu viel wird.

Coaching Fit machen für die Aufgaben, wenn die Arbeit über den Kopf wächst.

Supervision Mich und die Sache überblicken, wenn kein Durchblick da ist.

Seelsorge Vertrauen finden, wenn man keine Ahnung hat woher.

Beratung Nicht alles alleine schaffen müssen, wenn man nicht weiter kommt.

Wir bieten Ihnen an, den Alltag zu unterbrechen,
um in der Zeit für sich die eigene Balance
wiederzufinden.

Wir geben Anregungen, das Leben zu lieben, um
seine Tiefe und Leichtigkeit, den Ernst und die
Fröhlichkeit wiederzugewinnen.

Wir unterstützen Sie, eine Orientierung zu finden
und in der Zuwendung Gottes neue Kraft für das
Leben zu entdecken.



- **Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit zu.**
- **Wir arbeiten nicht weisungsgebunden.**
- **Die Beratungsangebote des Institutes sind für Sie kostenfrei.**
- **Die Teilnahme an Veranstaltungen wird vom Bistum bezuschusst.**

Wir bieten Ihnen **Besinnungstage** unterschiedlicher Art auf der Insel Wangerooge, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, im Kloster Salmünster, Klettertage in der Fränkischen Schweiz, Filmtage in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim, Bergexerziten in den Ostalpen und und und ... an.

Sie finden in unserem Programm auch **Veranstaltungen für einzelne Tage** wie z. B. RASTPLÄTZE, Kurse mit Entspannungsübungen oder kreativen Angeboten.

Auch für Veranstaltungen mit Ihrem Team vor Ort können Sie uns anfragen.

Unser ausführliches Programm und die Anmeldemöglichkeit finden sie unter www.himmelgasse7.com / www.hiergehtesumsie.de.
Ab dem 1. September 2021 sind die Kurse 2022 über die Homepage buchbar.

Sollten Sie eine persönliche Information wünschen, dann senden Sie uns eine E-Mail unter institutgeistlichebegleitung@bistum-mainz.de oder Sie rufen uns an unter der Telefonnummer: 06131 253-437.



**Angebote des Institutes für
Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF),
Abteilung Sozialpädagogik**



Institut für Lehrerfort-
und -weiterbildung
ARBEITSFELD KITA

Hinweis auf Veranstaltungen des ILF

Wer wir sind und was wir tun

Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) ist eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz, die von der Erzdiözese Köln und den Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen wird. Es umfasst zwei Abteilungen: die Schulabteilung und die Abteilung Arbeitsfeld Kita.

Die Abteilung unterstützt die Arbeit der Diözesen und des Landes bei der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz.

Das Institut versteht sich als Partner des Kita-Feldes auf Landesebene und berücksichtigt die wissenschaftlichen Erkenntnisse und fachpolitischen Entwicklungen der Bildungs- und Familienpolitik.

Die Angebote richten sich an das pädagogische Fachpersonal in allen Kitas in Rheinland-Pfalz, an Fachberatungen und zum Teil auch an Träger und Fortbildungsreferentinnen und -referenten.

Angebotsschwerpunkte bei Fachdiskurs und Fortbildung

- Organisation und Fachkraft stärken
- Entwicklungsbegleitung
- Kooperation Kita-Schule
- Digitalisierung
- Demokratiepädagogik/Vielfalt
- Sprachliche Bildung

Beispiele für Fortbildungen

- ONLINE-FORTBILDUNG: Kommunikation mit Eltern ganz einfach – analog + digital?; 03.02.2022, 14:00-17:00 Uhr
- Die letzten Berufsjahre in der Kita – Gesund und erfüllt bis zum Ruhestand; 30.06.-01.07.2022, in Ockenheim
- ONLINE-FORTBILDUNG: Mehrere Sprachen im Kopf – Wie mehrsprachige Kinder in die deutsche Sprache finden; 17.03.2022 Teil 1, 31.03.2022 Teil 2, 07.04.2022 Teil 3, jeweils 15:30–17:30 Uhr
- Lebenskompetenz Konfliktfähigkeit – Kinder in Kita und Schule stark machen; 04.04.2022, in Bad Kreuznach-Eberburg
- ONLINE-FORTBILDUNG: Kita leiten: Interprofessionelle Zusammenarbeit in Kitas umsetzen; 08.09.2022

Beispiele für Teamfortbildungen

- Kinder entscheiden mit – auch die Jüngsten
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in der Kita
- Kooperationsprojekt des Bildungsministeriums in RLP, SPFZ und ILF
 - Beratung „Kita kein Ort für Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit“
 - Teamfortbildung „Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit“
- „Mit Kindern im Gespräch“ – Alltagsintegrierte sprachliche Bildung weiterentwickeln

Kontakt

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung
Saarstraße 1, 55122 Mainz
Tel.: 06131 284519
fabian.schaefer@ilf.bildung-rp.de

Wo Sie Informationen finden

Interaktives Programmheft: <https://www.ilf-mainz.de/wp-content/uploads/2021/10/ilf-Arbeitsfeld-KiTa-Veranstaltungen-2022.pdf>

Übersichtsflyer: https://www.ilf-mainz.de/wp-content/uploads/2019/08/ilf-arbeitsfeld-kita-flyer-veranstaltungen-2022_-interaktiv.pdf

Weitere Veranstaltungen werden im Laufe des Jahres entwickelt und auf der Homepage eingestellt.

Schauen Sie auf unsere Homepage
www.ilf-mainz.de

**Angebot der Forscherstation, Klaus-
Tschira-Kompetenzzentrum, für frühe
naturwissenschaftliche Bildung,
in Kooperation mit der Stiftung Lesen**



Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe Naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita

Kostenlose Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aus der Kita

Mit Forscherdrang Sprachschätze in der Kita heben

Manche Kinder sind eher praktisch veranlagt und erschließen sich ihre Welt durch Anfassen und Ausprobieren. Bei anderen Kindern ist die Sprache der Schlüssel zum Verstehen der Welt. Doch egal über welchen Zugang die Kinder versuchen, sich ihre Umwelt anzueignen: Forscherdrang und die Liebe zu Geschichten ist ihnen gemeinsam.

Raum für Erfahrungen mit allen Sinnen

In dieser Fortbildungsreihe, die die Forscherstation zusammen mit der Stiftung Lesen entwickelt hat, können pädagogische Fachkräfte nun beide Ansätze verbinden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich fantasievoll mit Phänomenen des Alltags auseinander und erproben verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten dazu. Immer mit dabei sind neue Geschichten, die Kinder begeistern und vielfältige Anregungen zum selber Ausprobieren bieten.

Ideen für die Kita-Praxis

In dieser Fortbildungsreihe erhalten Sie viele Anregungen, wie Sie die Auseinandersetzung mit Alltagsphänomenen zur bewussten Sprachbildung nutzen können. Dazu setzen Sie in der Praxisphase pädagogische Angebote um, die Sie im weiteren Verlauf der Fortbildung reflektieren.

Veranstaltungen: 5 Termine in 5 Monaten

15.03.2022, 10:00–15:00 Uhr

26.04.2022, 16:00–18:30 Uhr

24.05.2022, 16:00–18:30 Uhr

28.06.2022, 16:00–18:30 Uhr

19.07.2022, 16:00–18:30 Uhr

Veranstaltungsort

Im Niedergarten 10 a
55124 Mainz-Gonsenheim

Max. Teilnehmerzahl: 16

Anmeldung

Nur im Tandem bei der Forscherstation in Heidelberg:

<https://anmeldungen.forscherstation.info/index.php?module=010700&event=7>

Bei Fragen zu Fortbildungsinhalten wenden Sie sich an:

Miriam Gärtig, gaertig@forscherstation.info, Tel.: 06221 43103-43

Für organisatorische Fragen wenden Sie sich an:

Dina Peters, peters@forscherstation.info, Tel.: 06221 43103-20

Die Fortbildung wurde von der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, in Kooperation mit der Stiftung Lesen, entwickelt.

Über die Forscherstation

Die Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH mit Sitz in Heidelberg, wird von der Klaus Tschira Stiftung getragen. Ihr Ziel ist es, pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Krippe, Kita und Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern und zu befähigen, damit sie gemeinsam mit Kindern die Welt entdecken. Dafür setzt die Forscherstation auf berufsbegleitende Fortbildungen, die Bereitstellung geeigneter Experimentierideen, praxisbezogene Forschung sowie die Qualifizierung wissenschaftlichen Nachwuchses. Dabei arbeitet die Forscherstation eng mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zusammen. Mehr Informationen und das aktuelle Programm finden Sie unter www.forscherstation.info.



**Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE
FRANKFURT**

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT ist eines der renommiertesten Ausstellungshäuser in Europa. Ihr Fokus richtet sich auf kunst- und kulturhistorische Themen, Diskurse und Trends aus der Perspektive der unmittelbaren Gegenwart. Ihr Programm ist vielfältig, international und progressiv, versucht neue Sichtweisen zu eröffnen und tradierte Rezeptionsmuster aufzubrechen. Die Ausstellungen widmen sich zeitgenössischen Kunstpositionen und der Kunst der Moderne gleichermaßen.



Die MINISCHIRN ist ein kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter, der zum Entdecken ästhetischer Phänomene, zum Gestalten und Experimentieren anregt. Farbphänomene, Kompositionsprinzipien, physikalische Gesetzmäßigkeiten und andere ästhetische Grundsätze können entdeckt werden – was kompliziert oder abstrakt klingt, ist in der MINISCHIRN ganz einfach zu begreifen. Anfassen, Zusammenbauen und Auseinandernehmen ist genauso erlaubt wie Staunen, Bewegen und Spielen. Die Kinder lernen so in sicherer Umgebung ganz eigenständig das kleine Einmaleins von Kreativität und Kunst.

Farben, Formen, Strukturen erleben

In der Verbindung von Kreativität, Spielen und Lernen richtet die SCHIRN ihr Augenmerk auf das immense Lernpotenzial, das ästhetische Prozesse freizusetzen vermag. Das Lernangebot innerhalb der MINISCHIRN ist auf die sensuelle und gestalterische Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Farbe, Form und Struktur ausgerichtet. Das pädagogische Konzept knüpft dabei an Bildungsbereiche der sogenannten MINT-Fächer an und verbindet Lerninhalte aus Mathematik und Physik mit der ästhetischen Erfahrungswelt der Kinder.

Ein breit gefächertes Angebot an Gruppenworkshops ergänzt das Bildungsangebot und bietet im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie den Ferienangeboten vielfältige Möglichkeiten zur künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung.

SCHIRN bildet!

Das SCHIRN-Fortbildungsprogramm lädt zu Beginn jeder neuen Ausstellung Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulstufen und -arten zu einer umfassenden Einführung mit Rundgang durch die Ausstellung ein. Dabei werden anhand von Beispielen auch die Möglichkeiten der praktischen Auseinandersetzung vorgestellt. Die Fortbildungen zur MINISCHIRN sind praxisorientierter und setzen an den Basisfähigkeiten der ästhetischen Wahrnehmung an.

Individuelle Fortbildungen sind auf Anfrage möglich.

Über den Newsletter der SCHIRN werden Sie regelmäßig über aktuelle Fortbildungstermine informiert.

Kontakt

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Römerberg

60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069 299882-112

Fax: 069 299882-241

www.schirn.de

fuehrungen@schirn.de

Dozentinnen und Dozenten der Fortbildungen des Caritasverbandes für die Diözese Mainz

Aufenanger, Kerstin	Gemeindereferentin, Kess-Trainerin, systemische Beraterin für kirchliche Organisationen, Referentin für Kinder- und Familienliturgie im Referat Liturgie des Dezernates Seelsorge im Bischöflichen Ordinariat Mainz
Bormuth, Rainer	Diplom-Religionspädagoge (FH), IT-Trainer
Brechtel, Juliane	Kursleiterin beim Institut für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V., Erzieherin
Bücken-Schaal, Monika	Diplom-Sozialpädagogin, Seminarleiterin Autogenes Training (Diplom), Autorin pädagogischer Fachliteratur
Coridaß, Constanze	Studium mit einem Staatsexamen in Politik, Erziehungswissenschaften und Englisch, Coach (FH) für Einzel-, Gruppen- und Teamcoaching, Leitung der Koordinationsstelle Prävention zur Prävention vor sexuellem Missbrauch und Präventionsbeauftragte im Bistum Mainz
Cornelius, Jutta	Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Qualitätsmanagementbeauftragte (Dakks-Zertifikat), KTK-Multiplikatorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Elgas, Gabriele	Diplom-Sozialpädagogin, Montessori-Diplom, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz

Fery, Anke	Diplom-Religionspädagogin, Sozialmanagerin, Systemischer Coach, Kinderschutzfachkraft, Referentin für Kindertageseinrichtungen der Abteilung Kindertageseinrichtungen im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Franz, Margit	Diplompädagogin, Sozialpädagogin, Erzieherin und ehemalige Kita-Leiterin, BEP-Multiplikatorin, Herausgeberin der „Kindergartenzeitschrift“
Geiß, Ulrike	Diplom-Pädagogin, Erzieherin, Heilpädagogin, Fortbildnerin (DV)
Gerber, Uwe	Soziologe, Psychologe, Auditor, Projektleiter CoLibri Management Service, Denzlingen, Begleitung mehrerer Forschungsprojekte zum Thema Evaluation als wissenschaftlicher Angestellter der Universität Freiburg, Tätigkeit als Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg und Lehrbeauftragter der Berufsakademie Villingen-Schwenningen, Gastdozent an der Universität Bielefeld und der Fachhochschule Magdeburg
Grünewald, Marlies	Studium Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt „Frühe Kindheit“ (B.A.), Qualitätsauditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Gütesiegel-Auditorin, Erzieherin
Haderlein, Prof. Dr. Ralf	Habilitation im Bereich Wirtschaftswissenschaften, Diplom-Theologe, Diplom-Psychologe, Diplom-Volkswirt, TQM-Auditor, langjähriger Mitarbeiter des Instituts für Caritaswissenschaft, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar der Universität Freiburg, KTK-Gütesiegel Schulungsreferent, Bildungs- und Sozialmanagement, RheinAhrCampus Remagen, FH Koblenz

Himmel, Nathalie Gisela	Kommunikations- und Verhaltenswissenschaftlerin, Philosophin, Körpertherapeutin (Boyesen), Theater- und Erlebnispädagogin, Pantomimin, Systemische Supervisorin, Personal- und Organisationsentwicklerin in eigener Praxis
Hommel, Winfried	Pfarrer, Geistlicher Begleiter und Exerzitienbegleiter, Leiter des INSTITUTs – Ein Dienst für Mitarbeitende in der Caritas, der Pastoral und Verwaltung im Bistum Mainz
Huber-Rudolf, Dr. Barbara	Promotion in Kath. Theologie und Licence in Arabistik und Islamwissenschaften des Päpstlichen Instituts PISAI, Lehrbeauftragte an der Katholischen Hochschule Mainz, Referentin für Interreligiösen Dialog mit Muslimen im Bischöflichen Ordinariat, dazu ergänzend Praxisschwerpunkt Offenbach
Hübler, Silke	Erzieherin, Studium des Bildungs- und Sozialmanagements an der FH Koblenz, stellvertretende Leitung in Einrichtung mit Kindern von 3–12 Jahren, langjährige Leitung einer trilingualen Einrichtung mit Kindern von 0,5–6 Jahren (deutsch, englisch, französisch), Multiplikatorin für den hessischen Bildungsplan (BEP), Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Jung, Thomas	Fachkraft für Arbeitssicherheit, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Zentraldezernat des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Kewes, Hildegard	Juristin, Verwaltungsdirektorin i.K., Leiterin der Abteilung Kindertageseinrichtungen im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz

Klöppinger, Matthias	Diplom-Theologe, Pastoralreferent, Notfallseelsorger und geistlicher Begleiter, Referent für „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Knauer, Wolfgang	Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Betriebswirt, Datenschutzbeauftragter für die Kirchengemeinden gem. GbDS im Bistum Mainz
Kreher, Annette	Diplom-Pädagogin, Systemische Paar- und Familientherapeutin, Multiplikatorin für den hessischen Bildungsplan (BEP)
Lang-Schwindt, Petra	Erzieherin mit 16-jähriger Berufserfahrung als Kita-Leitung einer fünfgruppigen Kindertagesstätte, Coach, Referentin, NLP- und Kommunikationstrainerin, Entspannungspädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, seit 2010 selbständig in eigener Praxis für Coaching und Beratung als Referentin, Coach, Trainerin und in der Erwachsenenbildung
Liebold, Ruth	Diplom-Sozialpädagogin, Systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Marte Meo-Supervisorin
Ludwig, Julia	Soziologie-Studium mit Schwerpunkten „Soziale Ungleichheit und Familiensoziologie“, Qualitätsmanagementbeauftragte (CertSozial-Zertifikat), KTK-Qualitätsbrief Evaluatorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Mattern, Susanne	Diplom-Pädagogin, Kommunikation-, Konflikt- und Krisenberaterin (FH), Beratende Erfahrung im Bereich sexueller Gewalt (§ 8a SGB VIII) als Mitarbeiterin und ISOFA beim Deutschen Kinderschutzbund, Erfahrung als Verfahrenspflegerin für Kinder in gerichtlichen Verfahren

Müller, Margareta	Diplom-Psychologin, Elternkursleiterin „Starke Eltern – Starke Kinder“
Niekant, Dr. Renate	Sozialwissenschaftlerin, Hochschuldozentin, Fachschulreferentin, Systemische Beratung und Prozessbegleitung von Kita-Teams, Fort- bildnerin
Pieper, Monika	Erzieherin, Erzählerin, Märchenpädagogin, Zertifizierung in Beratungs- und Prozessbe- gleitung beim Caritasverband Köln, Coach für Erzählerinnen und Erzähler
Rathje, Jan	Medienpädagoge und Diplom-Designer, Multiplikator für den hessischen Bildungsplan (BEP)
Reetz, Monika	2. Staatsexamen Grundschule, Personal Coach und Systemische Beraterin, Schwer- punkt: Familienresilienz
Reiß, Stefanie	Erzieherin & Systemischer Coach, Referentin
Ries- Schemainda, Gerlinde	Erzieherin, Expertin für die Qualität im Situati- onsansatz, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJI), Fachkraft für rhyth- misch-musikalische Bildung, Publizistin von Fachartikeln und -büchern
Scheuba, Eva	M.A. Personalentwicklung, Diplom-Betriebs- wirtin (FH), B.Sc. Psychologie, Systemisch- lösungsorientierte Beraterin (DGSF), Systemische Coachin & Supervisorin (DGSF), Personalfachkauffrau (IHK), Organisationsbe- ratung und Projektmanagement, Train-the- Trainer-Qualifikation
Schreiner, Stefan	Gelernter Sozialversicherungsangestellter, Ausbilder, Personalsachbearbeiter und Stell- vertreter der Leitung der Abteilung Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle für katholische

	Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Schweigart, Birgit	Kursleiterin beim Institut für Franz-Kett- Pädagogik GSEB e. V., Erzieherin
Wielvers, Ottilia	Diplom-Oecotrophologin, Diplom-Pädagogin
Wolf, Petra	Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (SG), Zertifizierter Coach (dvct), Qualitätsmanagementbeauf- tragte (CertSozial-Zertifikat), Betriebswirt- schaftliche Führungselemente in der sozialen Arbeit, Multiplikatorin für den hessischen Bildungsplan (BEP), Referentin für „Kinder- tagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Wüst, Caterina	Kommunikationswissenschaftlerin mit Schwerpunkt Sprachlernforschung, Master in Erwachsenenbildung, Multiplikatorin für den hessischen Bildungsplan (BEP), Referentin für Sprach-Kita sowie Fort- und Weiterbildung beim Caritasverband für die Diözese Mainz

Ansprechpartnerinnen und -partner

Bereich Kindertagesstätten
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.
Bahnstraße 32
55128 Mainz
Tel.: 06131 2826-0

Bereichsleiter

Clemens Frenzel, Tel.: 06131 2826-276
clemens.frenzel@caritas-bistum-mainz.de

Bereichssekretariat

Janet Schoberth, Tel.: 06131 2826-277
janet.schoberth@caritas-bistum-mainz.de

Referent „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“

Matthias Klöppinger, Tel.: 06131 2826-239
matthias.kloepfingier@caritas-bistum-mainz.de

Referentinnen „Kindertagesstätten“

Jutta Cornelius, Tel.: 06131 2826-295
jutta.cornelius@caritas-bistum-mainz.de

Gabriele Elgas, Tel.: 06131 2826-280
gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de

Silke Hübler, Tel.: 06131 2826-213
silke.huebler@caritas-bistum-mainz.de

Karin Jakubassa-Krämer, Tel.: 06131 2826-294
karin.jakubassa-kraemer@caritas-bistum-mainz.de

Julia Ludwig, Tel.: 06131 2826-300
julia.ludwig@caritas-bistum-mainz.de

Petra Steinhäuser, Tel.: 06131 2826-278
petra.steinhaeuser@caritas-bistum-mainz.de

Michaela Ward, Tel.: 06131 2826-244
michaela.ward@caritas-bistum-mainz.de

Petra Wolf, Tel.: 06131 2826-290
petra.wolf@caritas-bistum-mainz.de

Caterina Wüst, Tel.: 06131 2826-311
caterina.wuest@caritas-bistum-mainz.de

Sie haben Aufgabenschwerpunkte

- Beratung von Trägern und Einrichtungen
- Regionale Schwerpunkte und Querschnittsaufgaben
- Einrichtungsbezogene Beratung für QM-Implementierung
- Fachberatung „Sprach-Kita“

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Lara Becker, Tel.: 06131 2826-315
lara.becker@caritas-bistum-mainz.de

Ilona Drynda, Tel.: 06131 2826-296
ilona.drynda@caritas-bistum-mainz.de

Olga Frank, Tel.: 06131 2826-291
olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Notizen

Notizen

Impressum

Herausgeber: Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Postanschrift: Postfach 12 04, 55002 Mainz

Hausadresse: Bahnstraße 32, 55128 Mainz

Tel. 06131 2826-0, Fax 06131 2826-292

info@caritas-bistum-mainz.de

www.caritas-bistum-mainz.de

Redaktion: Fachbereich Kindertagesstätten, Caterina Wüst

Typskript: Fachbereich Kindertagesstätten, Olga Frank

Titelgestaltung: www.grafikbuero.com

Bildnachweis: iStockphoto (Titelseite)

Caritasverband
für die Diözese
Mainz e.V.

